

## Einführung der Gesundheitskarte

# Systemspezifisches Konzept Versichertenstammdaten- management (VSDM)

Version:	1.5.0
Revision:	\\main\\rel_online\\rel_ors1\\rel_opb1\\12
Stand:	24.08.2016
Status:	freigegeben
Klassifizierung:	öffentlich
Referenzierung:	[gemSysL_VSDM]

## Dokumentinformationen

### Änderungen zur Vorversion

Überarbeitung der Dokumente für den Online-Produktivbetrieb (Stufe 1), als Grundlage für Produktivzulassungen und den bundesweiten Rollout.

### Dokumentenhistorie

Version	Stand	Kap./ Seite	Grund der Änderung, besondere Hinweise	Bearbeitung
0.9.0	27.04.12		zur Abstimmung freigegeben	gematik
0.9.5	25.07.12		freigegeben LA	gematik
1.0.0	08.08.12	Kap. 6  Kap. 6.2.1, 6.2.4, C1.1	Einfügen eines Hinweises zur Anpassung des VSD-Schemas zum Basis-Rollout  Rückänderung der Bezeichnung des Feldes zur Angabe des Endes der Gültigkeit der Karte als Versicherungsnachweis im technischen Informationsmodell von „EndeVersicherungsnachweis“ in „Ende“ zur Wahrung der Kompatibilität mit mobilen Kartenterminals der Ausbaustufe1 im Basis-Rollout	gematik
1.1.0	15.10.12	Kap. 1. 2  Kap. 6.2.1, 6.2.3 An- hang C1.3	Änderung der Kapitelstruktur  Anpassung des Infomodells und des VSD-Schemas aufgrund Konsistenzprüfung	gematik
1.2.0	12.11.12		Einarbeitung Kommentare aus der übergreifenden Konsistenzprüfung	gematik
1.3.0	05.02.13	C1.2 Kap. 6.2.1 6.2.2 C1.2	Anpassung der Befüllungsregel Feld „Vorname“ im VSD-Schema,  Anpassung der Kardinalität des Feldes „Vorname“ auf Pflichtfeld gemäß Beschluss des 16. LA	gematik
1.4.0	06.06.13		Einarbeitung der Änderungen im Rahmen des Verhandlungsverfahrens, Kommentierung der Gesellschafter vom 22.04.13	gematik
1.5.0	24.08.16		Anpassungen zum Online-Produktivbetrieb (Stufe 1)	gematik

---

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>Dokumentinformationen .....</b>	<b>2</b>
<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>3</b>
<b>1 Einordnung des Dokuments .....</b>	<b>7</b>
1.1 Zielsetzung .....	7
1.2 Zielgruppe .....	8
1.3 Geltungsbereich .....	8
1.4 Abgrenzung des Dokuments .....	9
1.5 Methodik .....	9
<b>2 Systemüberblick .....</b>	<b>10</b>
2.1 Übergreifende Anforderungen .....	10
2.2 Komponentenmodell Fachanwendung VSDM .....	10
2.3 Überblick Informationsmodell .....	13
2.4 Akteure und Berechtigungen .....	13
2.5 Zusammenhang der Anwendungsfälle .....	14
<b>3 Anwendungsfälle .....</b>	<b>17</b>
3.1 Anwendungsfall VSDM-UC_01: VSD von eGK lesen .....	19
3.1.1 Aktivität VSDM-UC_12: Technische Nutzbarkeit und Gültigkeit der eGK prüfen 23	
3.1.2 Aktivität VSDM-UC_11: Echtheit der beteiligten Karten prüfen .....	24
3.1.3 Aktivität VSDM-UC_04: Aktualisierungsaufträge ermitteln .....	25
3.1.4 Aktivität VSDM-UC_05: Aktualisierungen durchführen .....	26
3.1.5 Aktivität VSDM-UC_06: Prüfungsnachweis erzeugen .....	27
3.1.6 Aktivität VSD Status Container lesen .....	29
3.1.7 Aktivität PD und VD von eGK lesen .....	29
3.1.8 Aktivität GVD von eGK lesen .....	30
3.1.9 Aktivität VSDM-UC_09: Daten zu Protokollierungsliste hinzufügen .....	30
3.1.10 Aktivität VSDM-UC_08: Prüfungsnachweis lesen .....	31
3.1.11 Aktivität VSDM-UC_10: Protokollierungsliste auf eGK schreiben .....	32
3.1.12 Aktivität VSDM-UC_07: Prüfungsnachweis schreiben .....	33
3.2 Anwendungsfall VSDM-UC_02: Automatische Onlineprüfung VSD .....	34

3.2.1	Aktivität VSDM-UC_12: Technische Nutzbarkeit und Gültigkeit der eGK prüfen	36
3.2.2	Aktivität VSDM-UC_11: Echtheit der beteiligten Karten prüfen .....	37
3.2.3	Aktivität VSDM-UC_04: Aktualisierungsaufträge ermitteln .....	37
3.2.4	Aktivität VSDM-UC_05: Aktualisierungen durchführen.....	37
3.2.5	Aktivität VSDM-UC_06: Prüfungsnachweis erzeugen.....	37
3.2.6	Aktivität VSDM-UC_10: Protokollierungsliste auf eGK schreiben.....	37
3.2.7	Aktivität VSDM-UC_07: Prüfungsnachweis schreiben .....	37
3.2.8	Aktivität Ergebnis am Kartenterminal anzeigen.....	37
<b>3.3</b>	<b>Anwendungsfall VSDM-UC_03: Versichertendaten von KVK lesen .....</b>	<b>38</b>
3.3.1	Aktivität Versichertendaten von KVK lesen .....	40
3.3.2	Aktivität Versichertendaten prüfen .....	40
<b>3.4</b>	<b>Anwendungsfall VSDM-UC_13 Konfiguration des Fachmoduls administrieren .....</b>	<b>40</b>
<b>3.5</b>	<b>Anwendungsfall VSDM-UC_14: VSD von eGK im mobilen Einsatzszenario lesen 42</b>	
3.5.1	Aktivität Technische Nutzbarkeit und offline Gültigkeit der eGK prüfen (mobil) 43	
3.5.2	Aktivität Echtheit der beteiligten Karten prüfen (mobil).....	44
3.5.3	Aktivität VSD Status Container Lesen (mobil) .....	44
3.5.4	Aktivität PD und VD von eGK lesen (mobil) .....	44
3.5.5	Aktivität GVD von eGK lesen (mobil) .....	44
3.5.6	Aktivität Protokolleintrag auf eGK schreiben (mobil) .....	44
<b>3.6</b>	<b>Anwendungsfall VSDM-UC_15: Versichertendaten von KVK im mobilen Einsatzszenario lesen .....</b>	<b>44</b>
3.6.1	Aktivität Versichertendaten von KVK lesen (mobil) .....	46
3.6.2	Aktivität Versichertendaten prüfen (mobil) .....	46
<b>4</b>	<b>Externe Schnittstellen .....</b>	<b>47</b>
<b>4.1</b>	<b>Schnittstellen des Fachmoduls zum Clientsystem .....</b>	<b>47</b>
4.1.1	Überblick .....	47
4.1.2	Operation ReadVSD .....	47
4.1.3	Operation ReadKVK .....	48
<b>4.2</b>	<b>Schnittstellen der Fachdienste zum Fachmodul .....</b>	<b>49</b>
4.2.1	Überblick .....	49
4.2.2	Operation GetUpdateFlags.....	50
4.2.3	Operation PerformUpdates.....	50
4.2.4	Operation GetNextCommandPackage.....	51
4.2.5	Metainformationen für den Transport.....	52
<b>4.3</b>	<b>Genutzte Schnittstellen der TI-Plattform.....</b>	<b>53</b>
<b>5</b>	<b>Systemzerlegung (Deployment) .....</b>	<b>59</b>

5.1	Übersicht.....	59
5.2	Produkttyp Fachmodul VSDM.....	60
5.3	Produkttyp systemspezifischer Intermediär VSDM.....	61
5.4	Produkttyp Fachdienst UFS.....	62
5.5	Produkttyp Fachdienst VSDD .....	63
5.6	Produkttyp Fachdienst CMS .....	63
5.7	Produkttyp Fachmodul VSDM (mobKT) .....	64
6	Informationsmodell.....	65
6.1	Fachliches Informationsmodell VSDM .....	65
6.2	Technisches Informationsmodell VSDM .....	65
6.2.1	Technisches Informationsmodell VSD .....	66
6.2.2	Teilmodell persönliche Versichertendaten .....	69
6.2.3	Teilmodell geschützte Versichertendaten .....	70
6.2.4	Teilmodell allgemeine Versicherungsdaten.....	71
6.2.5	Technisches Informationsmodell Prüfungsnachweis.....	71
7	Externe Partner (informativ) .....	73
7.1	Anforderungen an die Gesellschafter .....	73
7.2	Anforderungen an die Kostenträger.....	73
7.3	Anforderungen an die Leistungserbringer .....	74
	Anhang A – Verzeichnisse.....	76
A1	– Abkürzungen.....	76
A2	– Glossar .....	77
A3	– Abbildungsverzeichnis.....	80
A4	– Tabellenverzeichnis.....	81
A5	– Referenzierte Dokumente.....	83
A5.1	– Dokumente der gematik.....	83
A5.2	– Weitere Dokumente .....	83
	Anhang B – Anforderungshaushalt .....	84
B1	–Eingangsanforderungen .....	84
B2	–Ausgangsanforderungen .....	98
	Anhang C .....	114
C1	– Versichertenstammdaten Schemas.....	114

<b>C1.1</b>	<b>– Allgemeine Versicherungsdaten .....</b>	<b>115</b>
<b>C1.2</b>	<b>– Persönliche Versichertendaten .....</b>	<b>120</b>
<b>C1.3</b>	<b>– Geschützte Versichertendaten .....</b>	<b>124</b>
C1.4	– Complex types .....	127
C1.5	– Simple types .....	128
<b>C2</b>	<b>– Prüfungsnachweis Schemas .....</b>	<b>130</b>
C2.1	– Prüfungsnachweis .....	131
C2.2	– Simple types .....	133
<b>Anhang D</b>	<b>.....</b>	<b>134</b>
<b>D1</b>	<b>– Varianten des Anwendungsfalls "VSD von eGK lesen" .....</b>	<b>134</b>

## 1 Einordnung des Dokuments

### 1.1 Zielsetzung

Das vorliegende Dokument "Systemspezifisches Konzept VSDM" beschreibt die Fachanwendung VSDM auf Systemebene im Kontext des Online-Produktivbetrieb (Stufe 1) und bildet den Rahmen für die weiterführenden Konzepte und Spezifikationen des Projektes VSDM.

Darüber hinaus erfolgt eine Zerlegung der Fachanwendung VSDM in die zugehörigen Produkttypen und die Schnittstellen zwischen den einzelnen Produkttypen werden spezifiziert.

Die Abbildung 1 zeigt schematisch die Dokumentenhierarchie im Projekt VSDM, in welcher das systemspezifische Konzept VSDM und die Konzepte sowie die Spezifikationen eingeordnet sind. Die Abbildung stellt nicht die vollständige Dokumentenhierarchie des Projektes Online-Produktivbetrieb (Stufe 1) oder den Trace der Anforderungen dar.

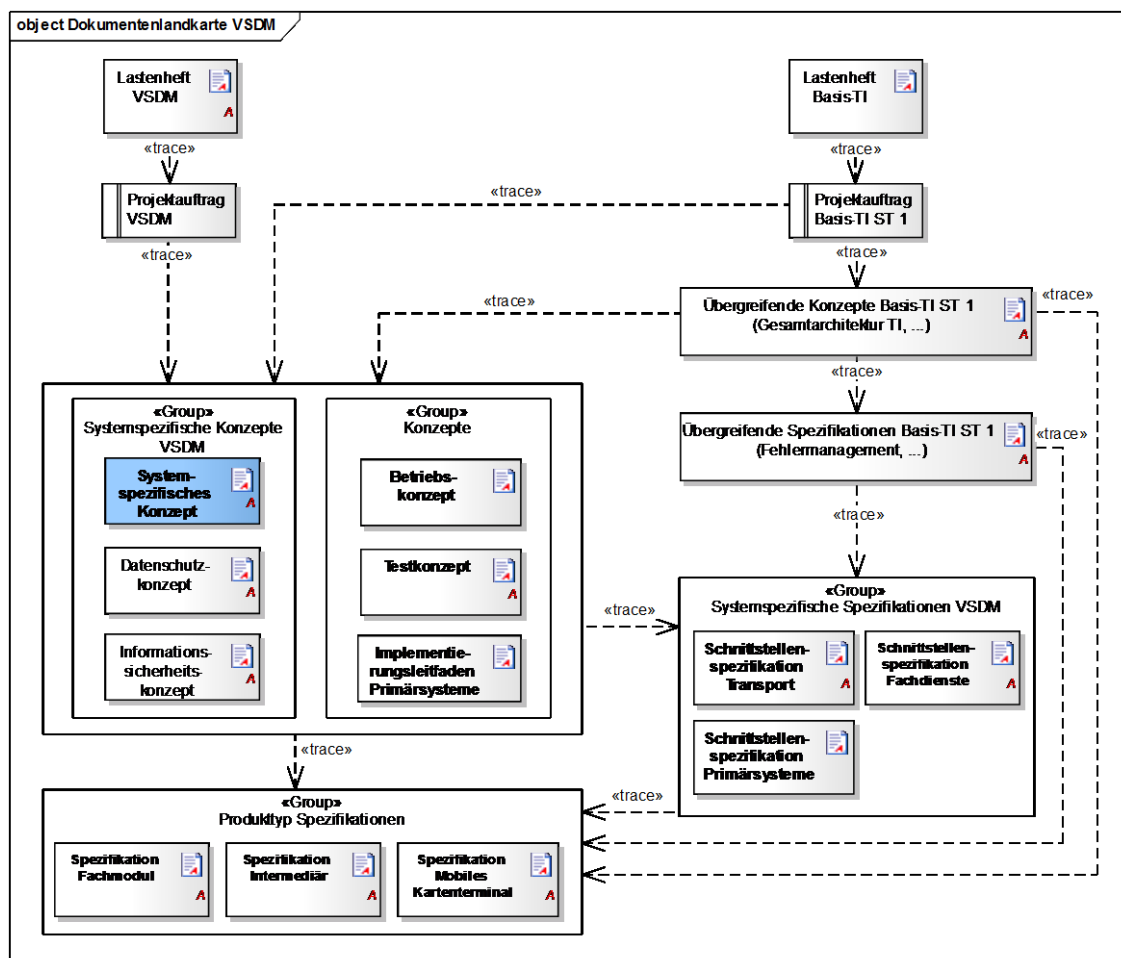


Abbildung 1 – Dokumentenhierarchie im Projekt VSDM

Kapitel 2 gibt einen Überblick über das System VSDM als Ganzes. Dabei werden die übergreifenden Anforderungen an die Fachanwendung VSDM dargestellt sowie eine Übersicht über die notwendigen Komponenten und deren Schnittstellen gegeben. Darüber hinaus wird ein Überblick über das Infomodell, das Berechtigungsmodell und die Anwendungsfälle des VSDM gegeben.

In Kapitel 3 erfolgt eine detaillierte Beschreibung der Anwendungsfälle, die zur Erfüllung der fachlich-funktionalen Anforderungen identifiziert wurden. Die Anwendungsfälle werden in Form von Aktivitäts- und Sequenzdiagrammen modelliert und es werden die zugehörigen funktionalen und nicht-funktionalen Anforderungen zu den Modellen beschrieben.

Die externen Schnittstellen der Fachanwendung VSDM werden in Kapitel 4 dargestellt. Dazu gehören die Schnittstellen zum Primärsystem, die Schnittstellen zu den Fachdiensten der Kostenträger (UFS, VSDD, CMS) und die benötigten Schnittstellen zur TI-Plattform.

Kapitel 5 beinhaltet die Systemzerlegung der Fachanwendung VSDM in die zugehörigen Produkttypen. Die Fachanwendung VSDM gliedert sich dabei in die Produkttypen Fachmodul VSDM, Intermediär und die Fachdienste UFS, VSDD und CMS. Daneben ist die Systemzerlegung für das mobile Einsatzszenario beschrieben.

Das Kapitel 6 enthält das technische Informationsmodell des VSDM mit den Infomodellen zum Prüfungsnachweis und zu den Versichertendaten.

Das Kapitel 7 listet informativ organisatorische Anforderungen auf, welche sich an Partner der Selbstverwaltung außerhalb des Projektes richten.

Die Ausgangsanforderungen des systemspezifischen Konzeptes und deren Zusammenhang zu den Anforderungen aus dem Lastenheft werden tabellarisch in Anhang B dargestellt. Anhang C enthält eine Darstellung der aus dem technischen Infomodell abgeleiteten XML-Schemas. Im Anhang D werden Varianten des Anwendungsfalls „VSD von eGK lesen“ erläuternd dargestellt, um die Verständlichkeit der verschiedenen Abläufe zu erhöhen.

## 1.2 Zielgruppe

Das Dokument richtet sich an Hersteller und Anbieter von VSDM-Fachdiensten.

## 1.3 Geltungsbereich

Dieses Dokument enthält normative Festlegungen zur Telematikinfrastruktur des Deutschen Gesundheitswesens. Der Gültigkeitszeitraum der vorliegenden Version und deren Anwendung im Zulassungsverfahren wird durch die gematik GmbH in gesonderten Dokumenten (z.B. Dokumentenlandkarte, Produkttypsteckbrief, Leistungsbeschreibung) festgelegt und bekannt gegeben.

### Schutzrechts-/Patentrechtshinweis

*Die nachfolgende Spezifikation ist von der gematik allein unter technischen Gesichtspunkten erstellt worden. Im Einzelfall kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Implementierung der Spezifikation in technische Schutzrechte Dritter eingreift. Es ist allein Sache des Anbieters oder Herstellers, durch geeignete Maßnahmen dafür Sorge zu tragen, dass von ihm aufgrund der Spezifika-*



*tion angebotene Produkte und/oder Leistungen nicht gegen Schutzrechte Dritter verstoßen und sich ggf. die erforderlichen Erlaubnisse/Lizenzen von den betroffenen Schutzrechtsinhabern einzuholen. Die gematik GmbH übernimmt insofern keinerlei Gewährleistungen.*

## **1.4 Abgrenzung des Dokuments**

Innerhalb dieses Dokuments wird auf die technische Umsetzung des Versichertenstammdatenmanagements eingegangen. Prozesse der Kostenträger und Leistungserbringer (z. B. Kartenherausgabe) sind nicht Bestandteil des systemspezifischen Konzeptes.

Für die Sichten „Datenschutz“ und „Datensicherheit“ werden jeweils eigene systemspezifische Konzepte für die Fachanwendung VSDM erstellt. Für die Sichten „Betrieb“ und „Test“ sowie für den Implementierungsleitfaden für die Primärsysteme wird jeweils ein gemeinsames Konzept mit dem Projekt Basis-TI (Stufe1) für den Online-Produktivbetrieb (Stufe 1) ausgearbeitet.

## **1.5 Methodik**

Anforderungen als Ausdruck normativer Festlegungen werden durch eine eindeutige ID in eckigen Klammern sowie die dem RFC 2119 [RFC2119] entsprechenden, in Großbuchstaben geschriebenen deutschen Schlüsselworte MUSS, DARF NICHT, SOLL, SOLL NICHT, KANN gekennzeichnet.

Sofern im Text des systemspezifischen Konzepts auf die Ausgangsanforderungen verwiesen wird, erfolgt dies in eckigen Klammern, z.B. [VSDM-A\_2093]. Dies tritt häufig bei Modellen und Tabellen auf, da viele Umsetzungsanforderungen genau auf eine dieser methodischen Beschreibungen verweisen. Wird auf Eingangsanforderungen verwiesen, erfolgt dies in runden Klammern, z.B. (VSDM-A\_303).

In Anhang B1 dieses Dokuments werden in der Tabelle 45 die Lastenheftanforderungen aufgelistet, die in diesem Ergebnisdokument berücksichtigt sind. In der Spalte "umgesetzt durch" befinden sich die eindeutigen Referenzen auf die dazu erarbeiteten Umsetzungsanforderungen. In Anhang B2, Tabelle 46 stehen die Umsetzungsanforderungen mit ihrer Beschreibung und dem entsprechenden Vorgänger.

Die zu einer Eingangsanforderung referenzierte Umsetzungsanforderung spiegelt die erste Ebene des Anforderungsbaumes wieder. Die Verfeinerung dieser Anforderungen zu einem vollständigen Anforderungsbaum erfolgt in einem Anforderungsmanagement-Tool und nicht im vorliegenden Dokument.

Die Darstellung der Facharchitektur erfolgt prinzipiell auf der Grundlage einer durchgängigen UML-Modellierung.

---

## 2 Systemüberblick

---

### 2.1 Übergreifende Anforderungen

Nachfolgend werden die Anforderungen der Fachanwendung VSDM beschrieben, die übergreifend zu betrachten sind und sich nicht auf einzelne Prozesse, Anwendungsfälle oder Komponenten beziehen. Die spezifischen Anforderungen an die Anwendungsfälle werden in Kapitel 3 "Anwendungsfälle" und die spezifischen Anforderungen an die Produkttypen in Kapitel 5 "Systemzerlegung (Deployment)" ausgearbeitet.

Der Schutzbedarf der verarbeiteten Informationsobjekte der Anwendung VSDM wird durch die Sicherheitsanalysegegenstände (Komponenten, Dienste, Schnittstellen) sichergestellt, die diese Informationsobjekte verarbeiten. [VSDM-A\_2177]

Alle Anwendungsfälle der Anwendung VSDM müssen im Ablauf mögliche Parallelisierungen vorsehen, um die Gesamtlaufzeiten der Anwendungsfälle zu optimieren. Grundlage für die Bewertung, welche Aktivitäten technisch parallelisiert werden können, ist das Dokument „Konzept Performanceuntersuchung VSDM“ [gemKPT\_Perf\_VSDM]. [VSDM-A\_2141]

Kann eine Aktivität oder der ganze Anwendungsfall nicht durchgeführt werden bzw. wird eine Aktivität vorzeitig beendet, muss eine eindeutige, unverwechselbare Systemmeldung erzeugt werden. Diese Systemmeldung muss für alle nachnutzenden Systeme interpretierbar sein. Der Aufbau der Systemmeldung wird durch das übergeordnete Konzept zum einheitlichen Fehlermanagement bestimmt und die jeweiligen Inhalte durch die nachfolgenden Spezifikationen definiert. Der genaue Aufbau der Systemmeldungen kann erst festgelegt werden, wenn die Vorgaben des Projektes Basis-TI Stufe 1 bzgl. einheitlicher Struktur, Erzeugung und Verarbeitung von Fehlermeldungen [BasisTI-L\_129] vorliegen. Inhaltlich werden die Systemmeldungen in der Konzeptionsphase an den Schnittstellen definiert. [VSDM-A\_2142]

Erfolgt innerhalb einer Aktivität des Fachmoduls ein Operationsaufruf an einer Schnittstelle der TI-Plattform, darf die Ausführungszeit dieser Operation eine bestimmte zeitliche Dauer nicht überschreiten. Diese Zeitbegrenzung muss für das Fachmodul konfigurierbar sein. Dauert die Ausführung einer Operation länger als diese Zeit, muss die Aktivität kontrolliert beendet werden. [VSDM-A\_2143]

### 2.2 Komponentenmodell Fachanwendung VSDM

In Abbildung 2 ist das Komponentendiagramm mit allen für die Anwendung VSDM relevanten Komponenten und Schnittstellen dargestellt. Das Clientsystem und die TI-Plattform sind für einen vollständigen Überblick aufgeführt, liegen aber nicht im Verantwortungsbereich des Projektes VSDM. Eine Beschreibung der Schnittstellen erfolgt in Kapitel 4 „Externe Schnittstellen“.

Die TI-Plattform ist entsprechend dem Konzept Architektur der TI-Plattform [gemKPT\_Arch\_TIP] als „Black Box“ mit ihren Außenschnittstellen visualisiert. Dargestellt sind

nur diejenigen Außenschnittstellen, die im Rahmen der Anwendung VSDM genutzt werden.

Die Architektur der Fachanwendung VSDM erlaubt die zukünftige Erweiterung um neue Funktionalitäten (z.B. Aufruf zusätzlicher Fachdienste der Kostenträger), indem die bestehenden Schnittstellen im Komponentenmodell erweitert oder neue Schnittstellen zu den Komponenten hinzugefügt werden.

Als Komponente der Fachdienste ist nur die Komponente „Fachdienst-Schnittstelle VSDM“ aufgeführt, da die weiteren Bestandteile der Fachdienste nicht im Verantwortungsbereich des Projektes VSDM liegen und deshalb auch nicht durch dieses definiert werden können.

Unter der Komponente Clientsystem sind die Clientsysteme der Leistungserbringer (PVS, AVS, KIS) und Kostenträger subsumiert.

Die Komponenten werden in Kapitel 5 den Produkttypen der Fachanwendung VSDM zugeordnet.

# Systemspezifisches Konzept Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

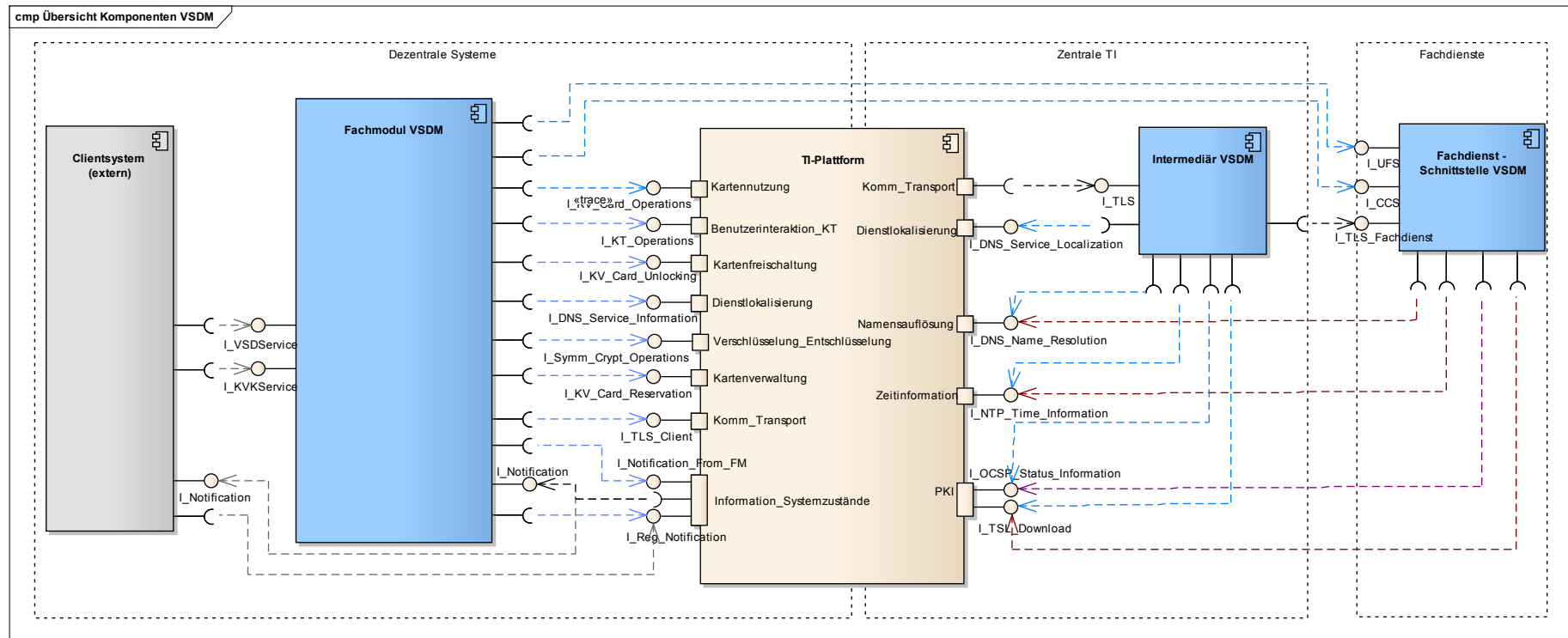


Abbildung 2 – Komponentendiagramm "Übersicht Komponenten VSDM"

## 2.3 Überblick Informationsmodell

Die Informationsmodelle des systemspezifischen Konzepts VSDM leiten sich aus dem fachlichen Informationsmodell des Lastenheftes VSDM ab (Übersicht siehe Abbildung 3). Die Überführung dieses Informationsmodells in technische Informationsmodelle und deren Aufteilung in Teilmodelle wird in Kapitel 6 beschrieben.

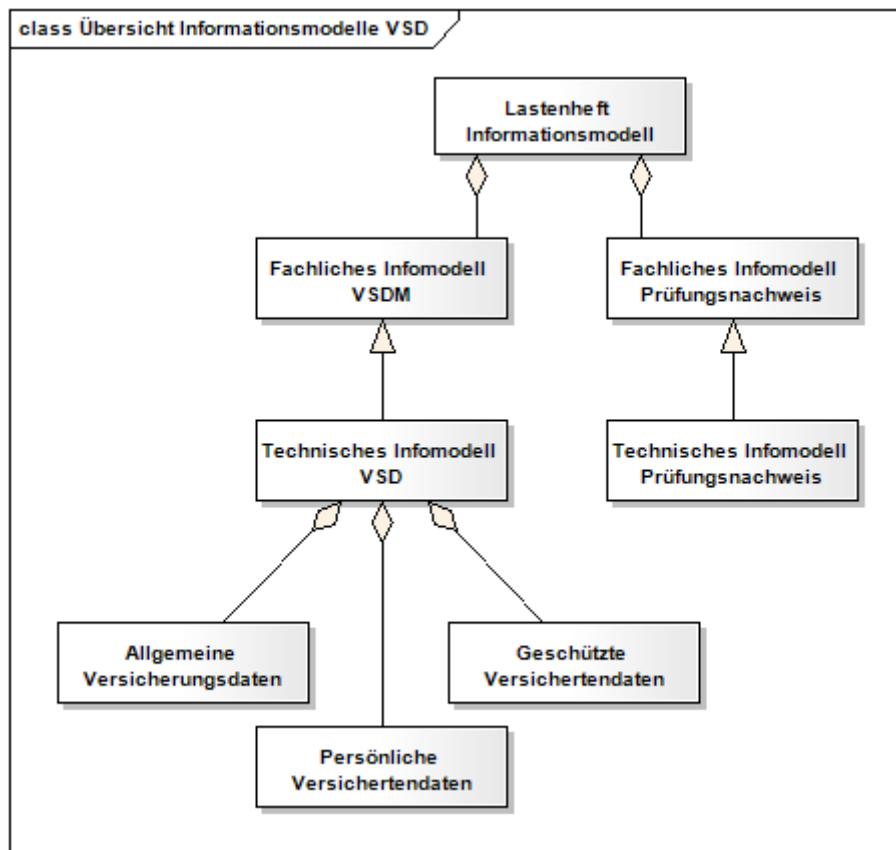


Abbildung 3 – Übersicht Informationsmodelle VSD

## 2.4 Akteure und Berechtigungen

Ein Akteur beschreibt eine Rolle, die ein Anwender oder irgendein anderes System bei der Interaktion mit einem System einnimmt. Im herkömmlichen Sprachgebrauch sind Akteure handelnde Personen; sie wirken in verschiedenen Rollen an der Durchführung von Aktivitäten mit. In UML werden Akteure als Benutzer eines Systems definiert, die sich außerhalb des Systems befinden. Ein Akteur kann auch ein weiteres System sein. Ein Akteur ist an Interaktionen beteiligt, die in einem Anwendungsfall beschrieben sind [UML 2.0 projektorientiert].

So ist beispielsweise ein „Clientsystem“ ein Akteur, der die Fachanwendung VSDM benutzt und aktiv am Anwendungsfall „VSD von eGK lesen“ beteiligt ist.

Für jeden Anwendungsfall der Anwendung VSDM werden in Tabelle 1 die Berechtigungen der Akteure für die Durchführung des jeweiligen Anwendungsfalls bzw. einzelner Schritte innerhalb des Anwendungsfalls dokumentiert.

**Tabelle 1: Tab\_VSDM\_SysL\_28 – fachliche Berechtigungsmatrix VSDM**

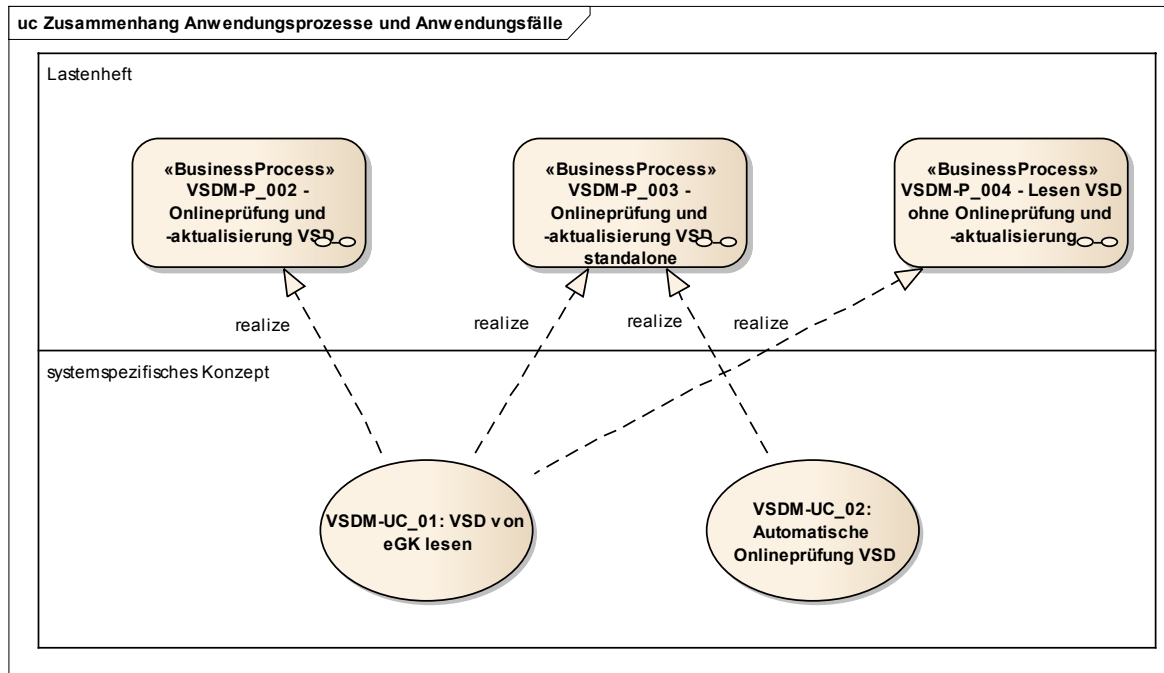
Akteur		Anwendungsfall			
		VSDM-UC_01 / VSDM-UC_14: VSD von eGK lesen	VSDM-UC_02: Automatische Onlineprüfung VSD	VSDM-UC_03:/ VSDM-UC_15 Versicherten-daten von KVK lesen	VSDM-UC_13: Konfiguration des Fachmoduls administrieren
Clientsystem	Arzt	X	X	X	
	Mitarbeiter medizinische Institution	X	X	X	
	Apotheker	X	X	X	
	Mitarbeiter Apotheke	X	X	X	
	Psychotherapeut	X	X	X	
	sonstige Erbringer ärztlich verordneter Leistungen	X	X	X	
	Mitarbeiter Rettungswesen	X*	X	X	
	Mitarbeiter medizinische Institution zur eGK-Anwenderunterstützung	X	X	(X)	
	Mitarbeiter Institution des Kostenträgers	X	X	X	
Admin einer Organisation des Gesundheitswesens					X

Erläuterung:

- X = der fachliche Akteur ist berechtigt
- (X) = der Zugriff durch den Akteur ist fachlich nicht motiviert; Zugriffe müssen jedoch nicht technisch verhindert werden.
- \* = Geschützte Versichertendaten (GVD) nur mit Autorisierung des Versicherten

## 2.5 Zusammenhang der Anwendungsfälle

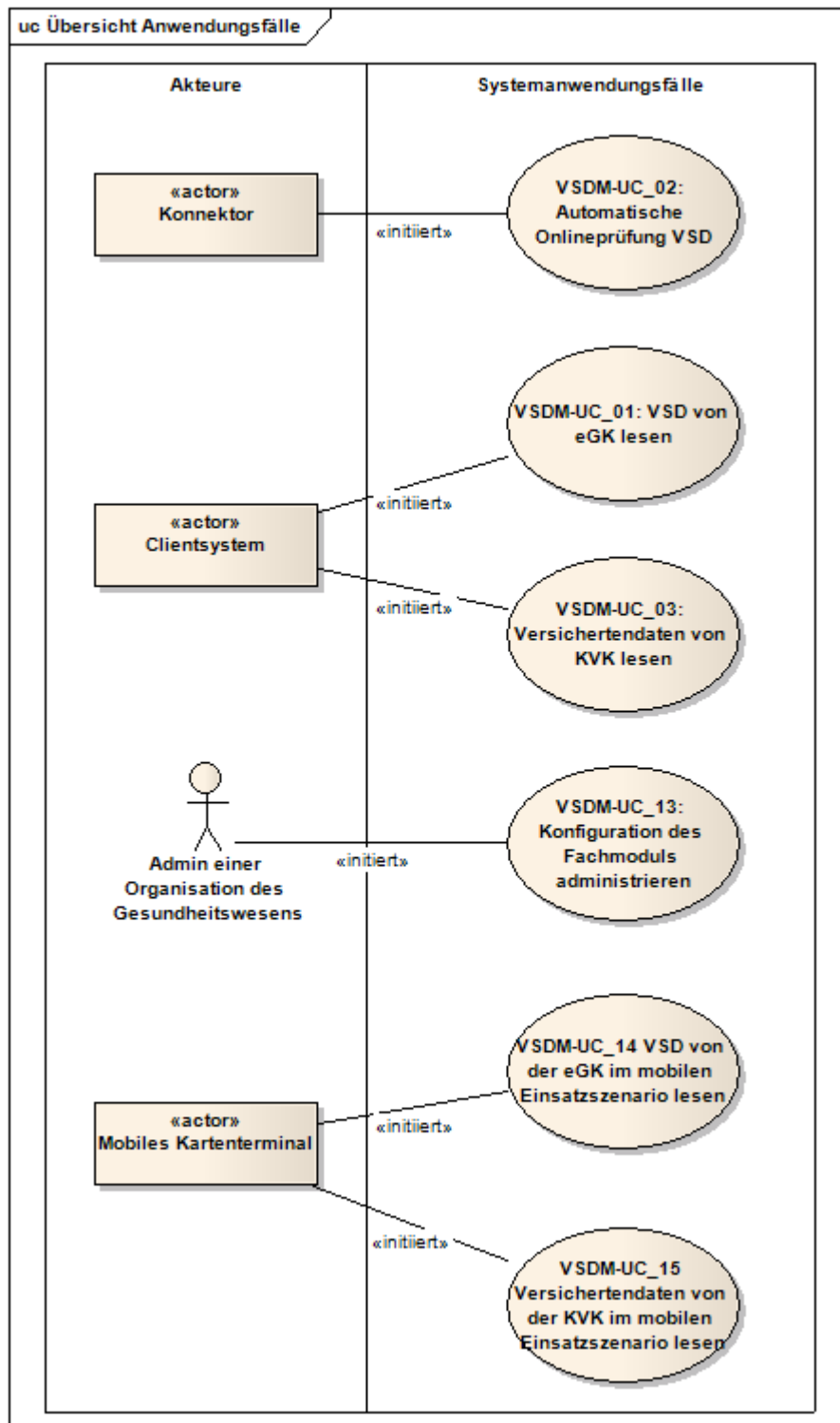
Der Zusammenhang zwischen den Anwendungsprozessen des Lastenheftes VSDM und den Anwendungsfällen in der vorliegenden Systemlösung wird in Abbildung 4 dargestellt.



**Abbildung 4 – Zusammenhang Anwendungsprozesse und Anwendungsfälle**

Die Abbildung 5 zeigt die Übersicht der Systemanwendungsfälle (primäre Anwendungsfälle). Sie werden in Kapitel 3 verfeinert. Zusätzlich sind zu den oben gezeigten Anwendungsfällen die Anwendungsfälle zum Lesen der Versichertendaten von der KVK, zum Administrieren des Fachmoduls und Anwendungsfälle des mobilen Einsatzszenarios aufgeführt.

Der spezielle Anwendungsfall der „Logischen Trennung“ im Konnektor wird nicht separat behandelt. Er schränkt die Online-Fähigkeiten des Konnektors außerhalb von VSDM ein und stellt aus Sicht VSDM ein vollwertiges Online-Szenario dar.



**Abbildung 5 – Übersicht der Anwendungsfälle VSDM**

Bei den dargestellten Akteuren Konnektor, Clientsystem und mobiles Kartenterminal handelt es sich um Systeme, die im Kapitel 5 Systemzerlegung (Deployment) beschrieben sind. Bei dem Akteur „Admin einer Organisation des Gesundheitswesens“ handelt es sich um die Person, die das jeweilige dezentrale System betreut. Organisation des Gesundheitswesens umfasst in diesem Zusammenhang nicht nur medizinische Einrichtungen, sondern bezieht sich auch auf die Einrichtungen der Kostenträger.



---

## 3 Anwendungsfälle

---

In diesem Kapitel werden die für das Projekt VSDM relevanten Anwendungsfälle beschrieben.

In den Aktivitätsdiagrammen und den dazugehörigen tabellarischen Darstellungen werden alle relevanten fachlichen Aktivitäten modelliert. Jede aufgeführte Aktivität wird in Form eines separaten Sequenzdiagramms verfeinert dargestellt. Ergänzend können zusätzliche funktionale und nichtfunktionale Anforderungen pro Aktivität angegeben werden.

Im Anwendungsfalldiagramm (Abbildung 6) werden die Systemanwendungsfälle aus Abbildung 5, deren untergeordneten technischen Anwendungsfälle mit Stereotyp „secondary“ sowie deren Beziehungen untereinander dargestellt.

Die Beschreibung der verwendeten externen Schnittstelle erfolgt separat in Kapitel 4.

# Systemspezifisches Konzept Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

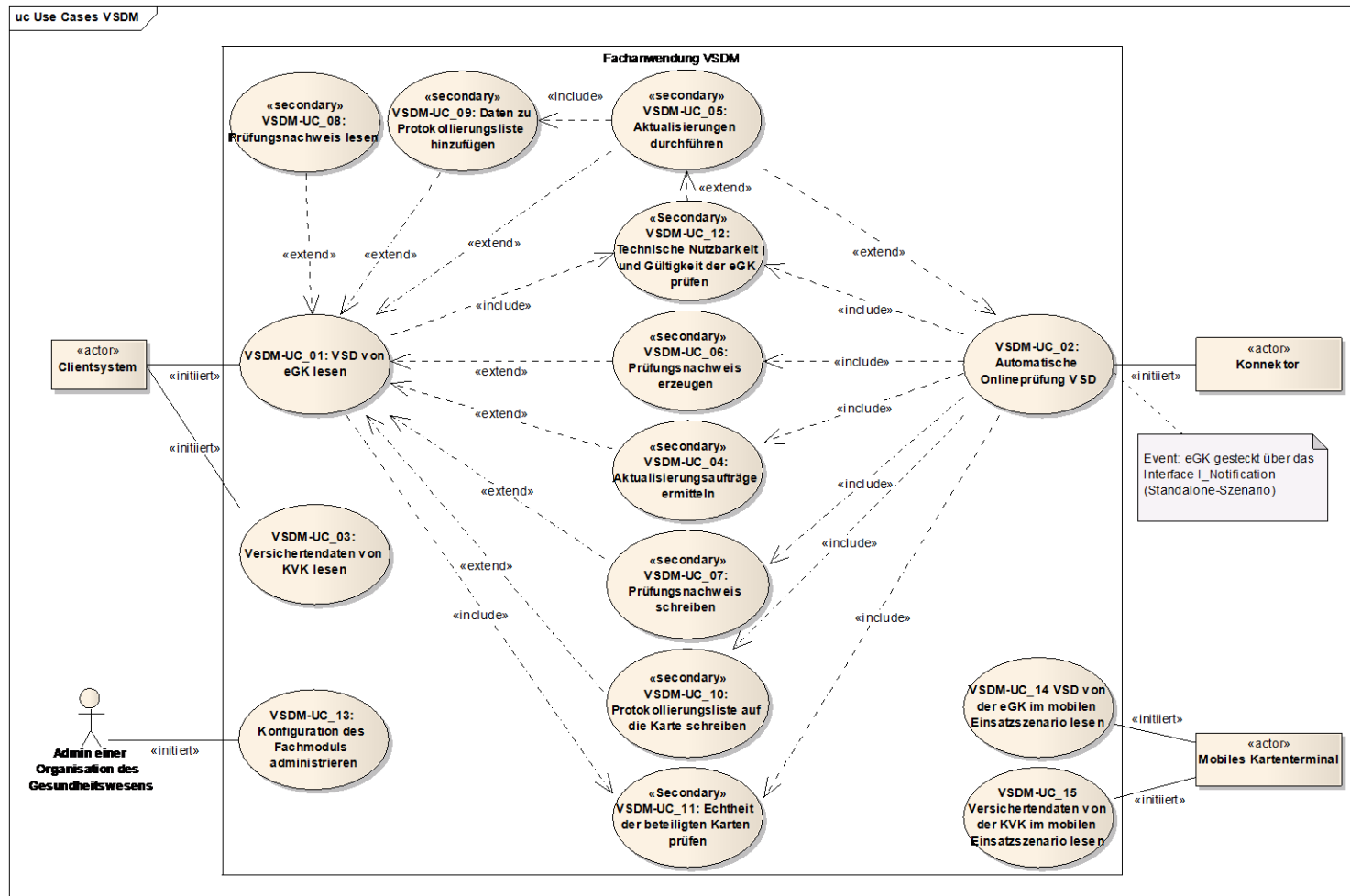
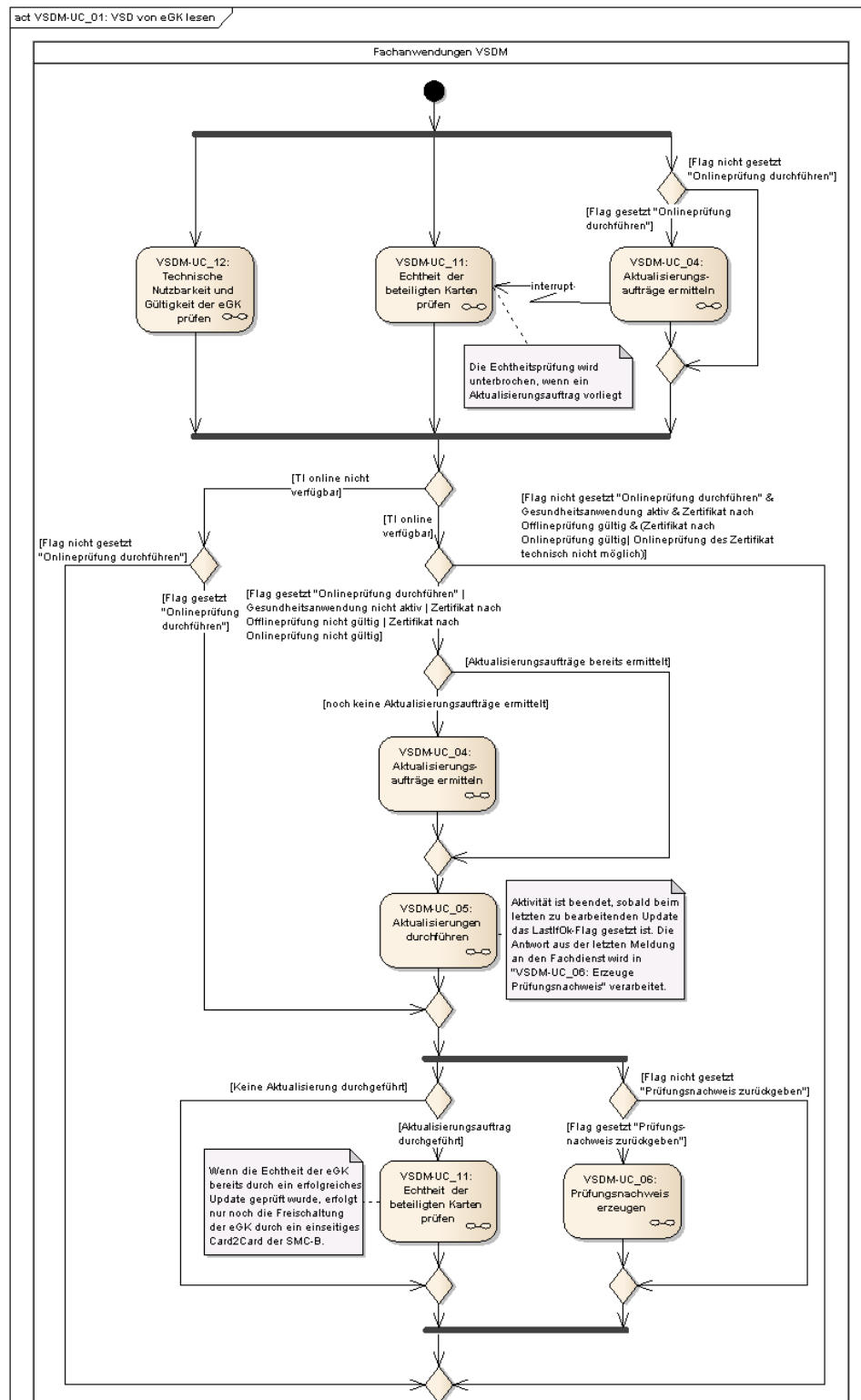
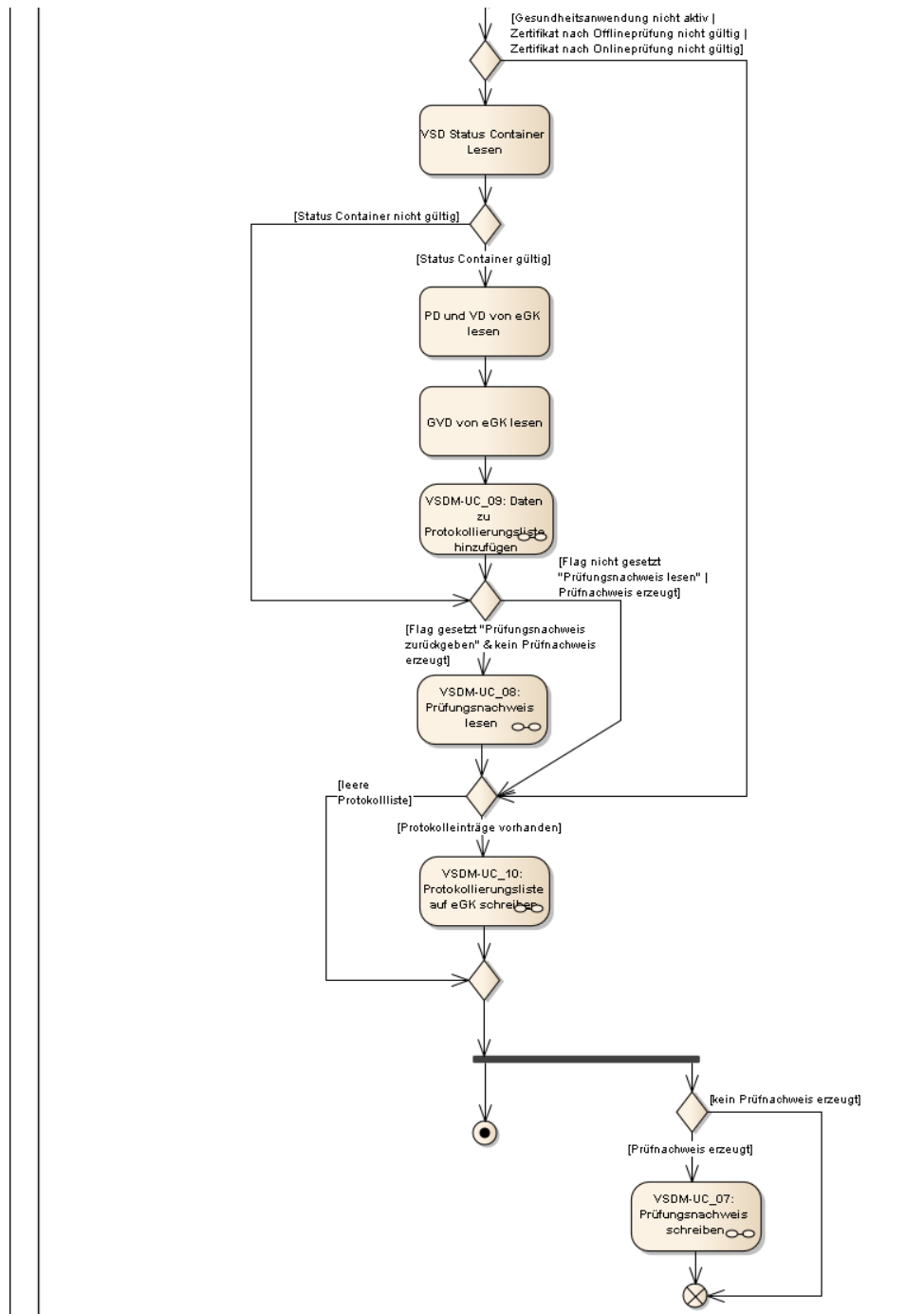


Abbildung 6 – Übersicht Use Cases VSDM

### 3.1 Anwendungsfall VSDM-UC\_01: VSD von eGK lesen

#### Aktivitätsdiagramm





**Abbildung 7 – Aktivitätsdiagramm: VSDM-UC\_01 - VSD von eGK lesen**

#### Funktionale Ergänzungen zum Anwendungsfall

Die nachfolgende Tabelle führt zum Anwendungsfall normativ funktionale Ergänzungen auf, welche durch die Anwendung VSDM zu erfüllen sind.

**Tabelle 2: Tab\_VSDM\_SysL\_01 – VSD von eGK lesen**

VSDM-UC_01 Lesen VSD von eGK	
Kurzbeschreibung	<p>Lesen der Versichertenstammdaten von der eGK. Gegebenenfalls erfolgt vor dem Lesen ein Update der Karte. Dies geschieht, sofern ein Aktualisierungsauftrag vorhanden ist, die Verbindung zur TI besteht und der Eingangsparameter "Onlineprüfung durchführen" gesetzt ist oder eine andere Vorbedingung eingetreten ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eGK technisch nicht nutzbar</li> <li>• Zertifikat nach Onlineprüfung nicht gültig</li> <li>• Zertifikat nach Offline-Prüfung nicht gültig</li> </ul>
Initiierender Akteur	Clientsystem (z.B. Primärsysteme der Leistungserbringer PVS/AVS/KIS oder Clientsysteme der Kostenträger)
Auslöser	Das Clientsystem ruft die Schnittstelle ReadVSD (s. Kapitel 4.1.2) auf.
Ergebnis (Rückgabewert)	<p>Das Ergebnis enthält im Standardfall den von der eGK gelesenen Inhalt des Status-Containers, die ungeschützten und die geschützten VSD. Entsprechend der Eingangsparameter kann die Response zusätzlich den Prüfungsnachweis enthalten.</p> <p>Tritt abweichend vom Standardfall einer der Zustände (Varianten des Standardfalls)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitsanwendung nicht aktiv</li> <li>• Zertifikat nach Offline-Prüfung nicht gültig</li> <li>• Zertifikat nach Onlineprüfung nicht gültig</li> <li>• keine Online-Verbindung vorhanden</li> <li>• Onlineprüfung des Zertifikats technisch nicht möglich</li> <li>• Status-Container nicht gültig</li> </ul> <p>auf, wird der Anwendungsfall nicht abgebrochen, sondern wie im Diagramm dargestellt durchlaufen. Das Ergebnis kann abhängig von den Eingangsparametern und aufgetretenen Zuständen die VSD, ggf. zusätzlich den Prüfungsnachweis oder nur eine Fehlermeldung enthalten.</p>
Eingangsparameter (Aufruf)	<p>Identifizier der eGK</p> <p>Identifizier der SMC-B bzw. des HBA</p> <p>Flag „Onlineprüfung durchführen“ (Gibt an, ob eine Update-Anfrage bzw. ein Update durchgeführt werden soll.)</p> <p>Flag „Prüfungsnachweis lesen“ (Gibt an, ob der Prüfungsnachweis gelesen werden soll)</p>
Vorbedingungen	<p>Alle lokalen Komponenten sind betriebsbereit und in fehlerfreiem Zustand.</p> <p>Die eGK ist gesteckt und nicht defekt.</p> <p>Die SMC/HBA ist freigeschaltet.</p>
Fehlerfälle	In einem Fehlerfall wird der Anwendungsfall abgebrochen und eine Fehlermeldung zurückgegeben.

#### Nichtfunktionale Anforderungen

Die folgende Tabelle führt zum Anwendungsfall normativ Leistungsanforderungen auf, welche durch die Anwendung VSDM mindestens zu erfüllen sind. Der Zielwert stellt dabei den Wert dar, der unter optimalen Bedingungen erreichbar erscheint. Der "95% Grenzwert" stellt den Wert dar, der von 95% der ablaufenden Prozesse unterschritten werden soll. Im systemspezifischen Konzept Performanceuntersuchung (VSDM) [gem-KPT\_Perf\_VSDM] ist das Performancemodell beschrieben, aus dem die Werte hergeleitet werden. Dabei wurden die Werte beim Zielwert auf volle Sekunden abgerundet und beim 95% Grenzwert auf volle Sekunden aufgerundet.

**Tabelle 3: Tab\_VSDM\_SysL\_02 – Leistungsanforderungen Anwendungsfall "VSD von eGK lesen"**

Ablaufvarianten	Zielwert (wünschenswerte Antwortzeit)	95% Grenzwert (tolerable Ant- wortzeit)
Lesen VSD ohne Onlineprüfung (Flag ReadOnlineReceipt gesetzt)	4 s	5 s
Lesen VSD mit Onlineprüfung ohne Aktualisierung der VSD (Flag PerformeUpdateIfNecessary gesetzt)	4 s	5 s
Lesen VSD mit Onlineprüfung mit Aktualisierung der VSD (Flag PerformeUpdateIfNecessary gesetzt)	7 s	13 s

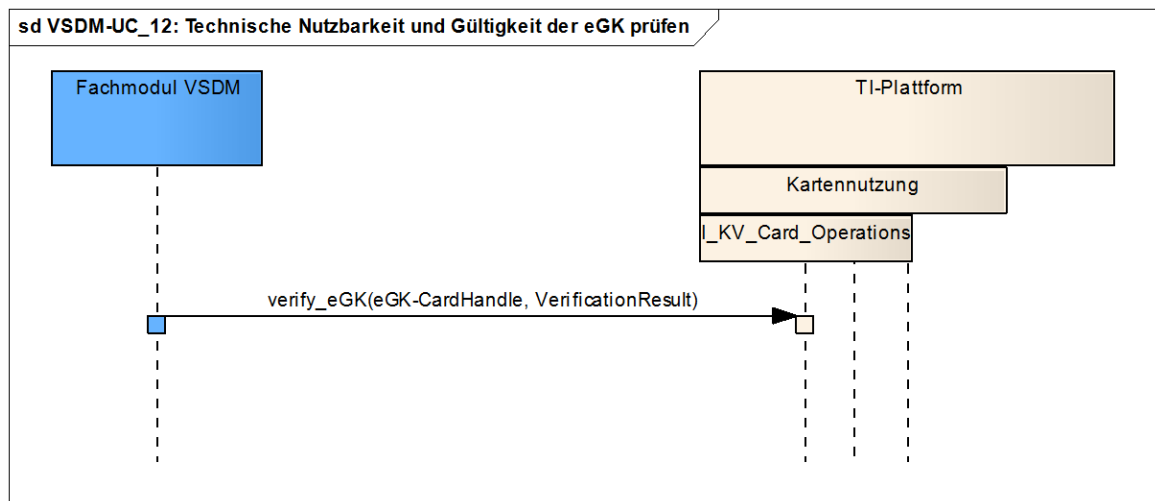
#### Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen

Die folgende Tabelle führt zum Anwendungsfall normativ den Schutzbedarf der Schutz-  
 ziele auf, welcher durch die Anwendung VSDM zu erfüllen ist.

**Tabelle 4: Tab\_VSDM\_SysL\_03 – Schutzbedarfe im Anwendungsfall "VSD von eGK lesen"**

Prozess	Schutzbedarf Verfügbarkeit	Schutzbedarf Nichtabstreit- barkeit
dezentraler Prozessanteil TI	Hoch	Mittel
zentraler Prozessanteil TI	Mittel	Mittel

### 3.1.1 Aktivität VSDM-UC\_12: Technische Nutzbarkeit und Gültigkeit der eGK prüfen



**Abbildung 8 – SD: Technische Nutzbarkeit und Gültigkeit der eGK prüfen**

#### Funktionale Ergänzungen

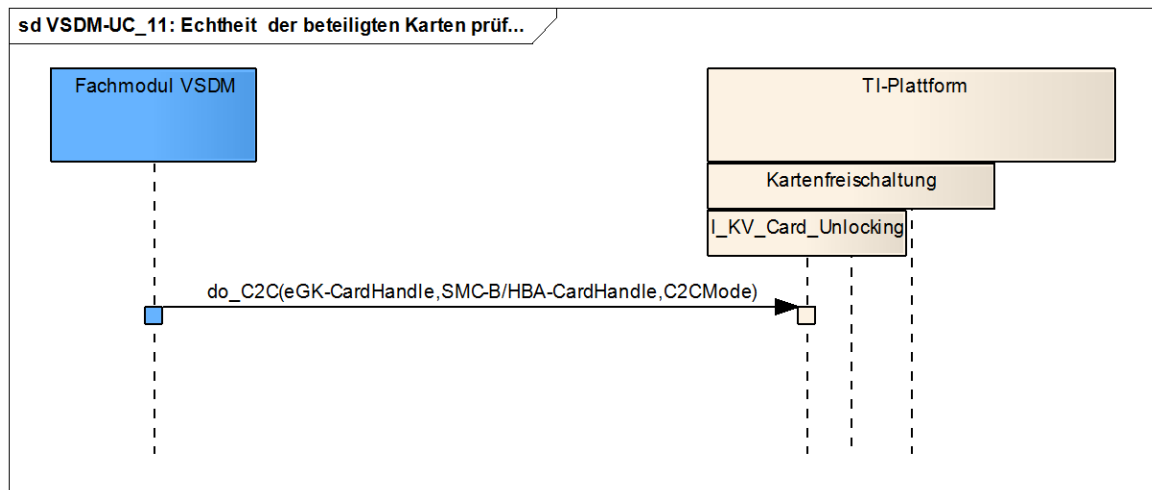
Die Operation `verify_eGK` der TI-Plattform kapselt die Funktionalität der beiden Prozessschritte „Prüfung der eGK anhand der Kriterien der technischen Nutzbarkeit“ und „Onlineprüfung der Gültigkeit der eGK“ aus dem Lastenheft VSDM. Daraus ergibt sich die Anforderung, dass der Ergebniswert `VerificationResult` mindestens die in Tabelle 5 genannten Werte enthält

**Tabelle 5: Tab\_VSDM\_SysL\_34 – Ergebniswerte von VSDM-UC\_12**

Attribut	logische Werte	Beschreibung
Gesundheitsanwendung aktiv	ja/nein	Die Gesundheitsanwendung ist aktiv, wenn der Container der eGK (DF.HCA) nicht gesperrt ist.
Online-Verbindung vorhanden	ja/nein	Kennzeichnet, ob die Verbindung zur zentralen TI-Plattform vorhanden ist.
Zertifikat nach Offline-Prüfung gültig	ja/nein	Umfasst das Ergebnis aller Zertifikatsprüfungen, die offline ausgeführt werden können (Ablaufdatum des Authentifizierungszertifikates, rechnerische Prüfung des Authentifizierungszertifikates).
Zertifikat nach Onlineprüfung gültig	ja/nein/unbekannt	Beinhaltet das Ergebnis des Zertifikatsvalidierungsdienstes. Der Attributwert ist unbekannt, wenn die Prüfung technisch nicht möglich ist. In diesem Fall wird im weiteren Ablauf das Zertifikat als gültig gewertet.
Onlineprüfung des Zertifikat technisch möglich	ja/nein	Kennzeichnet, ob die Prüfung gegen den Zertifikatsvalidierungsdienst ausführbar ist.

Attribut	logische Werte	Beschreibung
Prüfung technisch nicht möglich	ja/nein	Kennzeichnet, ob ein anderes technisches Problem aufgetreten ist (z.B. Nichterreichbarkeit des Zertifikatsvalidierungsdienstes).

### 3.1.2 Aktivität VSDM-UC\_11: Echtheit der beteiligten Karten prüfen



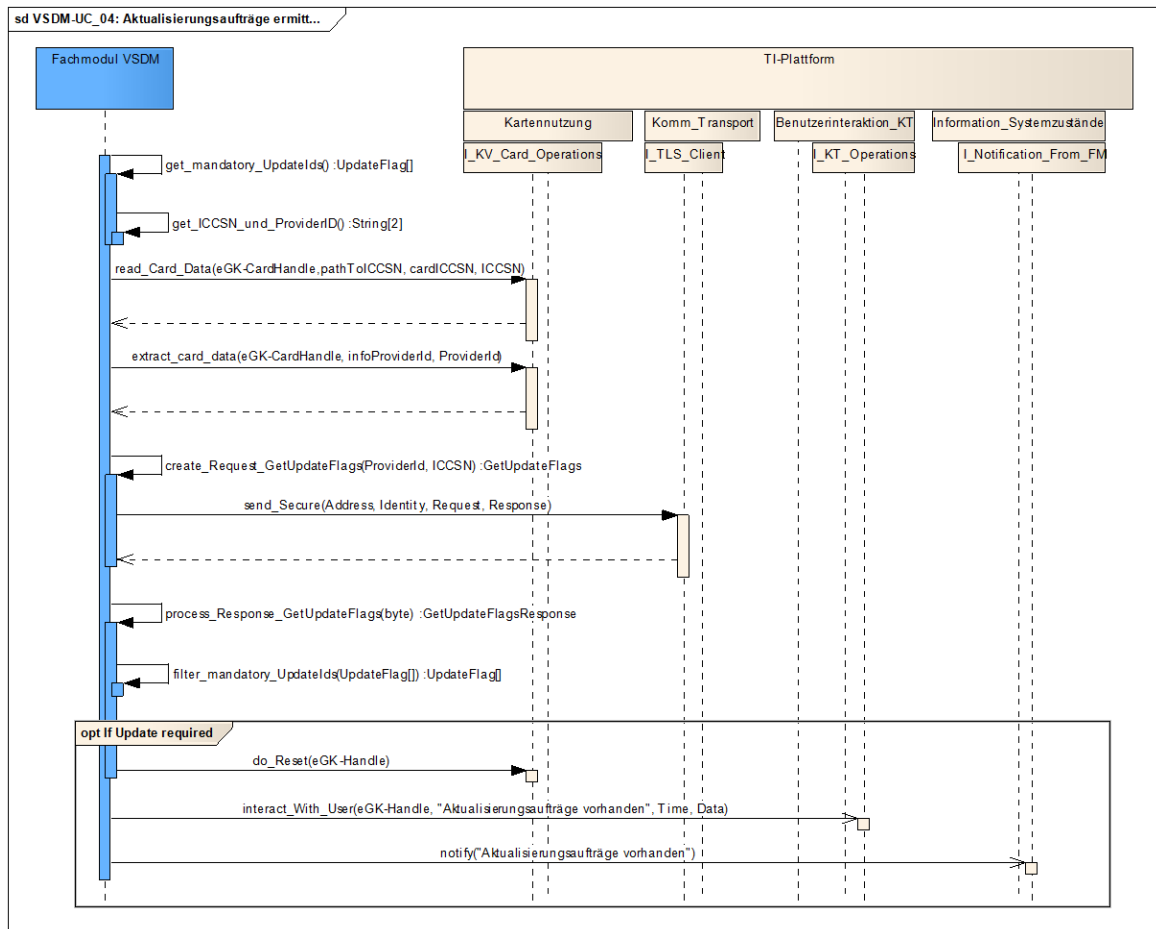
**Abbildung 9 – SD: Echtheit der beteiligten Karten prüfen**

#### Funktionale Ergänzungen

Die Operation do\_C2C der TI-Plattform unterstützt sowohl gegenseitige als auch einseitige Authentisierung. Dies muss je nach aktuellem Zustand im Ablauf des Anwendungsfalls durch das Fachmodul gesteuert werden. Eine gegenseitige Authentisierung ist nur notwendig, wenn das Fachmodul vorher noch nicht die Echtheit der eGK feststellen konnte. Die Echtheit der eGK kann im Ablauf des Anwendungsfalls durch eine vorherige erfolgreiche Aktualisierung der Karte verifiziert werden. Dies bedeutet, wenn eine vorherige erfolgreiche Aktualisierung der eGK stattgefunden hat, wird bei dem folgenden Aufruf der Operation do\_C2C vom Fachmodul nur eine einseitige Authentisierung der SMC-B bzw. HBA gefordert. [VSDM-A\_2147] [VSDM-A\_2148]



### 3.1.3 Aktivität VSDM-UC\_04: Aktualisierungsaufträge ermitteln

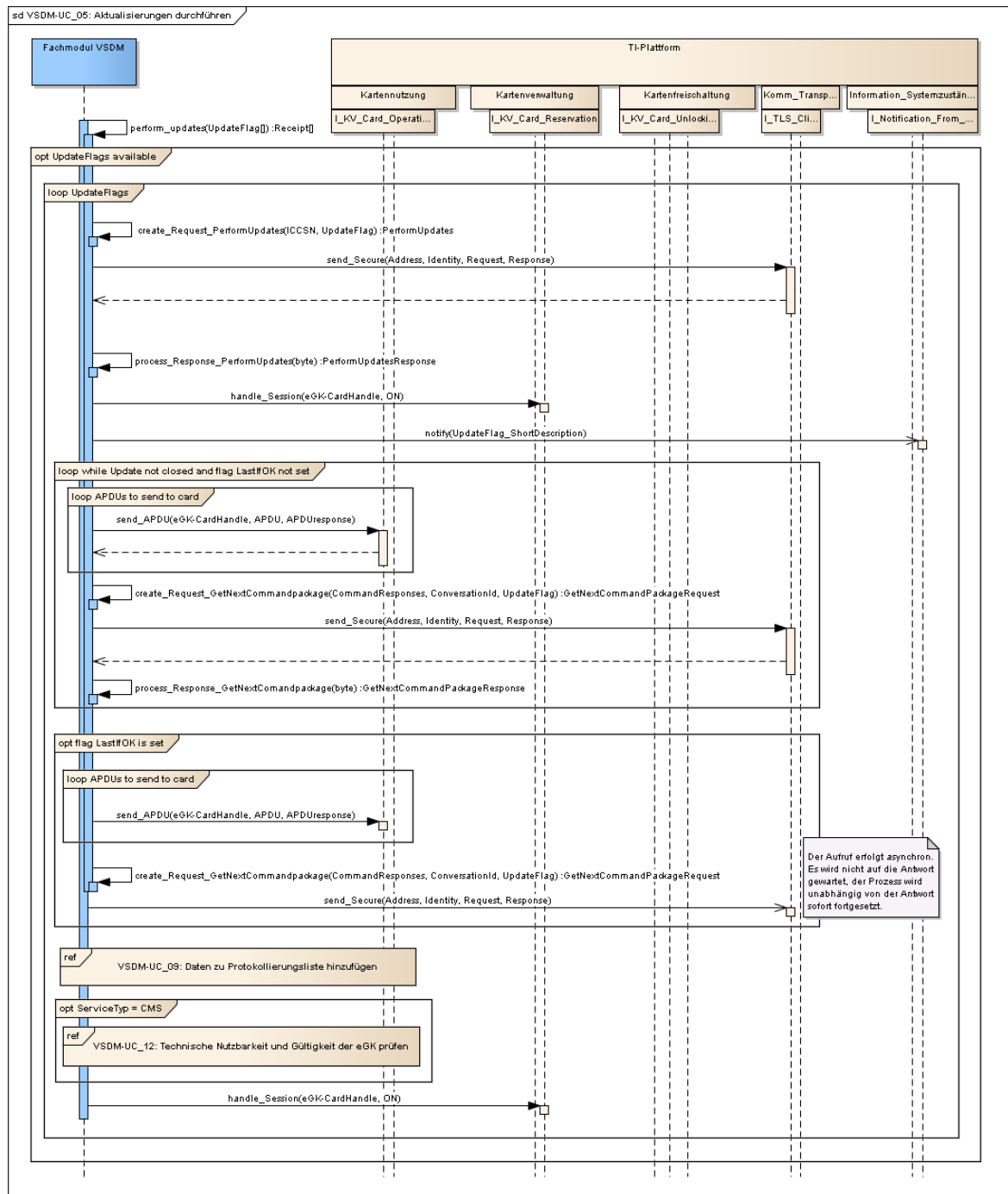


**Abbildung 10 – SD: Aktualisierungsaufträge ermitteln**

#### Funktionale Ergänzungen

Der über die I\_TLS\_Client Schnittstelle gesendete Request und die empfangene Response entsprechen der in Kapitel 4.2 "Schnittstellen der Fachdienste zum Fachmodul" beschriebenen Operation GetUpdateFlags.

### 3.1.4 Aktivität VSDM-UC\_05: Aktualisierungen durchführen



**Abbildung 11 – SD: Aktualisierungen durchführen**

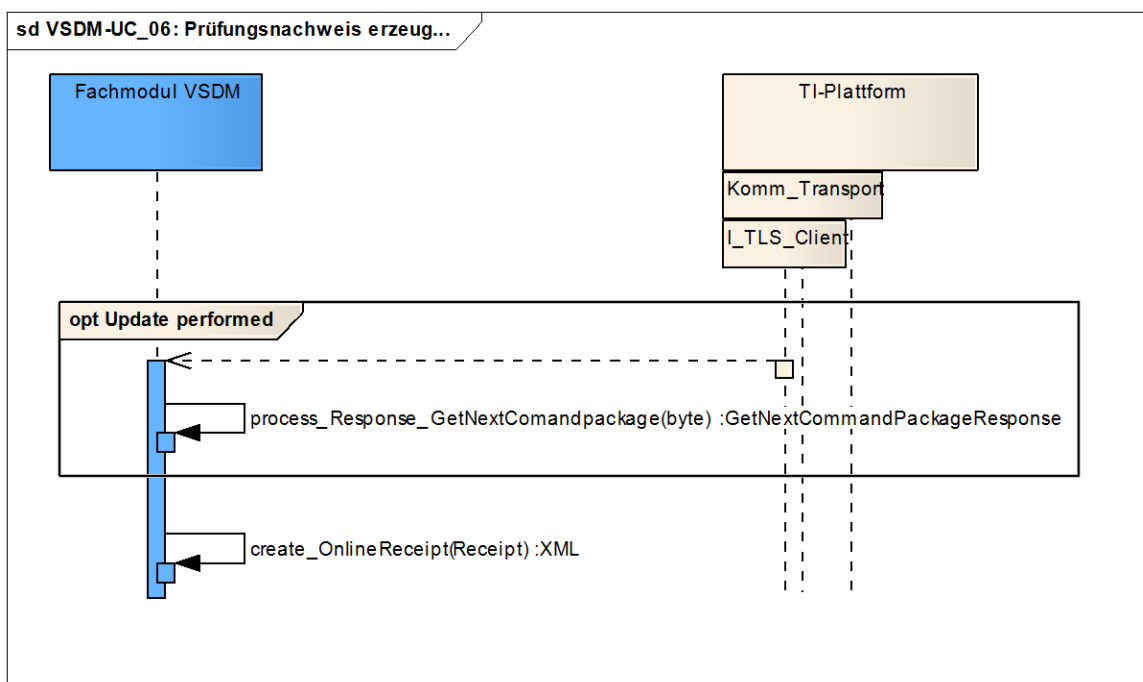
#### Funktionale Ergänzungen

Die über die I\_TLS\_Client Schnittstelle gesendeten Requests und die empfangenen Responses entsprechen den in Kapitel 4.2 „Schnittstellen der Fachdienste zum Fachmodul“ beschriebenen Operationen PerformUpdates und GetNextCommandPackage. Entsprechend der Beschreibung der Schnittstelle wird für die Aktualisierung der Karte ein Trusted Channel zwischen der eGK und dem Fachdienst aufgebaut. Für den Aufbau ist

der Austausch mehrerer Nachrichten notwendig (s. „loop while Update not closed and flag LastIfOK not set“). Erst nach erfolgreichem Aufbau des Trusted Channels werden die aktualisierten Daten auf die eGK geschrieben. [VSDM-A\_2157] [VSDM-A\_2184]

Die technische Nutzbarkeit der eGK muss erneut geprüft werden, wenn der ServiceType (s. Kapitel 4.2.2) des zuvor begonnenen Aktualisierungsauftrags den Wert „CMS“ besitzt, da die Gesundheitsanwendung der eGK durch eine CMS-Aktualisierung ge- oder entsperrt werden kann. Dieser Prüfungsschritt muss die Werte der in Tabelle 5 genannten Attribute für die folgenden Aktivitäten aktualisieren.

### 3.1.5 Aktivität VSDM-UC\_06: Prüfungsnachweis erzeugen



**Abbildung 12 – SD: Prüfungsnachweis erzeugen**

#### Funktionale Ergänzungen

Das Fachmodul muss erkennen, wenn die Anbindung des Leistungserbringers an die Telematikinfrastruktur über den im Fachmodul konfigurierten Parameter „Maximale Offline-Zeit“ hinaus offline war. In diesem Fall muss ein Prüfungsnachweis mit entsprechendem Ergebnis erstellt werden. Die spezifischen Regelungen bezüglich der "Maximalen Offline-Zeit" müssen zwischen den Vertragspartnern vereinbart werden. [VSDM-A\_2151].

Um den Zeitraum bestimmen zu können, in der die Anbindung des Leistungserbringers an die Telematikinfrastruktur offline war, muss das Fachmodul eine entsprechende Funktion besitzen. Diese Funktion bestimmt anhand der Events „Verbindung zur TI aufgebaut“ und „Verbindung zur TI abgebrochen“ des Notifikationsmechanismus der TI-Plattform, seit welchem Zeitpunkt die TI ununterbrochen nicht mehr zu erreichen war. [VSDM-A\_2152]

Der Prüfungsnachweis enthält in dem Element Ergebnis das Ergebnis der Onlineprüfung und –aktualisierung. Der Wert dieses Elements ergibt sich aus den Ergebnissen der vorher durchgeführten Aktivitäten. Die Zuordnung des Werts ist in Tabelle 6 dargestellt.

**Tabelle 6: Tab\_VSDM\_SysL\_35 – Zuordnung der Ergebnisse der Aktivitäten zu Werten des Elements Ergebnis des Prüfungsnachweises**

Ergebnisse der Aktivitäten	Zu verwendender Schlüssel aus dem Schema des Prüfungsnachweis, vgl. Anhang C2
Gesundheitsanwendung nicht aktiv	Prüfungsnachweis wird nicht erzeugt
Zertifikat nach Offline-Prüfung nicht gültig	Prüfungsnachweis wird nicht erzeugt
VSD-Aktualisierung erfolgreich durchgeführt	1 = Aktualisierung VSD auf eGK durchgeführt
Es lagen keine VSD-Aktualisierungsaufträge vor	2 = Keine Aktualisierung VSD auf eGK erforderlich
keine Online-Verbindung vorhanden	3 = Aktualisierung VSD auf eGK technisch nicht möglich
Aktualisierungsaufträge konnten nicht erfolgreich ermittelt werden.	3 = Aktualisierung VSD auf eGK technisch nicht möglich
Aktualisierungen konnten nicht erfolgreich durchgeführt werden.	3 = Aktualisierung VSD auf eGK technisch nicht möglich
Authentifizierungszertifikat der eGK nach Onlineprüfung nicht gültig <sup>1</sup>	4 = Authentifizierungszertifikat eGK ungültig
Onlineprüfung des Zertifikat technisch nicht möglich	5 = Onlineprüfung des Authentifizierungszertifikats technisch nicht möglich
maximaler Offline-Zeitraum überschritten	6 = Aktualisierung VSD auf eGK technisch nicht möglich und maximaler Offline-Zeitraum des Konnektors überschritten

Das Unterelement Fachdienstquittung im Prüfungsnachweis wird vom Fachmodul mit der vom Fachdienst übermittelten Prüfziffer erstellt. Entweder sendet der Fachdienst UFS eine Prüfziffer, wenn kein VSD-Aktualisierungsauftrag vorliegt, oder der Fachdienst VSD, wenn eine VSD-Aktualisierung durchgeführt wurde. Der Fachdienst CMS erstellt keine Prüfziffer, da eine CMS-Prüfziffer nicht als Nachweis zur Aktualität der Versichertendaten geeignet ist. Im Fehlerfall liegt dem Fachmodul unter Umständen keine Prüfziffer vor. Liegt dem Fachmodul keine Prüfziffer vor, erzeugt es einen Prüfungsnachweis ohne Prüfziffer. [VSDM-A\_2340]

<sup>1</sup> Der Anwendungsfall verhält sich in einem Sonderfall unterschiedlich zwischen Standalone- und Online-Szenario. Dieser Sonderfall tritt ein, wenn das Zertifikat online gesperrt ist und die Gesundheitsanwendung auf der Karte nicht gesperrt ist. Im Online-Szenario erhält man eine Fehlermeldung und weder VSD noch einen Prüfungsnachweis. Im Standalone-Szenario hingegen wird der Prüfungsnachweis mit Ergebnis 4 geschrieben. Beim Lesen der VSD erhält das Primärsystem den die VSD und den Prüfungsnachweis von der eGK mit entsprechendem Ergebnis, weil das Fachmodul ohne Verbindung zur TI die Gültigkeit des Zertifikats nicht online prüfen kann.

Hintergrund: Der Kostenträger kann bei Meldung eines Verlustes der eGK das Zertifikat des Versicherten direkt für die Online-Nutzung sperren und gegebenenfalls die Sperrung der Gesundheitsanwendung (DF.HCA) erst später durch Aktualisierung der eGK vornehmen. Ist die Gesundheitsanwendung der eGK gesperrt, ist sie im Kontext des VSDM technisch nicht nutzbar.

### 3.1.6 Aktivität VSD Status Container lesen

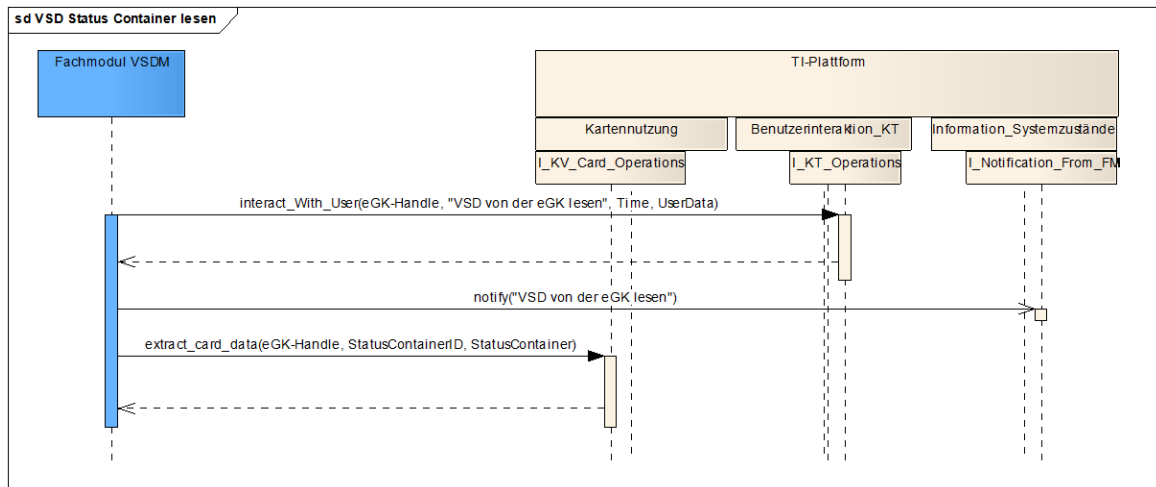


Abbildung 13 – SD: VSD Status Container lesen

### 3.1.7 Aktivität PD und VD von eGK lesen

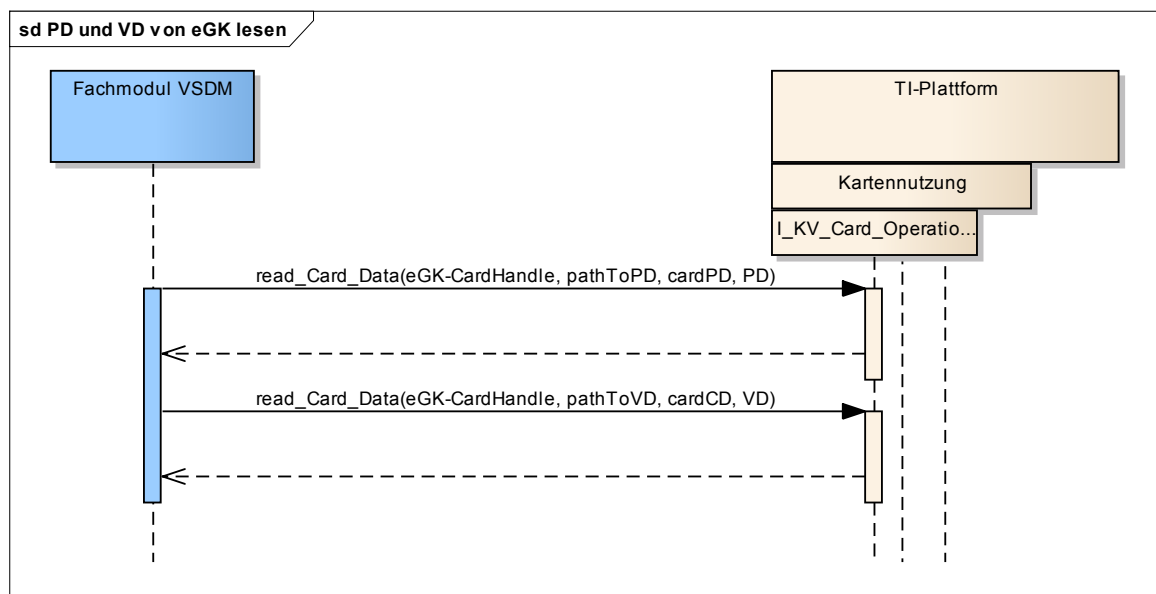
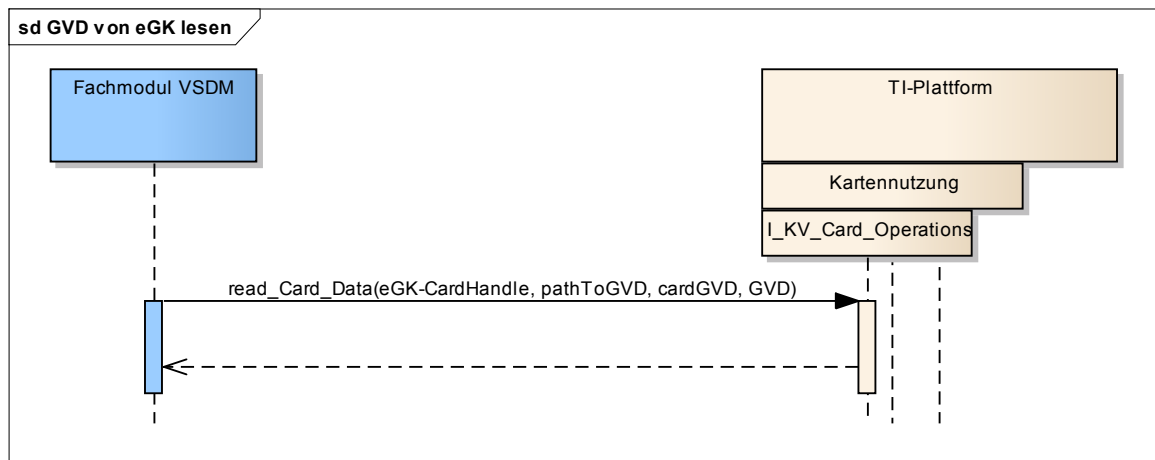


Abbildung 14 – SD: PD und VD von eGK lesen

### 3.1.8 Aktivität GVD von eGK lesen

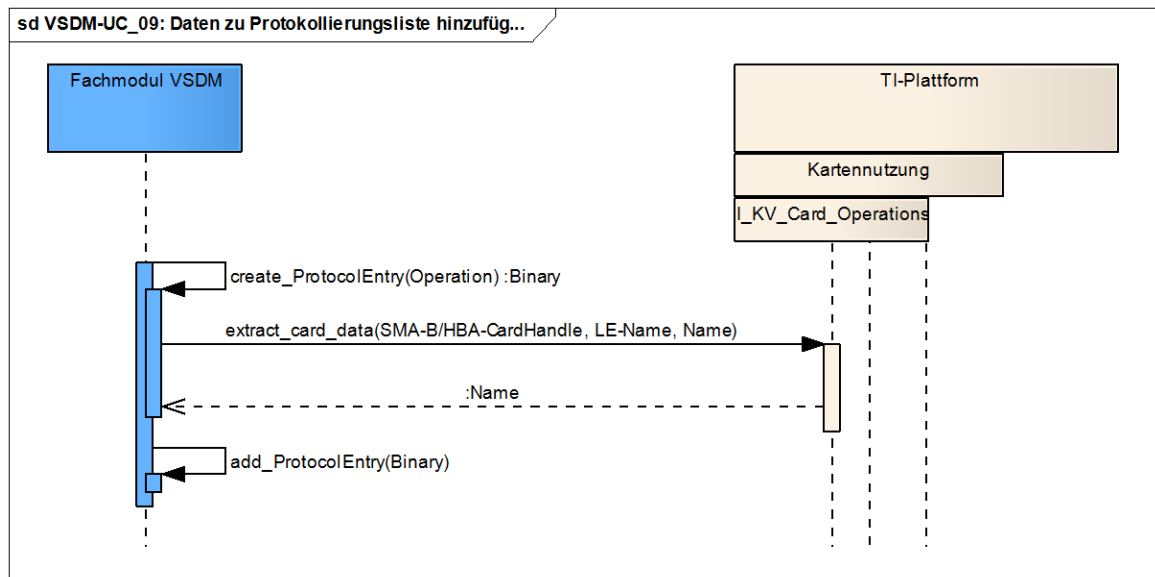


**Abbildung 15 – SD: GVD von eGK lesen**

#### Funktionale Ergänzungen

Beim Lesen der geschützten Versichertendaten (GVD) über die Operation `read_Card_Data` werden durch die TI-Plattform Zugriffsrechte berücksichtigt.

### 3.1.9 Aktivität VSDM-UC\_09: Daten zu Protokollierungsliste hinzufügen



**Abbildung 16 – SD: Daten zu Protokollierungsliste hinzufügen**

#### Funktionale Ergänzungen

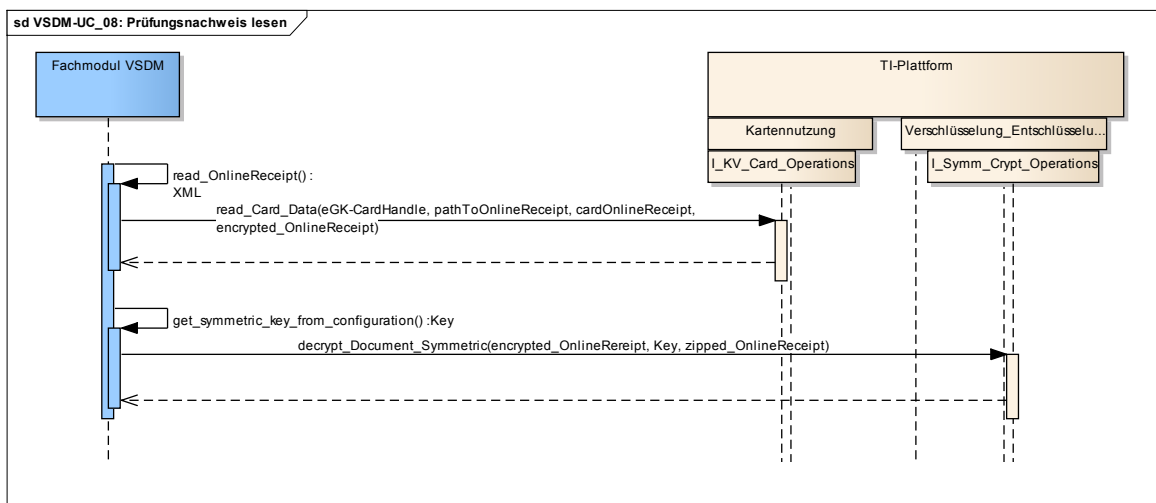
Ein Protokolleintrag besteht aus den Informationen „WER“ „WANN“ „WAS“ ausgeführt hat. Um das „WER“ zu ermitteln, muss das Fachmodul über die `extract_card_data` Operation der TI-Plattform die Identifikation bzw. den Namen aus der beteiligten HBA bzw. SMC-B ermitteln. Für das „WANN“ wird beim Erzeugen des Protokolleintrags ein aktueller

Zeitstempel erzeugt. Das „WAS“ ist entweder das Lesen der geschützten Versicherten-  
 tendaten oder die Aktualisierung der eGK. Bei einer Aktualisierung muss das „WAS“ zu-  
 sätzlich um den Service-Type aus den Lokalisierungsinformationen des zugehörigen Up-  
 date Flags ergänzt werden. Die Zuordnung der einzutragenden Informationen zum Pro-  
 tokollierungsgegenstand (WER, WAS, WANN) ist in Tabelle 7 dargestellt.

**Tabelle 7: Tab\_VSDM\_SysL\_36 – Durch das Fachmodul VSDM zu erzeugende Informationen  
 im Protokolleintrag des VSD-UC\_09**

Protokollierungsgegenstand	Information
WER	Ermitteln der Identifikation bzw. des Namens durch die extract_card_data Operation der TI-Plattform aus dem HBA oder der SMC-B.
WANN	Erzeugen eines aktuellen Zeitstempels.
WAS	Erzeugen der Information: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesen der geschützten VSD</li> <li>• Aktualisierung der eGK                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Service-Type aus den Lokalisierungsinformatio- nen des zugehörigen Update Flags</li> </ul> </li> </ul>

### 3.1.10 Aktivität VSDM-UC\_08: Prüfungsnachweis lesen



**Abbildung 17 – SD: Prüfungsnachweis lesen**

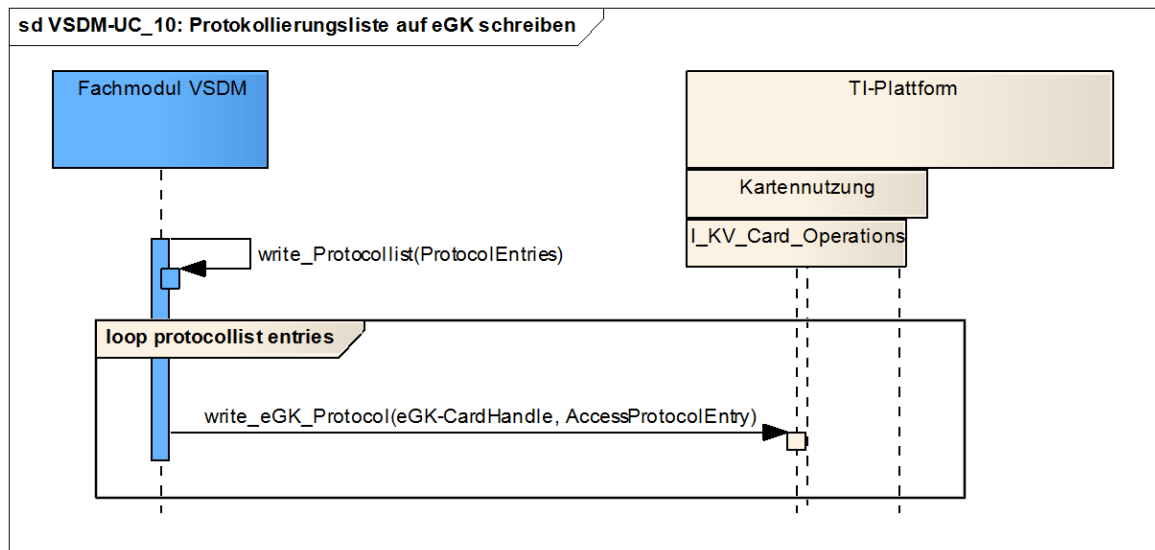
#### Funktionale Ergänzungen

Der Prüfungsnachweis muss zwingend auf die eGK geschrieben werden, da im SGB V, § 291, Absatz 2b, Satz 7 die Speicherung des Nachweises der Durchführung der Onlineaktualisierung auf der eGK gefordert wird. Um sicherzustellen, dass nur die Institution den Prüfungsnachweis lesen kann, welche die Prüfung veranlasst hat, wird als Mechanismus ein symmetrisches Kryptographieverfahren eingesetzt. Dabei muss der Prüfungsnachweis mit dem symmetrischen Schlüssel entschlüsselt werden, der im Fachmodul konfiguriert ist. Damit die Entschlüsselung erfolgreich ist, muss derselbe Schlüssel verwendet

werden, der auch zum Verschlüsseln des Prüfungsnachweises verwendet wurde (siehe Kapitel 3.1.12).

Das Fachmodul VSDM muss bzgl. des symmetrischen Schlüssels mandantenfähig sein damit es in Umgebungen mit mehreren Mandanten, z.B. Praxisgemeinschaften, einsetzbar ist. Demnach muss das Fachmodul VSDM sicherstellen, dass ein Mandant nur den ihm zugeordneten Schlüssel nutzen darf. [VSDM-A\_2745]

### 3.1.11 Aktivität VSDM-UC\_10: Protokollierungsliste auf eGK schreiben



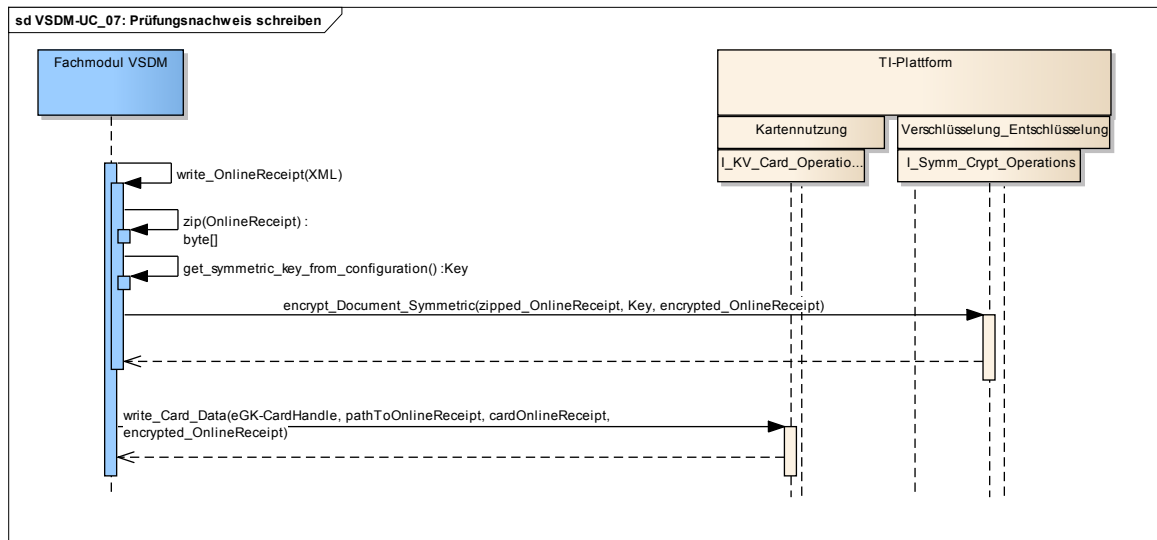
**Abbildung 18 – SD: Protokollierungsliste auf eGK schreiben**

#### Funktionale Ergänzungen

Innerhalb der Operation `write_eGK_Protocol` wird durch die TI-Plattform sichergestellt, dass die Berechtigung zum Schreiben von Protokolleinträgen vorliegt. Ist die Berechtigung nicht vorhanden, wird eine entsprechende Fehlermeldung zurückgegeben. Die TI-Plattform stellt ebenfalls sicher, dass das Lesen der Protokolleinträge nur durch Berechtigte erfolgen kann.



### 3.1.12 Aktivität VSDM-UC\_07: Prüfungsnachweis schreiben



**Abbildung 19 – SD: Prüfungsnachweis schreiben**

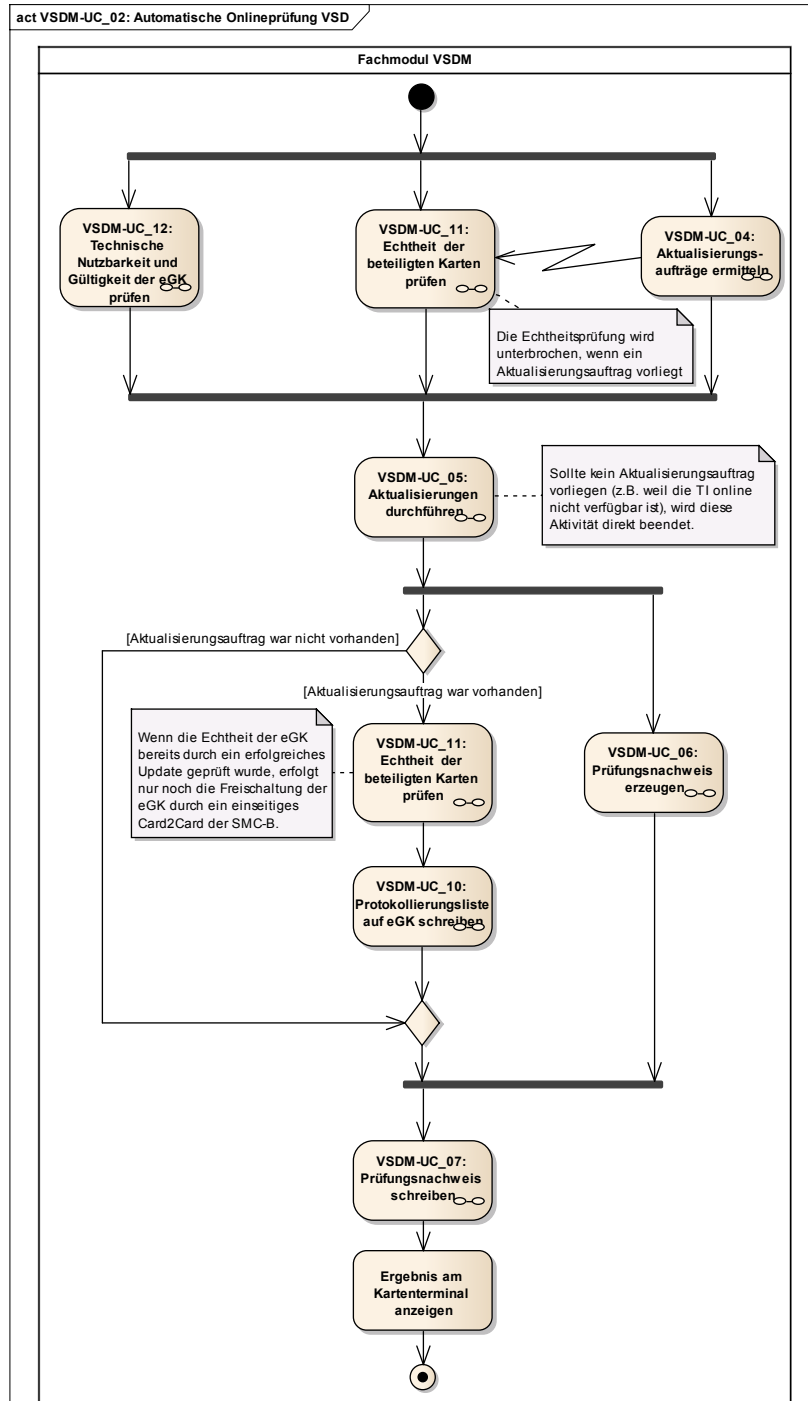
#### Funktionale Ergänzungen

Der Prüfungsnachweis muss mit dem symmetrischen Schlüssel geschrieben werden, der im Fachmodul konfiguriert ist. Somit wird sichergestellt, dass nur die Institution den Prüfungsnachweis entschlüsseln kann, die im Besitz des symmetrischen Schlüssels ist (siehe 3.1.10).

Auf die eGK wird immer der aktuelle Prüfungsnachweis geschrieben, da das Speichern auf der eGK lediglich zum Transport im Standalone-Szenario dient. Ein evtl. bereits vorhandener Prüfungsnachweises wird überschrieben. [VSDM-A\_2161]

## 3.2 Anwendungsfall VSDM-UC\_02: Automatische Onlineprüfung VSD

### Aktivitätsdiagramm



**Abbildung 20 – Aktivitätsdiagramm: VSDM-UC\_02 - Automatische Onlineprüfung VSD**

Funktionale Ergänzungen zum Aktivitätsdiagramm

Die folgende Tabelle führt zum Anwendungsfall normativ funktionale Ergänzungen auf, welche durch die Anwendung VSDM zu erfüllen sind.

**Tabelle 8: Tab\_VSDM\_SysL\_04 – Automatische Onlineprüfung VSD**

VSDM-UC_03 Automatische Onlineprüfung VSD	
Kurzbeschreibung	Beim Stecken einer eGK wird automatisch auf Aktualisierungsaufträge geprüft. Falls Aktualisierungen vorhanden sind, werden diese durchgeführt.
Initiierender Akteur	Basismodul-Konnektor (notify)
Auslöser	Beim Stecken einer eGK wird das Fachmodul VSDM mittels eines Events über die I_Notification Schnittstelle von der TI-Plattform informiert und der Anwendungsfall wird ausgelöst.
Ergebnis (Rückgabewert)	<p>Im Standardfall wird ein Prüfungsnachweis auf die eGK geschrieben.</p> <p>Tritt abweichend vom Standardfall einer der Zustände (Varianten des Standardfalls)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zertifikat nach Offline-Prüfung nicht gültig</li> <li>• Zertifikat nach Onlineprüfung nicht gültig</li> <li>• Onlineprüfung des Zertifikat technisch nicht möglich</li> <li>• keine Online-Verbindung vorhanden</li> <li>• Aktivität „VSDM-UC_04: Aktualisierungsaufträge ermitteln“ konnte nicht erfolgreich durchgeführt werden</li> <li>• Aktivität „VSDM-UC_05: Aktualisierungen durchführen“ konnte nicht erfolgreich durchgeführt werden</li> </ul> <p>auf, wird der Anwendungsfall nicht abgebrochen. Wenn das Zertifikat nach Offline-Prüfung nicht gültig ist, wird kein Prüfungsnachweis geschrieben. In den anderen Fällen wird der Prüfungsnachweis mit dem entsprechenden Ergebnis gemäß Tabelle 6 geschrieben.</p>
Eingangsparameter (Aufruf)	<p>Identifizier der eGK</p> <p>Konfigurierte Identifizier der SMC-B bzw. der HBA</p>
Vorbedingungen	<p>Alle lokalen Komponenten sind betriebsbereit und in fehlerfreiem Zustand.</p> <p>Die eGK ist gesteckt und nicht defekt.</p> <p>Die SMC/HBA ist freigeschaltet.</p> <p>Das Fachmodul muss sich mittels der I_Reg_Notification Schnittstelle registrieren, um beim Stecken der eGK ein eindeutiges Identifikationsmerkmal der eGK (z.B. ICCSN oder Card-handle) zu erhalten.</p> <p>In der Konfiguration des Fachmoduls muss das Flag "Automatische Onlineprüfung" gesetzt sein.</p>
Fehlerfälle	In einem Fehlerfall wird der Anwendungsfall abgebrochen und eine entsprechende Fehlermeldung am Kartenterminal angezeigt.

VSDM-UC_03 Automatische Onlineprüfung VSD	
	Wurde durch eine Aktualisierung die Gesundheitsanwendung der eGK gesperrt und somit der Zustand „eGK technisch nicht nutzbar“ erreicht, wird kein Prüfungsnachweis geschrieben und eine Fehlermeldung am Kartenterminal angezeigt.

#### Nichtfunktionale Anforderungen

Die nachfolgende Tabelle führt zum Anwendungsfall normativ Leistungsanforderungen auf, welche durch die Anwendung VSDM mindestens zu erfüllen sind. Der Zielwert stellt dabei den Wert dar, der unter optimalen Bedingungen erreichbar erscheint. Der "95% Grenzwert" stellt den Wert dar, der von 95% der ablaufenden Prozesse unterschritten werden soll. Im systemspezifischen Konzept Performanceuntersuchung (VSDM) [gem-KPT\_Perf\_VSDM] ist das Performancemodell beschrieben, aus dem die Werte hergeleitet werden. Dabei wurden die Werte beim Zielwert auf volle Sekunden abgerundet und beim 95% Grenzwert auf volle Sekunden aufgerundet.

**Tabelle 9: Tab\_VSDM\_SysL\_05 – Leistungsanforderungen Anwendungsfall „Automatische Onlineprüfung VSD“**

Ablaufvarianten	Zielwert (wünschenswerte Antwortzeit)	95% Grenzwert (tolerable Antwortzeit)
Automatische Onlineprüfung ohne Aktualisierung der VSD	3 s	4 s
Automatische Onlineprüfung mit Aktualisierung der VSD	6 s	12 s

#### Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen

Die nachfolgende Tabelle führt zum Anwendungsfall normativ den Schutzbedarf der Schutzziele auf, welcher durch die Anwendung VSDM zu erfüllen ist.

**Tabelle 10: Tab\_VSDM\_SysL\_06 – Schutzbedarfe im Anwendungsfall „Automatische Onlineprüfung VSD“**

Prozess	Schutzbedarf Verfügbarkeit	Schutzbedarf Nichtabstreitbarkeit
dezentraler Prozessanteil TI	Hoch	Mittel
zentraler Prozessanteil TI	Mittel	Mittel

### 3.2.1 Aktivität VSDM-UC\_12: Technische Nutzbarkeit und Gültigkeit der eGK prüfen

Die Beschreibung der Aktivität erfolgt in Kapitel 3.1.1 „Aktivität VSDM-UC\_12: Technische Nutzbarkeit und Gültigkeit der eGK prüfen“.

### **3.2.2 Aktivität VSDM-UC\_11: Echtheit der beteiligten Karten prüfen**

Die Beschreibung der Aktivität erfolgt in Kapitel 3.1.2 „Aktivität VSDM-UC\_11: Echtheit der beteiligten Karten prüfen“.

### **3.2.3 Aktivität VSDM-UC\_04: Aktualisierungsaufträge ermitteln**

Die Beschreibung der Aktivität erfolgt in Kapitel 3.1.3 „Aktivität VSDM-UC\_04: Aktualisierungsaufträge ermitteln“.

### **3.2.4 Aktivität VSDM-UC\_05: Aktualisierungen durchführen**

Die Beschreibung der Aktivität erfolgt in Kapitel 3.1.4 „Aktivität VSDM-UC\_05: Aktualisierungen durchführen“.

### **3.2.5 Aktivität VSDM-UC\_06: Prüfungsnachweis erzeugen**

Die Beschreibung der Aktivität erfolgt in Kapitel 3.1.5 „Aktivität VSDM-UC\_06: Prüfungsnachweis erzeugen“.

### **3.2.6 Aktivität VSDM-UC\_10: Protokollierungsliste auf eGK schreiben**

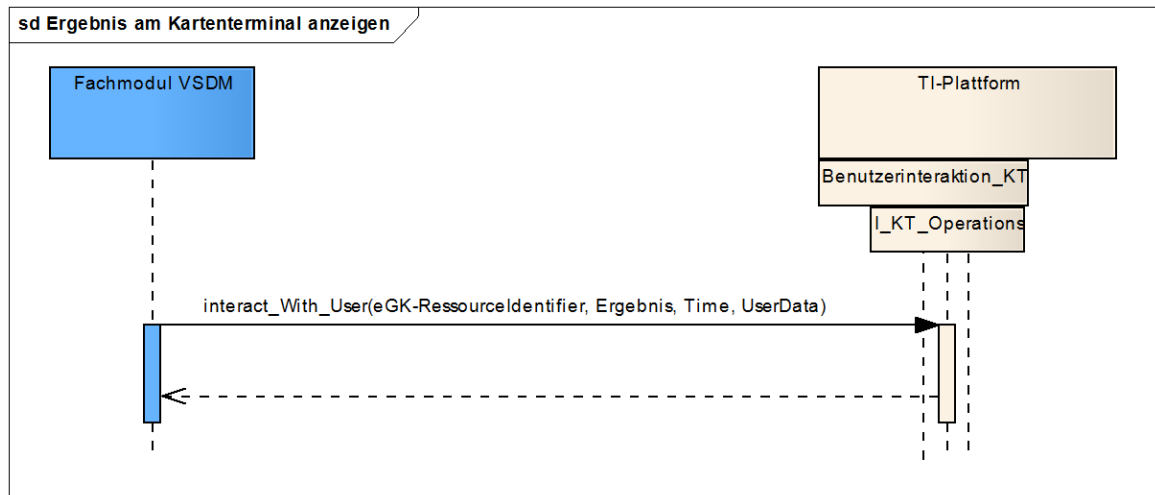
Die Beschreibung der Aktivität erfolgt in Kapitel 3.1.11 „Aktivität VSDM-UC\_10: Protokollierungsliste auf eGK schreiben“.

### **3.2.7 Aktivität VSDM-UC\_07: Prüfungsnachweis schreiben**

Die Beschreibung der Aktivität erfolgt in Kapitel 3.1.12 „Aktivität VSDM-UC\_07: Prüfungsnachweis schreiben“.

### **3.2.8 Aktivität Ergebnis am Kartenterminal anzeigen**

Da im Standalone-Szenario das Ergebnis der automatischen Onlineprüfung nicht am Bildschirm des Clientsystems dargestellt werden kann, müssen diese Informationen am Kartenterminal angezeigt werden können.

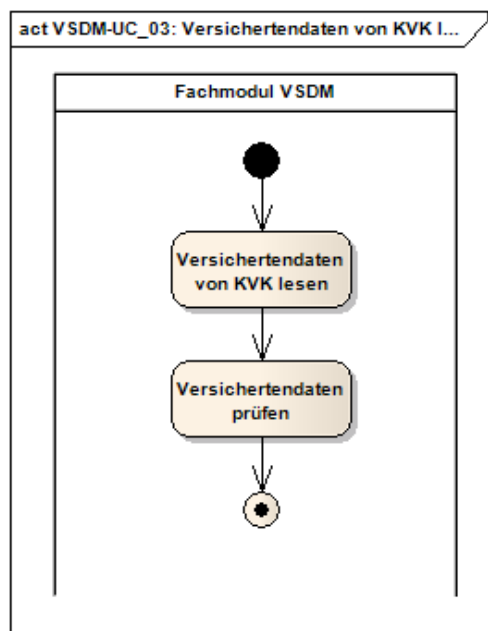


**Abbildung 21 – SD: Ergebnis am Kartenterminal anzeigen**

### 3.3 Anwendungsfall VSDM-UC\_03: Versichertendaten von KVK lesen

Da neben der eGK auch die KVK für Nicht-GKV Versicherte parallel im Feld ist, besteht die Notwendigkeit, dass Clientsysteme beide Karten verarbeiten können. Aus diesem Grund muss die Anwendung VSDM dem Clientsystem eine entsprechende Funktion bereitstellen.

Aktivitätsdiagramm



**Abbildung 22 – Aktivitätsdiagramm: Versichertendaten von KVK lesen**

Funktionale Ergänzungen zum Anwendungsfall

Die nachfolgende Tabelle führt zum Anwendungsfall normativ funktionale Ergänzungen auf, welche durch die Anwendung VSDM zu erfüllen sind.

**Tabelle 11: Tab\_VSDM\_SysL\_07 – Versichertendaten von KVK lesen**

VSDM-UC_03 Lesen Versichertendaten von KVK	
Kurzbeschreibung	Lesen der Versichertenstammdaten von der KVK.
Initiierender Akteur	Clientsysteme (z.B. Praxisverwaltungs- und Krankenhausinformationssysteme)
Auslöser	Das Clientsystem ruft die Schnittstelle ReadKVK (s. Kapitel 4.1.3) auf.
Ergebnis (Rückgabewert)	Die Response enthält die von der KVK gelesenen Daten. Im Fehlerfall wird eine entsprechende Fehlermeldung zurückgegeben.
Eingangsparameter (Aufruf)	Identifizier der KVK
Vorbedingungen	Alle lokalen Komponenten sind betriebsbereit und in fehlerfreiem Zustand. Die KVK ist gesteckt und nicht defekt.

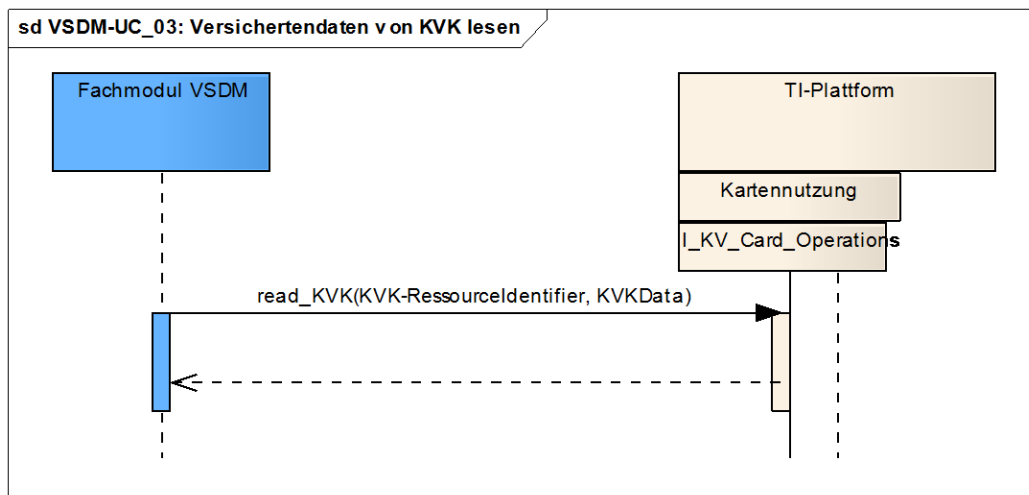
Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen

Die folgende Tabelle führt zum Anwendungsfall normativ den Schutzbedarf der Schutzziele auf, welcher durch die Anwendung VSDM zu erfüllen ist.

**Tabelle 12: Tab\_VSDM\_SysL\_08 – Schutzbedarfe im Anwendungsfall “ Versichertendaten von KVK lesen“**

Prozess	Schutzbedarf Verfügbarkeit	Schutzbedarf Nichtabstreitbarkeit
dezentraler Prozessanteil TI	Hoch	Mittel
zentraler Prozessanteil TI	Mittel	Mittel

### 3.3.1 Aktivität Versichertendaten von KVK lesen



**Abbildung 23 – SD: Versichertendaten von KVK lesen**

### 3.3.2 Aktivität Versichertendaten prüfen

Funktionale Ergänzungen

Die Datenintegrität des ASN.1 KVK-Satzes wird durch Verifizieren der Prüfsumme geprüft. [VSDM-A\_2167]

## 3.4 Anwendungsfall VSDM-UC\_13 Konfiguration des Fachmoduls administrieren

Über diesen Anwendungsfall kann ein Administrator die Konfigurationseinträge für das Fachmodul einrichten und anpassen. Die nach derzeitigem Stand zu konfigurierenden Parameter sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

**Tabelle 13: Tab\_VSDM\_SysL\_37 – Konfigurationsparameter des Fachmoduls**

Konfigurationsparameter	Anmerkung
Adresse des Intermediärs	Die Adresse des Intermediärs an die das Fachmodul Nachrichten für die Fachdienste sendet.
Schlüssel zum Ver- und Entschlüsseln des Prüfungsnachweises	Durch diesen Schlüssel wird sichergestellt, dass nur die Institution den Prüfungsnachweis lesen kann, welche die Prüfung veranlasst hat.
Flag "Automatische Onlineprüfung"	Kennzeichen, ob der Anwendungsfall VSDM-UC_02: Automatische Onlineprüfung VSD beim Stecken einer eGK aufgerufen werden soll.
Zeitbegrenzung der Operationsaufrufe	Zeitbegrenzung für die Ausführungszeit der Operationsaufrufe an den Schnittstellen der TI-Plattform.



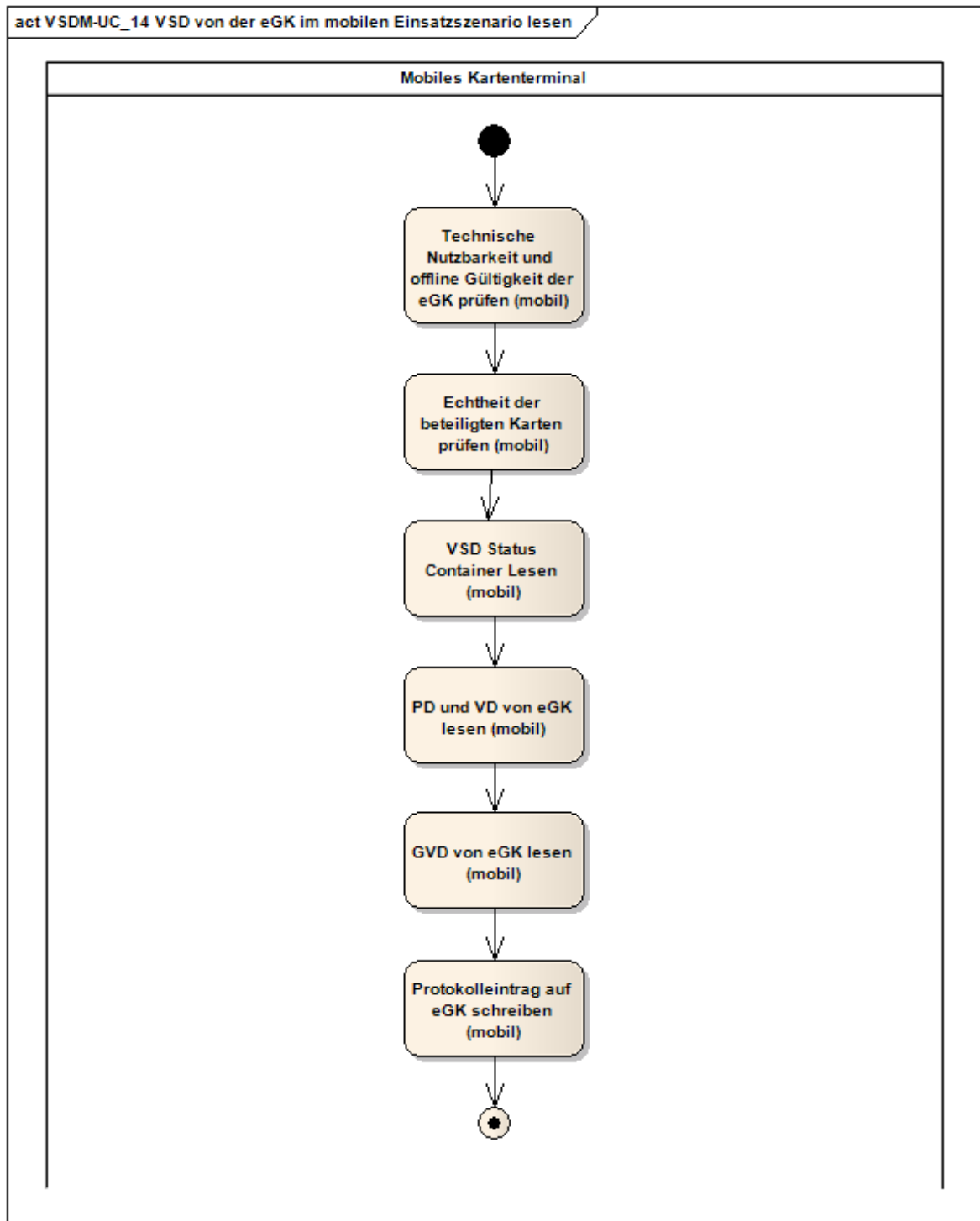
Konfigurationsparameter	Anmerkung
Maximale Offline-Zeit	Maximale Zeit, die die Anbindung des Leistungserbringers an die Telematikinfrastruktur offline sein darf, bevor der entsprechende Wert im Prüfungsnachweis gesetzt wird. (s. Kapitel 3.1.5)

Darüber hinaus muss die Schnittstelle dem Administrator ermöglichen, Log-Einträge einzusehen, um eine Fehleranalyse oder andere Supportprozesse zu unterstützen. [VSDM-A\_2165]

Eine Definition der Konfigurationsschnittstelle des Fachmoduls ist derzeit noch nicht möglich. Für die Definition der Konfigurationsschnittstelle müssen erst die entsprechenden Festlegungen der TI-Plattform für den sicheren Ausführungsbereich und zum Schreiben und Lesen von Log-Einträgen getroffen werden. Da diese Festlegungen durch das Projekt Basis-TI Stufe 1 erst in der Spezifikationsphase erfolgen, kann auch erst dann die weitergehende Definition des Anwendungsfalls erfolgen.

### 3.5 Anwendungsfall VSDM-UC\_14: VSD von eGK im mobilen Einsatzszenario lesen

Aktivitätsdiagramm



**Abbildung 24 – Aktivitätsdiagramm: VSD von eGK im mobilen Einsatzszenario lesen**

Funktionale Ergänzungen zum Anwendungsfall

Die nachfolgende Tabelle führt zum Anwendungsfall funktionale Ergänzungen auf, welche durch die Anwendung VSDM zu erfüllen sind.

**Tabelle 14: Tab\_VSDM\_SysL\_39 – VSD von eGK im mobilen Einsatzszenario lesen**

VSDM-UC_14 VSD von eGK im mobilen Einsatzszenario lesen	
Kurzbeschreibung	Lesen der Versichertenstammdaten von der eGK mit einem mobilen Kartenterminal
Initiierender Akteur	Mobiles Kartenterminal
Auslöser	Das mobile Kartenterminal startet den Anwendungsfall
Ergebnis (Rückgabewert)	Das Ergebnis enthält im Standardfall die von der eGK gelesenen geschützten und ungeschützten VSD. Die VSD werden im mobKT zur späteren Übertragung an das Primärsystem abgelegt.
Eingangsparameter (Aufruf)	Identifizier der eGK Identifizier der SMC-B bzw. der HBA
Vorbedingungen	Alle lokalen Komponenten sind betriebsbereit und in fehlerfreiem Zustand. Die eGK ist gesteckt und nicht defekt. Die SMC/HBA ist freigeschaltet.
Fehlerfälle	In einem Fehlerfall wird der Anwendungsfall abgebrochen und dem Anwender eine Fehlermeldung angezeigt. Die VSD werden nicht gelesen.

Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen

Die folgende Tabelle führt zum Anwendungsfall normativ den Schutzbedarf der Schutzziele auf, welcher durch die Anwendung VSDM zu erfüllen ist.

**Tabelle 15: Tab\_VSDM\_SysL\_40 – Schutzbedarfe im Anwendungsfall “VSD von eGK im mobilen Einsatzszenario lesen“**

Prozess	Schutzbedarf Verfügbarkeit	Schutzbedarf Nichtabstreitbarkeit
dezentraler Prozessanteil TI	Hoch	Mittel

### 3.5.1 Aktivität Technische Nutzbarkeit und offline Gültigkeit der eGK prüfen (mobil)

Die technische Nutzbarkeit der eGK wird durch die Prüfung, ob die Gesundheitsanwendung auf der eGK aktiv (HCA-Container nicht gesperrt) ist, festgestellt. Die offline-Gültigkeit der eGK wird durch Prüfung der zeitlichen Gültigkeit des AUT-Zertifikats des Versicherten festgestellt. Darüber hinaus gehende Prüfungen des AUT-Zertifikats sind im mobilen Einsatzszenario nicht möglich, da die dafür benötigte Liste der vertrauenswürdigen

gen Herausgeber von Zertifikaten nicht zuverlässig aktualisiert werden kann. [VSDM-A\_2518]

### **3.5.2 Aktivität Echtheit der beteiligten Karten prüfen (mobil)**

Es erfolgt eine gegenseitige Authentisierung der eGK und der verwendeten SMC-B/HBA, um die Echtheit der beteiligten Karten zu prüfen. Durch die gegenseitige Authentisierung wird die eGK je nach Rolle der SMC-B/HBA gleichzeitig zum Lesen der GVD freigeschaltet. [VSDM-A\_2519]

### **3.5.3 Aktivität VSD Status Container Lesen (mobil)**

Innerhalb der Aktivität wird die VSD-Statusinformation der eGK ausgelesen. Weisen die Statusinformationen auf inkonsistente VSD hin, wird die Aktivität mit einer entsprechenden Fehlermeldung abgebrochen. [VSDM-A\_2522]

### **3.5.4 Aktivität PD und VD von eGK lesen (mobil)**

Die persönlichen Versichertendaten und die allgemeinen Versicherungsdaten werden von der eGK gelesen. [VSDM-A\_2521]

### **3.5.5 Aktivität GVD von eGK lesen (mobil)**

Die geschützten Versichertendaten werden von der eGK gelesen, sofern die Rolle der SMC-B/HBA zum Lesen der GVD berechtigt ist [VSDM-A\_2520]

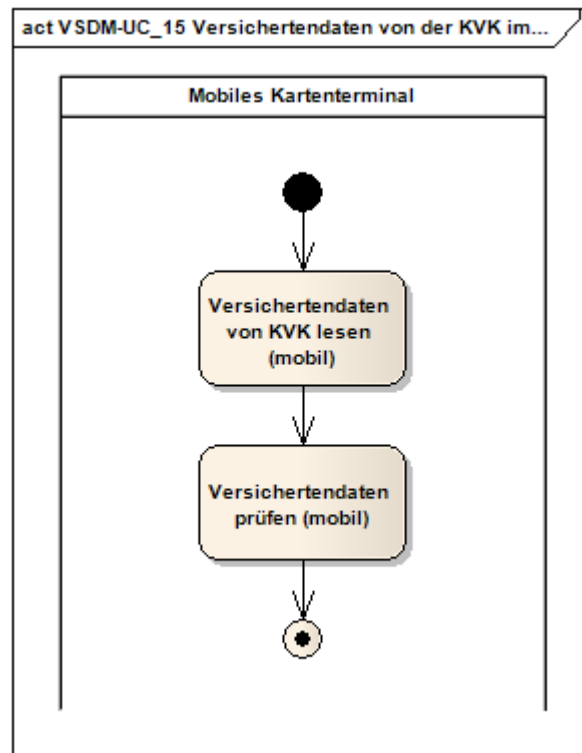
### **3.5.6 Aktivität Protokolleintrag auf eGK schreiben (mobil)**

Das Lesen der geschützten Versichertendaten wird protokolliert, indem ein Protokolleintrag auf der eGK geschrieben wird. [VSDM-A\_2523]

## **3.6 Anwendungsfall VSDM-UC\_15: Versichertendaten von KVK im mobilen Einsatzszenario lesen**

Da neben der eGK auch die KVK für Nicht-GKV Versicherte parallel im Feld ist, besteht die Notwendigkeit, dass mobile Kartenterminals beide Karten einlesen können. Der Ablauf ist identisch zum Anwendungsfall VSDM-UC\_03 Versichertendaten von KVK lesen.

Aktivitätsdiagramm



**Abbildung 25 – Aktivitätsdiagramm: Versichertendaten von KVK im mobilen Einsatzszenario lesen**

Funktionale Ergänzungen zum Anwendungsfall

Die nachfolgende Tabelle führt zum Anwendungsfall normativ funktionale Ergänzungen auf, welche durch die Anwendung VSDM zu erfüllen sind.

**Tabelle 16: Tab\_VSDM\_SysL\_41 – Versichertendaten von KVK im mobilen Einsatzszenario lesen**

VSDM-UC_15 Versichertendaten von KVK im mobilen Einsatzszenario lesen	
Kurzbeschreibung	Lesen der Versichertenstammdaten von der KVK.
Initiierender Akteur	Mobiles Kartenterminal
Auslöser	
Ergebnis (Rückgabewert)	Die Response enthält die von der KVK gelesenen Daten. Im Fehlerfall wird eine entsprechende Fehlermeldung zurückgegeben.
Eingangsparameter (Aufruf)	Identifizier der KVK
Vorbedingungen	Alle lokalen Komponenten sind betriebsbereit und in fehlerfreiem Zustand. Die KVK ist gesteckt und nicht defekt.

Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen

Die folgende Tabelle führt zum Anwendungsfall normativ den Schutzbedarf der Schutzzeile auf, welcher durch die Anwendung VSDM zu erfüllen ist.

**Tabelle 17: Tab\_VSDM\_SysL\_42 – Schutzbedarfe im Anwendungsfall “Versichertendaten von KVK im mobilen Einsatzszenario lesen” [VSDM-A\_2527]**

Prozess	Schutzbedarf Verfügbarkeit	Schutzbedarf Nichtabstreitbarkeit
dezentraler Prozessanteil TI	Hoch	Mittel

Die Aktivität Versichertendaten prüfen“ entspricht der Aktivitäten, wie sie in Kapitel 3.3.2 beschrieben ist.

### **3.6.1 Aktivität Versichertendaten von KVK lesen (mobil)**

Die Versichertendaten werden von der KVK gelesen. [VSDM-A\_2524]

### **3.6.2 Aktivität Versichertendaten prüfen (mobil)**

Die Datenintegrität des ASN.1 KVK-Satzes wird durch Verifizieren der Prüfsumme geprüft. [VSDM-A\_2525]

## 4 Externe Schnittstellen

In diesem Kapitel werden die Schnittstellen zwischen den Clientsystemen und dem Fachmodul sowie die Schnittstellen zwischen dem Fachmodul und den Fachdiensten dargestellt. Darüber hinaus werden die genutzten Schnittstellen der TI-Plattform aufgeführt. Es werden nur die Schnittstellen und Operationen definiert, die von den in Kapitel 3 beschriebenen Anwendungsfällen genutzt werden. Weitere Schnittstellen oder Operationen können in zukünftigen Ausbaustufen ergänzt werden.

Die Basis-TI hat produkttypübergreifende Anforderungen für eine einheitliche Struktur, Erzeugung und Verarbeitung von Fehlermeldungen spezifiziert. Zusätzlich werden fachanwendungsspezifische Fehlermeldungen in den VSDM Schnittstellen Spezifikationen definiert. [VSDM-A\_2120]

### 4.1 Schnittstellen des Fachmoduls zum Clientsystem

#### 4.1.1 Überblick

Für die Anwendungsfälle „VSD von eGK lesen“ und „Versichertendaten von KVK lesen“, die von dem Akteur Clientsystem initiiert werden, muss vom Fachmodul eine Schnittstelle Richtung Clientsystem bereitgestellt werden. [VSDM-A\_2094] [VSDM-A\_2170]

Sollte durch die dezentrale TI-Plattform den Clientsystemen nicht bereits eine Möglichkeit zur Verfügung gestellt werden, die KVNR einer gesteckten eGK zu erhalten, muss von der Anwendung VSDM zusätzlich eine Schnittstelle zum Lesen der KVNR bereitgestellt werden. [VSDM-A\_2118]

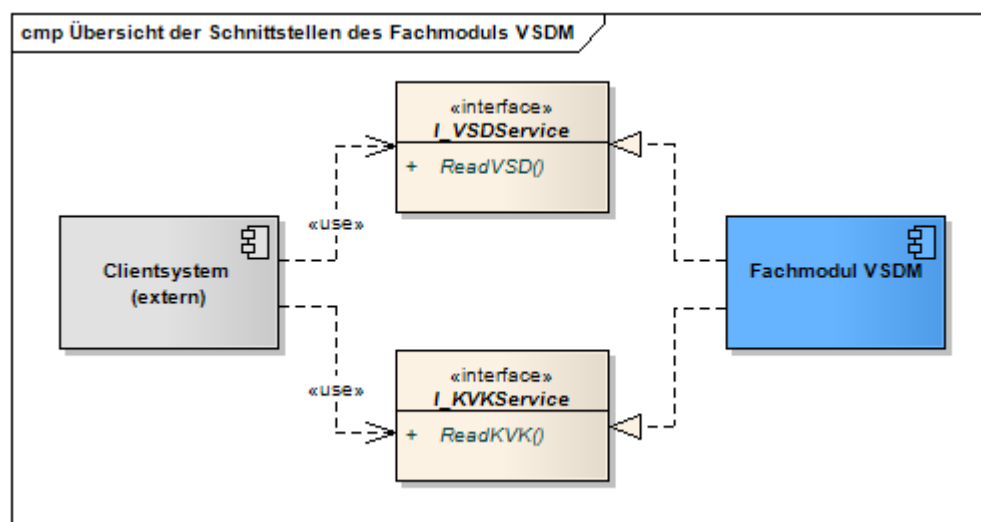


Abbildung 26 – Übersicht der Schnittstellen des Fachmoduls VSDM

#### 4.1.2 Operation ReadVSD

Die Operation ReadVSD dient der Initiierung des Anwendungsfalls „VSD von eGK lesen“.

In dem Request muss ein Merkmal zur Identifizierung der eGK, von der die Daten gelesen werden sollen, enthalten sein. Um die notwendige Card-to-Card-Authentisierung durchführen und Protokolleinträge erstellen zu können, muss ebenfalls ein Merkmal zur Identifizierung der beteiligten SMC-B/HBA übergeben werden.

Damit das Clientsystem steuern kann, ob eine Update-Anfrage durchgeführt werden soll, muss die Operation einen entsprechenden Parameter besitzen. Ebenfalls soll das Clientsystem festlegen können, ob ein Prüfungsnachweis zurückgegeben werden soll.

Abhängig von der Parametrisierung des Requests enthält die Response den Inhalt des Status-Containers, die ungeschützten Versichertenstammdaten, die geschützten Versichertenstammdaten und den Prüfungsnachweis.

Die folgende Tabelle führt zur Operation normativ die Eingangs- und Ausgangsparameter auf, welche durch die Anwendung VSDM zu benutzen sind.

**Tabelle 18: Tab\_VSDM\_SysL\_29 – Parameter der Operation ReadVSD**

Parameter		Beschreibung
Eingangs-Parameter	Identifizierung der eGK	Merkmal zur Identifizierung der eGK, von der die Daten gelesen werden sollen.
	Identifizierung der SMC-B bzw. der HBA	Merkmal zur Identifizierung der SMC-B/HBA, die zur Durchführung der Echtheitsprüfung (Card-to-Card-Authentisierung) verwendet werden soll.
	Flag „Onlineprüfung durchführen“	Gibt an, ob eine Update-Anfrage bzw. ein Update durchgeführt werden soll.
	Flag „Prüfungsnachweis lesen“	Gibt an, ob der Prüfungsnachweis in der Antwort enthalten sein soll.
Ausgangs-Parameter	Status-Container	Inhalt des VSD-Status-Containers der eGK.
	ungeschützte VSD	Inhalt des PD- und VD-Containers der eGK.
	geschützte VSD	Inhalt des GVD-Containers der eGK
	Prüfungsnachweis	Der von der eGK gelesene Prüfungsnachweis bzw. der innerhalb des Ablaufs erstellte Prüfungsnachweis.

#### 4.1.3 Operation ReadKVK

Die Operation ReadKVK dient der Initiierung des Anwendungsfalls „Versichertendaten von KVK lesen“.

In dem Request muss ein Merkmal zur Identifizierung der KVK, deren Daten gelesen werden sollen, übergeben werden. In der Response werden die binären Daten der KVK an das Clientsystem zurückgegeben.

Die folgende Tabelle führt zur Operation normativ die Eingangs- und Ausgangsparameter auf, welche durch die Anwendung VSDM zu benutzen sind.



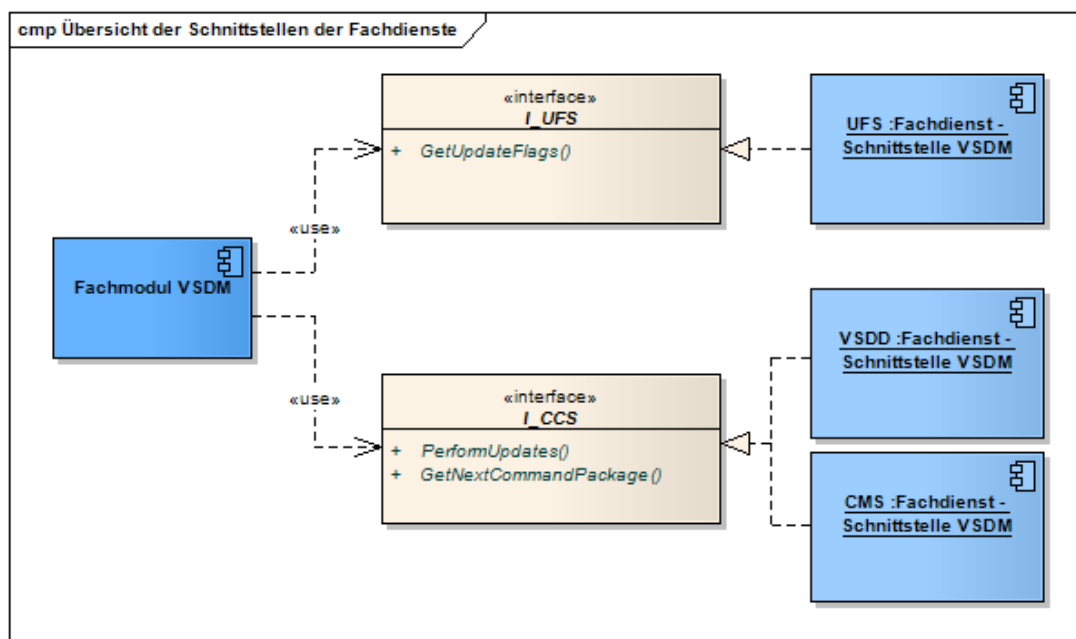
**Tabelle 19: Tab\_VSDM\_SysL\_30 – Parameter der Operation ReadKVK**

Parameter		Beschreibung
Eingangs-Parameter	Identifizier der KVK	Merkmal zur Identifizierung der KVK, von der die Daten gelesen werden sollen.
Ausgangs-Parameter	Stammdaten der KVK	Binäre Daten der KVK.

## 4.2 Schnittstellen der Fachdienste zum Fachmodul

### 4.2.1 Überblick

Über die Schnittstelle zwischen Fachdienst und Fachmodul kann eine Aktualisierung der eGK initiiert werden und ein Fachdienst beliebige Chipkarten-Kommandos zur eGK senden. Zur Initiierung muss ein Fachmodul den Dienst anstoßen. Initial erhält der Dienst einen (oder mehrere) sogenannten Update-Identifizier, anhand derer er den durchzuführenden Vorgang identifizieren kann. Den (oder die) Update-Identifizier erhält das Fachmodul durch den vorherigen Aufruf der Schnittstelle des Update Flag Service (UFS).



**Abbildung 27 – Übersicht der Schnittstellen der Fachdienste**

Die technische Umsetzung der Schnittstelle erfolgt durch das Simple Object Access Protocol (SOAP) in der Version 1.1. [VSDM-A\_2101] [VSDM-A\_2103] [VSDM-A\_2104]

Neben den fachlichen Informationen dieser Operationen werden für den Transport Metainformationen benötigt. Diese Metainformationen werden in diesem Kapitel ebenfalls beschrieben.

Eine zusätzliche Absicherung des Transportes auf Nachrichtenebene bei der Durchführung der Aktualisierung ist entsprechend den Anforderungen aus dem Lastenheft VSDM nicht erforderlich. Somit wird auf die Nachrichtensignatur bei der Operation PerformUpdates verzichtet. [VSDM-A\_2121]

#### 4.2.2 Operation GetUpdateFlags

Über die Operation GetUpdateFlags des UFS wird ermittelt, welche Fachdienste auf die eGK zugreifen möchten. Die Operation liefert Aktualisierungsaufträge (Update Flags) zu einer bestimmten ICCSN zurück. Liegen keine Aktualisierungsaufträge vor, wird eine Prüfziffer vom Fachdienst erzeugt und zurückgegeben. [VSDM-A\_2102]

Die Reihenfolge, in der die zugehörigen Aktualisierungen angestoßen werden müssen, wird durch die Reihenfolge der in der Antwort enthaltenen Update Flags bestimmt. Die Reihenfolge wird somit vom Betreiber des Fachdienstes UFS vorgegeben. [VSDM-A\_2110]

Neben den technischen Informationen zu den Aktualisierungsaufträgen wird auch eine textuelle Beschreibung des Auftrags mitgeliefert, die dem Nutzer über das Clientsystem angezeigt werden kann.

Die folgende Tabelle führt zur Operation normativ die Eingangs- und Ausgangsparameter auf, welche durch die Anwendung VSDM zu benutzen sind.

**Tabelle 20: Tab\_VSDM\_SysL\_31 – Parameter der Operation GetUpdateFlags**

Parameter		Beschreibung
Eingangs-Parameter	ICCSN	ICCSN der eGK, für die Aktualisierungsaufträge ermittelt werden sollen.
Ausgangs-Parameter	Aktualisierungsaufträge	In der Antwort können null, eine oder mehrere Aktualisierungsaufträge (Update Flags) enthalten sein. Ein Aktualisierungsauftrag besteht aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Update-Identifizier (Eindeutige Id zur Identifizierung des Aktualisierungsauftrags)</li> <li>• Lokalisierungsinformationen (ServiceType und Provider s. 4.2.5)</li> <li>• Priorität (Verpflichtend oder Optional<sup>2</sup>)</li> <li>• Beschreibung (textuelle Beschreibung des Auftrags, zur Anzeige am Clientsystem)</li> </ul>
	Prüfziffer	Wenn kein VSDD Aktualisierungsauftrag vorhanden ist, wird eine Prüfziffer zurückgegeben. Der Inhalt der Prüfziffer wird durch die Kostenträger bestimmt.

#### 4.2.3 Operation PerformUpdates

Die Operation PerformUpdates initiiert die Kommunikation zwischen Fachdienst und eGK. Durch die Übermittlung eines oder mehrerer Update-Identifizier an den Fachdienst wird bei diesem der durchzuführende Vorgang angestoßen. Nach der Initiierung können Aktualisierungen auf der eGK durchgeführt werden. Im Response zu dieser Operation

<sup>2</sup> Derzeit sind im Projekt VSDM keine optionalen Aktualisierungen vorgesehen. Optionale Aktualisierungen werden erst in späteren Ausbaustufen relevant.

wird vom Fachdienst bereits das erste Kommandopaket für die eGK angegeben. [VSDM-A\_2105]

Bevor die Kartenkommandos zum Aktualisieren der eGK geschickt werden können, muss ein Trusted Channel zwischen der eGK und dem Fachdienst aufgebaut werden. Für den Aufbau des Trusted Channel ist der Austausch mehrerer Kartenkommandos notwendig. Die weiteren Kartenkommandos werden über die Operation GetNextCommandPackage verschickt.

Die folgende Tabelle führt zur Operation normativ die Eingangs- und Ausgangsparameter auf, welche durch die Anwendung VSDM zu benutzen sind.

**Tabelle 21: Tab\_VSDM\_SysL\_32 – Parameter der Operation PerformUpdates**

Parameter		Beschreibung
Eingangs-Parameter	ICCSN	ICCSN der eGK, die aktualisiert werden soll.
	Update-Identifizier	Ein oder mehrere durch die Operation GetUpdateFlags ermittelte Update-Identifizier
Ausgangs-Parameter	Erstes Kommandopaket	Erstes Kommandopaket zum Aufbau des Trusted Channel Zu jedem Kommando des Kommandopakets ist auch der erwartete Status-Code der eGK für das Kommando mit angegeben

#### 4.2.4 Operation GetNextCommandPackage

Mit der Operation GetNextCommandPackage wird ein weiteres Kommandopaket für die eGK angefordert. Vor der ersten Ausführung dieser Operation MUSS die Operation PerformUpdates ausgeführt worden sein. [VSDM-A\_2105]

Im Request dieser Operation werden dem Dienst die letzten Antworten der eGK mitgeliefert. Diese Operation muss solange wiederholt abgesetzt werden bis vom Dienst mitgeteilt wird, dass alle Aktualisierungen beendet sind. Für jede erfolgreich durchgeführte Aktualisierung wird dem Fachmodul eine Prüfziffer für den Prüfungsnachweis übergeben.

Die Response beinhaltet entweder eine Liste der erfolgreich durchgeführten Aktualisierungen, weitere Kommandopakete für die eGK oder die Bestätigung, dass keine weiteren Aktualisierungen durchzuführen sind.

Werden die Versichertenstammdaten mit einem der übertragenen Kartenkommandos geändert, muss der Fachdienst mit einem vorhergehenden Kommando den Transaktionsstatus auf der eGK setzen. Nach den Kommandos zum Ändern der Daten muss ein Kommando zum Zurücksetzen des Transaktionsstatus folgen. [VSDM-A\_2175]

Die folgende Tabelle führt zur Operation normativ die Eingangs- und Ausgangsparameter auf, welche durch die Anwendung VSDM zu benutzen sind.

**Tabelle 22: Tab\_VSDM\_SysL\_33 – Parameter der Operation GetNextCommandPackage**

Parameter	Beschreibung
-----------	--------------

Eingangs-Parameter	Antworten der eGK	Die Antworten der eGK auf das vorherige Kommandopaket
	Abbruch	Konnte ein Kommando nicht an die eGK geschickt werden, da die Verbindung zur Karte abgebrochen ist, wird dieser Parameter angegeben. Er enthält auch einen Hinweis, ob noch ein Kommando in Richtung eGK abgeschickt wurde und erst danach die Verbindung abgebrochen ist
Ausgangs-Parameter	Kommando-Paket	Zweites Kommandopaket zum Aufbau des Trusted Channel oder Kommandopaket zum Aktualisieren der eGK.  Enthält der Parameter das Attribut LastIfOk, handelt es sich um das letzte vom Fachdienst versendete Kommandopaket, wenn alle Status-Codes, die die eGK zurückliefern wird, mit den in diesem Kommandopaket angegebenen erwarteten Status-Codes übereinstimmen.
	UpdatePerformed	Sofern ein Update erfolgreich durchgeführt wurde, ist der Parameter angegeben. Er enthält den Update-Identifizier des erfolgreich durchgeführten Updates und eine Prüfziffer.
	Close	Der Parameter Close wird angegeben, wenn kein (weitere) Kommandopaket für die eGK ausgeführt werden soll.

#### 4.2.5 Metainformationen für den Transport

Metainformationen für den Transport sind Informationen, die nicht fachlich motiviert aber für die Verarbeitung einer Nachricht relevant sind. Die Übertragung dieser Informationen kann z.B. in einem SOAP-Header-Element erfolgen.

Damit der Intermediär auch eine Lokalisierung auf HTTP-Ebene durchführen kann, ist es notwendig, dass dem Intermediär bereits auf dieser Ebene die Lokalisierungsinformationen zugänglich gemacht werden. Um dies zu erreichen, muss das Fachmodul die relevanten Lokalisierungsinformationen in die Endpunkt-Adresse kodieren. Zu den relevanten Informationen zählen der ServiceType (UFS, VSDD oder CMS), die Provider-Kennung (Kostenträgerkennung) und die verwendete Version der Schnittstelle. Das genaue Format, in dem die Informationen kodiert werden, wird in der Spezifikationsphase festgelegt. [VSDM-A\_2122]

Für eine mögliche Lokalisierung des Fachdienstes auf Nachrichtenebene (z.B. bei einem Intermediär), müssen die für die Lokalisierung notwendigen Informationen in jedem Request als SOAP-Header übertragen werden. Diese Lokalisierungsinformationen müssen die gleichen Werte besitzen, mit denen der Fachdienst registriert ist. [VSDM-A\_2109] [VSDM-A\_2111] [VSDM-A\_2112] [VSDM-A\_2113]

Damit die Fachdienste eine Folge von zusammengehörigen Nachrichten korrelieren können, muss eine entsprechende Sessioninformation übertragen werden. Diese Sessioninformation wird vom Fachdienst beim initiiierenden Aufruf (Operation PerformUpdates) erstellt und in der Response dem Fachmodul übergeben. Bei allen weiteren Aufrufen des Fachmoduls (Operation GetNextCommandPackage) muss die Sessioninformation im Request enthalten sein. [VSDM-A\_2114] [VSDM-A\_2115] [VSDM-A\_2116] [VSDM-A\_2117] [VSDM-A\_2181] [VSDM-A\_2182]

### 4.3 Genutzte Schnittstellen der TI-Plattform

In diesem Kapitel werden die innerhalb der Anwendungsfälle genutzten logischen Schnittstellen der TI-Plattform aufgeführt. Eine Beschreibung der Schnittstellen erfolgt durch das Projekt Basis-TI (Stufe 1) im Dokument „Konzept Architektur der TI-Plattform“ [gem-KPT\_Arch\_TIP].

**Tabelle 23: Übersicht der von der TI-Plattform genutzten Schnittstellen/Operationen**

Genutzt durch	Schnittstelle	Operation
	I_Notification_From_FM	notify
	I_Reg_Notification	register_for_Notifications
	I_DNS_Service_Localization	get_Service_Location
	I_KT_Operations	interact_with_User
	I_KV_Card_Reservation	handle_Session
	I_KV_Card_Operations	extract_card_data
		read_KVK
		read_Card_Data
		write_Card_Data
		verify_eGK
		write_eGK_Protocol
		send_APDU
		do_Reset
	I_KV_Card_Unlocking	do_C2C
	I_TLS_Client	send_Secure_Client
	I_Symm_Crypt_Operations	encrypt_Document_Symmetric
		decrypt_Document_Symmetric
Fachanwendungs-spezifische Dienste	I_DNS_Name_Resolution	get_IP_Address
	I_NTP_Time_Information	sync_Time
	I_DNS_Service_Localization	get_Service_Location
	I_TLS	send_Secure
	I_OCSP_Status_Information	check_Revocation_Status
	I_TSL_Download	download_TSL

Für jede von der Fachanwendung VSDM genutzte Operation wird angegeben, welche Schutzbedarfe die TI-Plattform entsprechend den Ergebnissen der Schutzbedarfsfeststellung gewährleisten muss.

Die folgenden Tabellen führen zu den Schnittstellen normativ den Schutzbedarf der Schutzziele auf, welcher durch die Schnittstellen zu erfüllen ist.

**Tabelle 24: Tab\_VSDM\_SysL\_43 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I\_Notification\_From\_FM**

Operation	Parameternamen (Parametertyp)	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität
notify				
Eingangs-Parameter	EventInfo (EventInformation)	niedrig	niedrig	niedrig

**Tabelle 25: Tab\_VSDM\_SysL\_10 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I\_Reg\_Notification**

Operation	Parameternamen (Parametertyp)	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität
register_for_Notifications				
Eingangs-Parameter	NotifyAddress (NotificationAddress)	mittel	mittel	mittel

**Tabelle 26: Tab\_VSDM\_SysL\_11 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I\_KT\_Operations**

Operation	Parameternamen (Parametertyp)	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität
interact_with_User				
Eingangs-Parameter	Data (Text)	niedrig	niedrig	niedrig
	KT_Ident (Ressourcendefinier)	mittel	mittel	mittel

**Tabelle 27: Tab\_VSDM\_SysL\_44 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I\_KV\_Card\_Reservation**

Operation	Parameternamen (Parametertyp)	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität
handle_Session				
Eingangs-Parameter	CuRef (CardUsageReference)	mittel	mittel	mittel
Eingangs-Parameter	LockedMode (OnOffType)	mittel	mittel	mittel

**Tabelle 28: Tab\_VSDM\_SysL\_12 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I\_KV\_Card\_Operations**

Operation	Parameternamen (Parametertyp)	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität
extract_card_data				
Eingangs-Parameter	CuRef (CardUsageReference)	mittel	mittel	mittel
Ausgangs-Parameter	Data (Text)	mittel	hoch	hoch
read_KVK				
Eingangs-Parameter	ResID (Ressourcendefinier)	mittel	mittel	mittel
Ausgangs-Parameter	Data (ASN.1)	sehr hoch	sehr hoch	sehr hoch
read_Card_Data				
Eingangs-Parameter	CuRef (CardUsageReference)	mittel	mittel	mittel
Eingangs-Parameter	cardDataDetails (CardDataDetails)	mittel	mittel	mittel

Operation	Parameternamen (Parametertyp)	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität
Eingangs-Parameter	pathToData (CardDataPath)	mittel	mittel	mittel
Ausgangs-Parameter	Data (Binary)	sehr hoch	sehr hoch	sehr hoch
write_Card_Data				
Eingangs-Parameter	CuRef (CardUsageReference)	mittel	mittel	mittel
	cardDataDetails (CardDataDetails)	mittel	mittel	mittel
	pathToData (CardDataPath)	mittel	mittel	mittel
	Data (Binary)	mittel	hoch	hoch
verify_eGK				
Eingangs-Parameter	ResID (RessourceIdentifizier)	mittel	mittel	mittel
Ausgangs-Parameter	VerificationResult (VerificationResult-Type)	hoch	hoch	hoch
write_eGK_Protocol				
Eingangs-Parameter	CuRef (CardUsageReference)	mittel	mittel	mittel
	accessProtocolEntry (AccessProtocolEntry)	hoch	hoch	hoch
do_Reset				
Eingangs-Parameter	CuRef (CardUsageReference)	mittel	mittel	mittel
send_APDU				
Eingangs-Parameter	CuRef(CardUsageReference)	mittel	mittel	mittel
	CommandAPDU (APDU_K)	mittel	mittel	mittel
Ausgangs-Parameter	ResponseAPDU (APDU_K)	mittel	mittel	mittel

**Tabelle 29: Tab\_VSDM\_SysL\_13 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I\_KV\_Card\_Unlocking**

Operation	Parameternamen (Parametertyp)	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität
do_C2C				
Eingangs-Parameter	TargetCardRef (CardUsageReference)	mittel	mittel	mittel
	SourceCardRef (CardUsageReference)	mittel	mittel	mittel
	C2CMode (C2CType)	mittel	mittel	mittel

**Tabelle 30: Tab\_VSDM\_SysL\_14 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I\_TLS\_Client**

Operation	Parameternamen (Parametertyp)	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität
send_Secure_Client				
Eingangs-Parameter	Address (URI)	mittel	mittel	mittel
	InData (Binary)	mittel	mittel	mittel
	Identity (RessourceIdentifizier)	mittel	mittel	mittel



Operation	Parameternamen (Parametertyp)	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität
Ausgangs-Parameter	OutData (Binary)	mittel	hoch	mittel

**Tabelle 31: Tab\_VSDM\_SysL\_15 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle  
 I\_Symm\_Crypt\_Operations**

Operation	Parameternamen (Parametertyp)	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität
encrypt_Document_Symmetric				
Eingangs-Parameter	Data (DocumentType)	hoch	hoch	hoch
	Key (SymmetricKey)	hoch	hoch	hoch
Ausgangs-Parameter	EncryptedData (EncryptedDataType)	mittel	hoch	hoch
decrypt_Document_Symmetric				
Eingangs-Parameter	EncryptedData (EncryptedDataType)	mittel	hoch	hoch
	Key (SymmetricKey)	hoch	hoch	hoch
Ausgangs-Parameter	Data (DocumentType)	hoch	hoch	hoch

**Tabelle 32: Tab\_VSDM\_SysL\_16 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle  
 I\_DNS\_Name\_Resolution**

Operation	Parameternamen (Parametertyp)	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität
get_IP_Address				
Eingangs-Parameter	Address (FQDN)	mittel	mittel	mittel
	DNSSECValidation (Boolean)	mittel	mittel	mittel
Ausgangs-Parameter	IpAddr (IpAddress)	mittel	mittel	mittel
	DNSSECValidation (Boolean)	mittel	hoch	hoch

**Tabelle 33: Tab\_VSDM\_SysL\_17 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle  
 I\_NTP\_Time\_Information**

Operation	Parameternamen (Parametertyp)	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität
sync_Time				
Ausgangs-Parameter	TimeInformation (Time)	mittel	mittel	mittel



**Tabelle 34: Tab\_VSDM\_SysL\_18 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I\_DNS\_Service\_Localization**

Operation	Parameternamen (Parametertyp)	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität
get_Service_Location				
Eingangs-Parameter	Query (Text)	mittel	mittel	mittel
	DNSSECValidation (Boolean)	mittel	mittel	mittel
Ausgangs-Parameter	Address (URI)	mittel	mittel	mittel
	DNSSECValidation (Boolean)	mittel	hoch	hoch

**Tabelle 35: Tab\_VSDM\_SysL\_19 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I\_TLS**

Operation	Parameternamen (Parametertyp)	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität
send_Secure				
Eingangs-Parameter	InData (Binary)	mittel	hoch	mittel
Ausgangs-Parameter	OutData (Binary)	mittel	mittel	mittel

**Tabelle 36: Tab\_VSDM\_SysL\_20 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I\_OCSP\_Status\_Information**

Operation	Parameternamen (Parametertyp)	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität
check_Revocation_Status				
Eingangs-Parameter	Certificate (CertificateX.509)	mittel	mittel	mittel
Ausgangs-Parameter	VerificationResult (VerificationResult-Type)	mittel	mittel	mittel

**Tabelle 37: Tab\_VSDM\_SysL\_21 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I\_TSL\_Download**

Operation	Parameternamen (Parametertyp)	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität
download_TSL				
Ausgangs- Parameter	Data (XML)	mittel	mittel	mittel

---

## **5 Systemzerlegung (Deployment)**

---

### **5.1 Übersicht**

Der Überblick über die physische Architektur in Abbildung 28 stellt dar, wie die in Kapitel 2.2 beschriebenen Komponenten auf Produkttypen verteilt werden. Dabei werden nur die primär für die Anwendung VSDM relevanten Knoten dargestellt. Alle nicht vollständig durch das Projekt VSDM verantworteten Knoten sind als extern gekennzeichnet.

Das Konzept Architektur der TI-Plattform [gemKPT\_Arch\_TIP] sieht für den Konnektor zwei Produkttypen (Anwendungs- und Netzkonnektor) vor. Im VSDM-Deployment-Diagramm werden diese beiden Produkttypen vereinfacht zusammen als Produkttyp „Konnektor“ aufgeführt.

Das Fachmodul VSDM und das Fachmodul VSDM (mobKT) sind im Rahmen des Online-Produktivbetriebes (Stufe 1) keine eigenständigen Produkttypen. Sie sind lediglich Produktbausteine des Anwendungskonnektor bzw. des Mobilen Kartenterminals. Dieser Sachverhalt wird in der Abbildung nicht gesondert dargestellt.

Der Knoten „zentrale TI-Plattform“ ist nicht weiter untergliedert, da aus der Sicht der Anwendung VSDM die TI-Plattform eine „Black Box“ ist und die Aufteilung der TI-Plattform daher für die Anwendung VSDM nicht relevant ist.

Die Produkttypen UFS, VSDD und CMS unterliegen nicht vollständig der Verantwortung des Projektes VSDM. Damit der „Fachdienst-Schnittstelle VSDM“ dennoch eine für diese Produkttypen wesentliche Komponente in der Verantwortung des Projektes VSDM liegt, werden auch diesen Produkttypen Anforderungen zugeordnet.

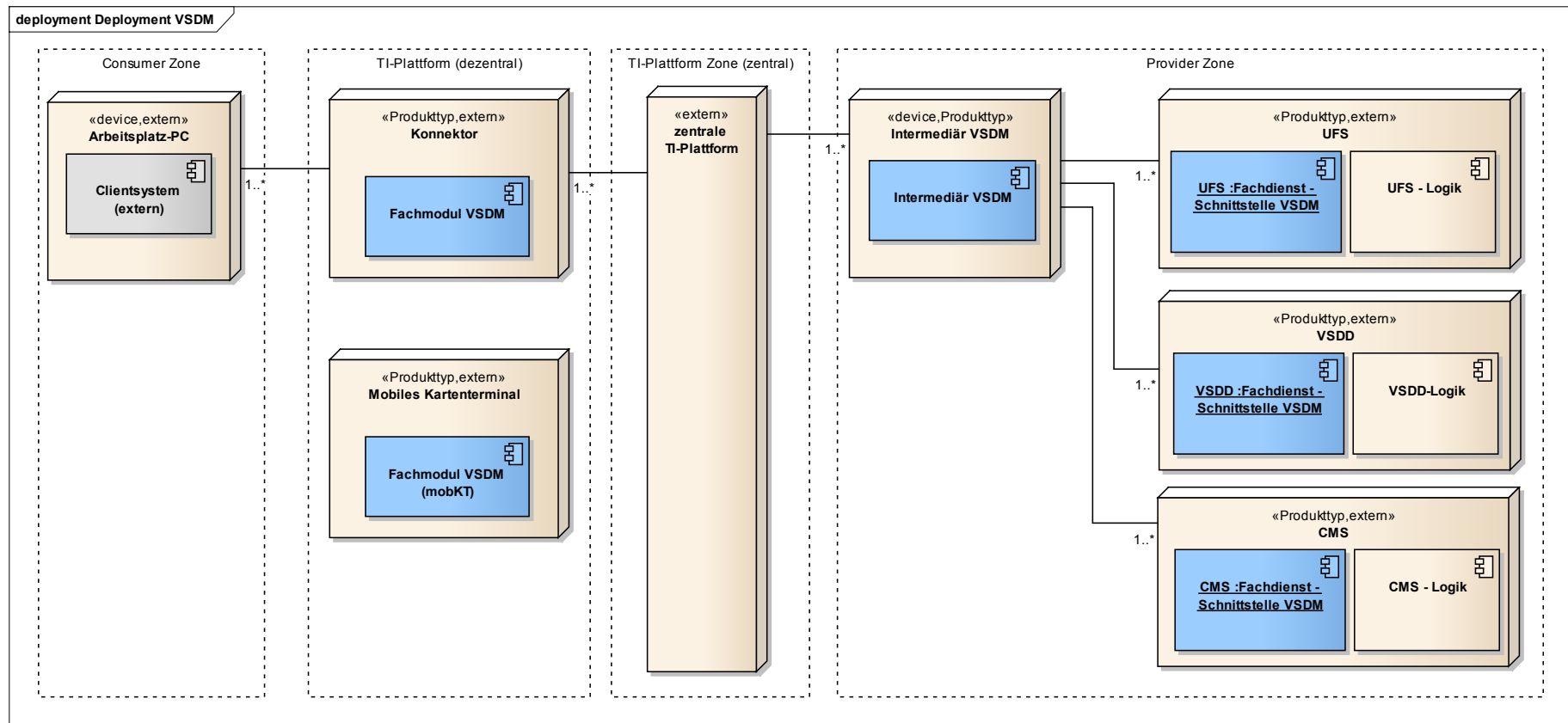


Abbildung 28 – Deployment Diagramm „Deployment VSDM“

## 5.2 Produkttyp Fachmodul VSDM

Das Fachmodul VSDM ist Bestandteil der dezentralen TI und

- stellt dem Clientsystem die in Kapitel 4 genannten technischen Schnittstellen zur Verfügung,
- initiiert die Kommunikation Richtung Fachdienste,
- unterstützt die in Kapitel 3 genannten Anwendungsfälle und
- kapselt gegenüber der Außenwelt die Ausführungslogik.

Zum Zweck der Fehler- und Performanceanalyse muss das Fachmodul VSDM Log-Einträge schreiben, die es erlauben, Abläufe und Fehlerzustände zu analysieren. Die Log-Einträge sind über eine Schnittstelle auslesbar. [VSDM-A\_2123] [VSDM-A\_2165]

Das Fachmodul authentifiziert sich beim Verbindungsaufbau gegenüber dem Intermediär, um sicherzustellen, dass nur Anfragen aus Umgebungen von berechtigten Akteuren stammen. Um zu gewährleisten, dass nur ein berechtigter Intermediär mit dem Fachmodul kommuniziert, prüft das Fachmodul unter Verwendung der Schnittstelle I\_TLS das Verbindungszertifikat des Intermediärs. [VSDM-A\_2338] [VSDM-A\_2709]

Die folgende Tabelle führt zum Produkttyp normativ den Schutzbedarf der Schutzziele auf, welcher durch den Produkttyp zu erfüllen ist.

**Tabelle 38: Tab\_VSDM\_SysL\_23 – Schutzbedarfe im Produkttyp Fachmodul VSDM**

Schutzziel	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität	Verfügbarkeit	Nicht-abstreitbarkeit
Schutzbedarf	sehr hoch	sehr hoch	sehr hoch	hoch	mittel

### 5.3 Produkttyp systemspezifischer Intermediär VSDM

Der Intermediär VSDM

- steht logisch und physisch zwischen dem Fachmodul VSDM und den Fachdienstschnittstellen UFS, VSDD und CMS,
- lokalisiert den anzusprechenden Fachdienst,
- reicht fachliche Datenstrukturen transparent weiter,
- anonymisiert den anfragenden Leistungserbringer auf Netzwerkebene und
- bündelt Netzwerkverbindungen, um die Anzahl der Netzwerkverbindungen Richtung Fachdienste zu reduzieren. [VSDM-A\_2336]

Der Intermediär verwendet zur Lokalisierung die in Kapitel 4.2.5 beschriebenen Informationen, um die korrekte URL des Fachdiensts zu ermitteln. [VSDM-A\_2144]

Wie im Komponentendiagramm (s. Abbildung 2) dargestellt, stellt der Intermediär den Endpunkt für Verbindungen aus der dezentralen TI-Plattform dar und baut Richtung Fachdienste separate Verbindungen auf. Dies ermöglicht, die Verbindungen der Fachdienste zu reduzieren. Außerdem müssen für den Wiederaufbau einer Verbindung von einem Fachmodul bzw. zu einem Fachdienst durch den Intermediär VSDM Mechanismen realisiert werden, die den Verbindungsaufbau beschleunigen. Bereits aufgebaute offene Ver-

bindungen zu den Fachdiensten werden für einen konfigurierbaren Zeitraum für weitere Anfragen wiederverwendet. [VSDM-A\_2162] [VSDM-A\_2163] [VSDM-A\_2171]

Zusätzlich wird durch diese Architektur sichergestellt, dass den Fachdiensten nur die Netzwerkidentität des Intermediärs VSDM bekannt ist. Daten mit Bezug zum Leistungserbringer sind für die Fachdienste nicht ersichtlich und eine Profilbildung ist ausgeschlossen.

Der Intermediär VSDM stellt beim Verbindungsaufbau sicher, dass Anfragen nur aus Umgebungen von berechtigten Akteuren stammen. Dazu prüft er das Verbindungszertifikat des anfragenden Fachmoduls, als auch des aufzurufenden Fachdienstes auf Gültigkeit. Bestandteil dieser Prüfung ist die Ermittlung des Zertifikatsstatus am Zertifikatsvalidierungsdienst. Der Intermediär VSDM muss den Verbindungsaufbau abbrechen, wenn der Zertifikatsvalidierungsdienst nicht antwortet, das Zertifikat gesperrt oder nicht gültig ist. [VSDM-A\_2137] [VSDM-A\_2171] [VSDM-A\_2337]

Zum Zweck der Fehler- und Performanceanalyse muss der Intermediär VSDM Log-Einträge schreiben, die es erlauben, Abläufe und Fehlerzustände zu analysieren. Die Log-Einträge müssen für berechnigte Nutzer auslesbar sein [VSDM-A\_2126] [VSDM-A\_2128].

Die folgende Tabelle führt zum Produkttyp normativ den Schutzbedarf der Schutzziele auf, welcher durch den Produkttyp zu erfüllen ist.

**Tabelle 39: Tab\_VSDM\_SysL\_24 – Schutzbedarfe im Produkttyp systemspezifischer Intermediär VSDM**

Schutzziel	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität	Verfügbarkeit	Nicht-abstreitbarkeit
Schutzbedarf	mittel	hoch	mittel	hoch	mittel

## 5.4 Produkttyp Fachdienst UFS

Der Fachdienst Update Flag Service (UFS) realisiert die Fachdienstschnittstelle VSDM und gibt Auskunft über vorhandene Aktualisierungsaufträge für die eGK. [VSDM-A\_2180]

Zum Zweck der Fehler- und Performanceanalyse muss der Fachdienst UFS Log-Einträge schreiben, die es erlauben, Abläufe und Fehlerzustände zu analysieren. Die Log-Einträge müssen für berechnigte Nutzer auslesbar sein. [VSDM-A\_2129] [VSDM-A\_2133]

Um sicherzustellen, dass Anfragen nur aus Umgebungen berechtigter Akteure stammen, akzeptiert der Fachdienst UFS Verbindungsanfragen aus der TI nur vom Intermediär VSDM. Da der Intermediär VSDM wiederum nur Anfragen aus Umgebungen berechtigter Akteure weiterreicht, können somit keine Anfragen von unberechnigten Akteuren an den Fachdienst UFS gestellt werden.

Der Fachdienst UFS muss das Verbindungszertifikat des Intermediärs VSDM auf Gültigkeit prüfen. Bestandteil dieser Prüfung ist die Ermittlung des Zertifikatsstatus am Zertifikatsvalidierungsdienst. Der Fachdienst UFS muss den Verbindungsaufbau abbrechen, wenn der Zertifikatsvalidierungsdienst nicht erfolgreich antwortet, das Zertifikat gesperrt oder nicht gültig ist. [VSDM-A\_2138] [VSDM-A\_2172]

Die folgende Tabelle führt zum Produkttyp normativ den Schutzbedarf der Schutzziele auf, welcher durch den Produkttyp zu erfüllen ist.

**Tabelle 40: Tab\_VSDM\_SysL\_25 – Schutzbedarfe im Produkttyp Fachdienst UFS**

Schutzziel	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität	Verfügbarkeit	Nicht-abstreitbarkeit
Schutzbedarf	sehr hoch	sehr hoch	sehr hoch	hoch	mittel

## 5.5 Produkttyp Fachdienst VSDD

Der Fachdienst Versichertenstammdatendienst (VSDD) realisiert die Fachdienstschnittstelle VSDM und kommuniziert mit der eGK, um vorhandene VSD-Aktualisierungen durchzuführen. [VSDM-A\_2178]

Zum Zweck der Fehler- und Performanceanalyse muss der Fachdienst VSDD Log-Einträge schreiben, die es erlauben, Abläufe und Fehlerzustände zu analysieren. Die Log-Einträge müssen für berechtigte Nutzer auslesbar sein. [VSDM-A\_2130] [VSDM-A\_2134]

Um sicherzustellen, dass Anfragen nur aus Umgebungen berechtigter Akteure stammen, akzeptiert der Fachdienst VSDD nur Verbindungsanfragen des Intermediärs VSDM. Da der Intermediär VSDM wiederum nur Anfragen aus Umgebungen berechtigter Akteure weiterreicht, können somit keine Anfragen von unberechtigten Akteuren an den Fachdienst VSDD gestellt werden.

Der Fachdienst VSDD muss das Verbindungszertifikat des Intermediärs VSDM prüfen. Bestandteil dieser Prüfung ist die Ermittlung des Zertifikatsstatus am Zertifikatsvalidierungsdienst. Der Fachdienst VSDD muss den Verbindungsaufbau abbrechen, wenn der Zertifikatsvalidierungsdienst nicht erfolgreich antwortet, das Zertifikat gesperrt oder nicht gültig ist. [VSDM-A\_2139] [VSDM-A\_2173]

Die folgende Tabelle führt zum Produkttyp normativ den Schutzbedarf der Schutzziele auf, welcher durch den Produkttyp zu erfüllen ist.

**Tabelle 41: Tab\_VSDM\_SysL\_26 – Schutzbedarfe im Produkttyp Fachdienst VSDD**

Schutzziel	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität	Verfügbarkeit	Nicht-abstreitbarkeit
Schutzbedarf	sehr hoch	sehr hoch	sehr hoch	hoch	mittel

## 5.6 Produkttyp Fachdienst CMS

Der Fachdienst Card Management System (CMS) realisiert die Fachdienstschnittstelle VSDM und kommuniziert mit der eGK, um vorhandene CMS-Aktualisierungen, z.B. die Sperrung der Gesundheitsanwendung, durchzuführen. [VSDM-A\_2179]

Zum Zweck der Fehler- und Performanceanalyse muss der Fachdienst CMS Log-Einträge schreiben, die es erlauben, Abläufe und Fehlerzustände zu analysieren. Die Log-Einträge müssen für berechtigte Nutzer auslesbar sein. [VSDM-A\_2131] [VSDM-A\_2135]

Um sicherzustellen, dass Anfragen nur aus Umgebungen berechtigter Akteure stammen, akzeptiert der Fachdienst CMS nur Verbindungsanfragen des Intermediärs VSDM. Da der Intermediär VSDM wiederum nur Anfragen aus Umgebungen berechtigter Akteure weiterreicht, können somit keine Anfragen von unberechtigten Akteuren an den Fachdienst CMS gestellt werden.

Der Fachdienst CMS muss das Verbindungszertifikat des Intermediärs VSDM auf Gültigkeit prüfen. Bestandteil dieser Prüfung ist die Ermittlung des Zertifikatsstatus am Zertifikatsvalidierungsdienst. Der Fachdienst CMS muss den Verbindungsaufbau abbrechen, wenn der Zertifikatsvalidierungsdienst nicht erfolgreich antwortet, das Zertifikat gesperrt oder nicht gültig ist. [VSDM-A\_2140] [VSDM-A\_2174]

Die folgende Tabelle führt zum Produkttyp normativ den Schutzbedarf der Schutzziele auf, welcher durch den Produkttyp zu erfüllen ist.

**Tabelle 42: Tab\_VSDM\_SysL\_27 – Schutzbedarfe im Produkttyp Fachdienst CMS**

Schutzziel	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität	Verfügbarkeit	Nicht-abstreitbarkeit
Schutzbedarf	sehr hoch	sehr hoch	sehr hoch	hoch	mittel

## 5.7 Produkttyp Fachmodul VSDM (mobKT)

Mit dem mobilen Kartenterminal kann ein Leistungserbringer die Versichertendaten der eGK ohne Verbindung zur Online-TI auslesen. Es vereint die Funktionen eines eHealth-Kartenterminals (Karten-Slots, Display, PinPad) mit den Funktionen eines portablen Computers (grafische Benutzerführung, Daten speichern/laden/bearbeiten).

Ein mobiles Kartenterminal hat prinzipiell keinen Zugang zur zentralen Telematikinfrastruktur. Es wird zur Übertragung von Daten lokal an einen Arbeitsplatzrechner angeschlossen und kommuniziert ausschließlich mit diesem.

Das Fachmodul VSDM (mobKT) ist ein integraler Bestandteil des mobilen Kartenterminals. Fachliche Anforderungen an das Fachmodul VSDM (mobKT) werden durch den Produkttyp mobiles Kartenterminal realisiert.

Die im Online-Produktivbetrieb (Stufe 1) eingesetzten Kartenterminals der Ausbaustufe 2 unterstützen das Lesen der GVD aus dem geschützten Bereich. Zwingende Voraussetzung hierfür ist ein C2C.

**Tabelle 43: Tab\_VSDM\_SysL\_22 – Schutzbedarfe im Produkttyp Fachmodul VSDM (mobKT)**

Schutzziel	Vertraulichkeit	Integrität	Authentizität	Verfügbarkeit	Nicht-abstreitbarkeit
Schutzbedarf	sehr hoch	sehr hoch	sehr hoch	hoch	mittel



---

## 6 Informationsmodell

---

*Hinweis: Dieses Dokument enthält eine weiterentwickelte Version des VSD-Schemas (Schemaversion 5.2). Die Abstimmungen zu den durch die Schemaänderung notwendigen Anpassungen an den Komponenten im Basis-Rollout werden zeitnah durch die Vertragspartner getroffen.*

### 6.1 Fachliches Informationsmodell VSDM

Das fachliche Informationsmodell und eine detaillierte Beschreibung der fachlichen Inhalte sind Gegenstand des Lastenhefts VSDM und werden im vorliegenden Dokument nicht aufgeführt.

### 6.2 Technisches Informationsmodell VSDM

Das technische Informationsmodell wird auf Basis des fachlichen Informationsmodells entworfen. Aus dem technischen Informationsmodell werden die notwendigen XML-Schemas abgeleitet, die zusammen mit dem vorliegenden Dokument veröffentlicht werden. Im Dokument selbst werden die Schemas grafisch dargestellt und beschrieben.

Für die XML-Representation der Versichertenstammdaten und des Prüfungsnachweises ist die Verwendung einer Untermenge des Zeichensatzes [ISO 8859-15] vorgeschrieben. Diese Untermenge stellen alle in der Tabelle 44 nicht mit „res“ markierten Zeichen dar. [VSDM-A\_2185]

**Tabelle 44: Tab\_VSDM\_SysL\_38 – Zeichencode ISO/IEC 8859-15**

Hex.-wert	..0	..1	..2	..3	..4	..5	..6	..7	..8	..9	..A	..B	..C	..D	..E	..F
0..	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"
1..	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"
2..	SP	!	"	#	\$	%	&	'	(	)	*	+	,	-	.	/
3..	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
4..	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
5..	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[	\	]	^	_
6..	`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
7..	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	~	"res"
8..	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"
9..	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"	"res"
A..	"res"	ı	ç	£	€	¥	Š	§	š	©	ª	«	¬	SHY	®	–
B..	°	±	²	³	Ž	µ	¶	·	ž	¹	º	»	Œ	œ	ÿ	ı
C..	À	Á	Â	Ã	Ä	Å	Æ	Ç	È	É	Ê	Ë	Ì	Í	Î	Ï
D..	Ð	Ñ	Ò	Ó	Ô	Õ	Ö	×	Ø	Ù	Ú	Û	Ü	Ý	Þ	ß
E..	à	á	â	ã	ä	å	æ	ç	è	é	ê	ë	ì	í	î	ï
F..	ð	ñ	ò	ó	ô	õ	ö	÷	ø	ù	ú	û	ü	ý	þ	ÿ

Legende:

SP = Space (Leerzeichen)  
 "res" = reserviert, d. h. nicht zu benutzen

## 6.2.1 Technisches Informationsmodell VSD

Die Versichertenstammdaten werden auf der eGK in drei Containern abgelegt

- Persönliche Versichertendaten (PD)
- Geschützte Versichertendaten (GVD)
- Allgemeine Versicherungsdaten (VD)

Zusätzlich wird ein vierter Container genutzt, der das Datum der letzten Aktualisierung, die Version und einen Status beinhaltet. Der Status zeigt an, ob der letzte Aktualisierungsprozess vollständig durchgelaufen ist und die Daten über die drei VSD-Container hinweg technisch konsistent sind. Schreibabbrüche während der Aktualisierung lassen sich somit eindeutig erkennen. [VSDM-A\_2969]

Die Inhalte der drei VSD-Container werden als komprimierte XML-Dokumente abgelegt. Zur Komprimierung wird ein definierter Algorithmus verwendet. Der Status-Container wird

als String abgelegt. Somit wird sichergestellt, dass der Status-Container auch ohne Kenntnis des Kompressionsalgorithmus gelesen werden kann.

Durch die Speicherung der VSD in drei Containern auf der eGK ist es erforderlich, aus dem Informationsmodell der Versichertenstammdaten drei Teilmodelle zu bilden, die jeweils Anteile des Informationsmodells VSDM enthalten. In die Teilmodelle werden nur die Assoziationen, Attribute und Klassen aufgenommen, die bezogen auf den sie aufnehmenden eGK-Container benötigt werden. [VSDM-A\_2155]

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

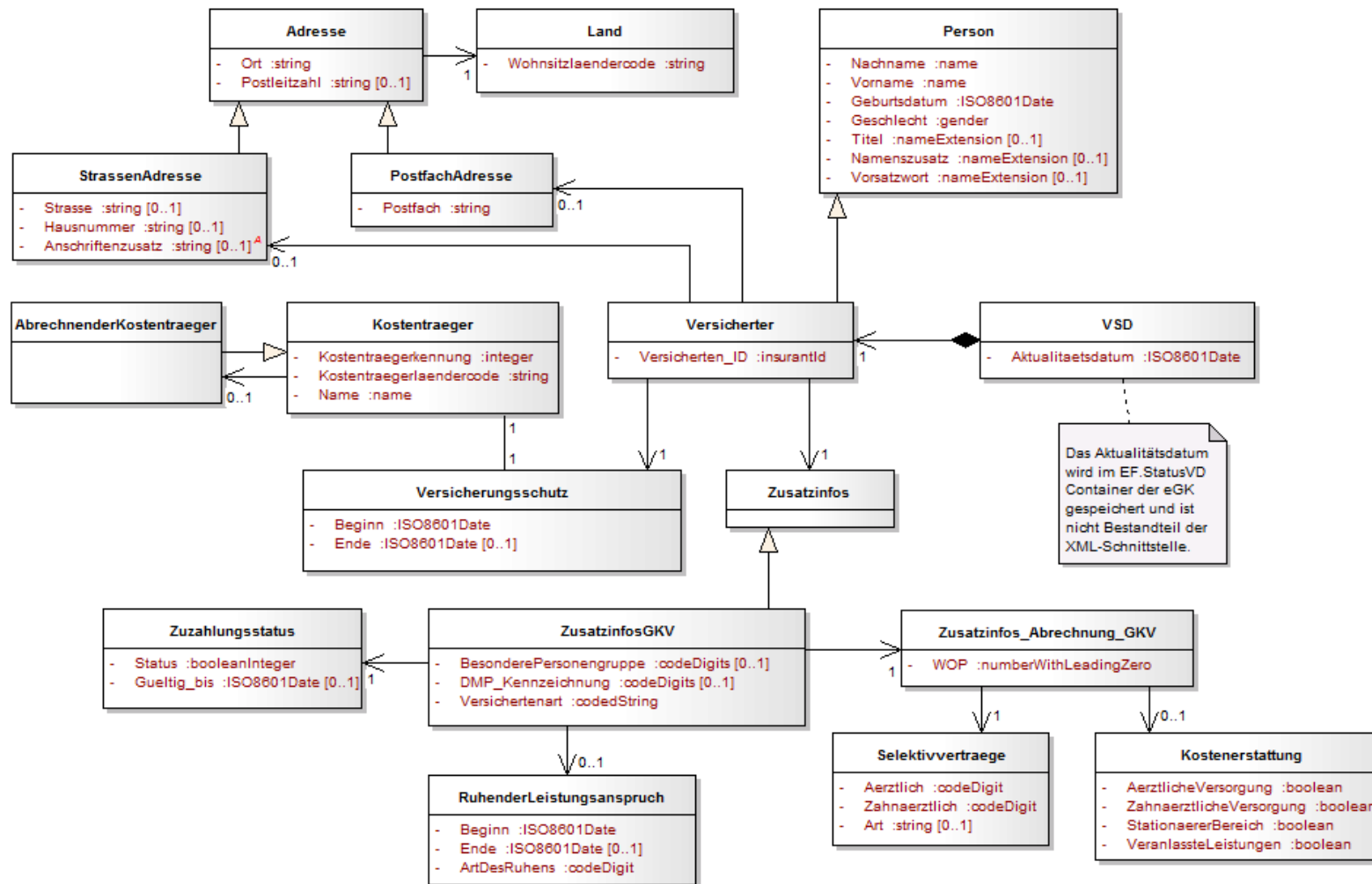
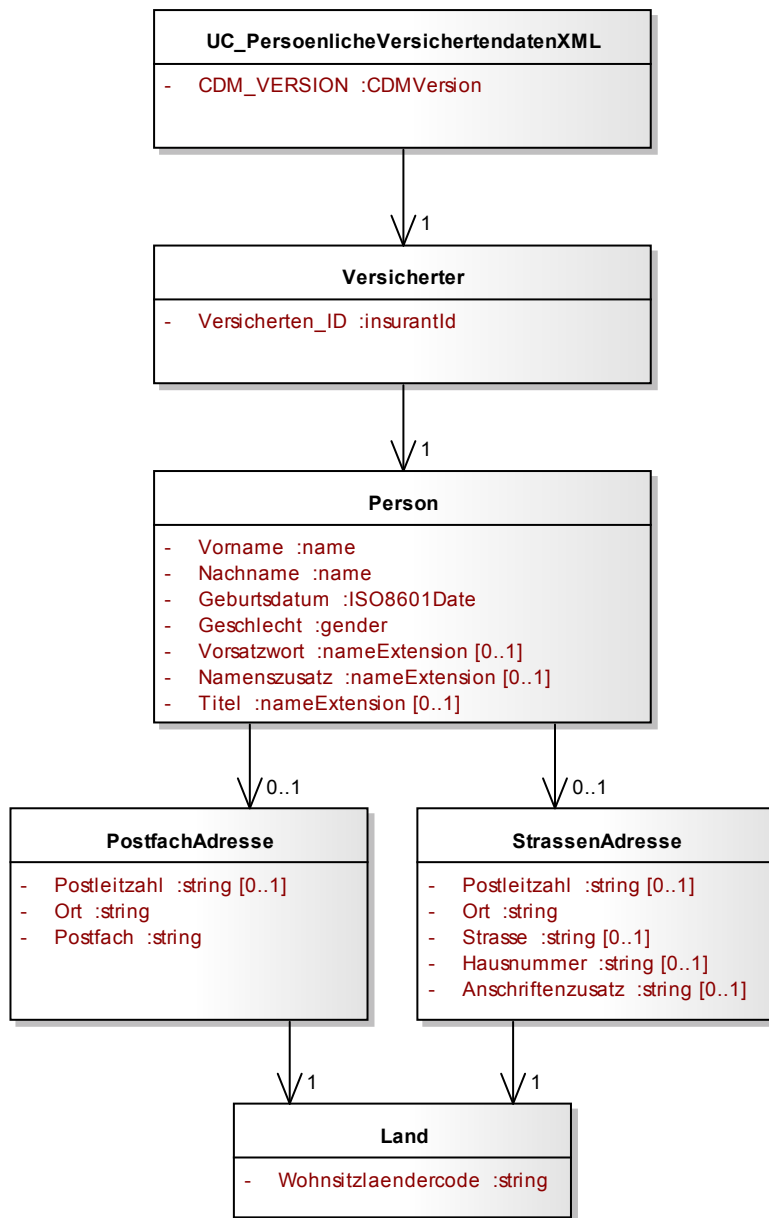


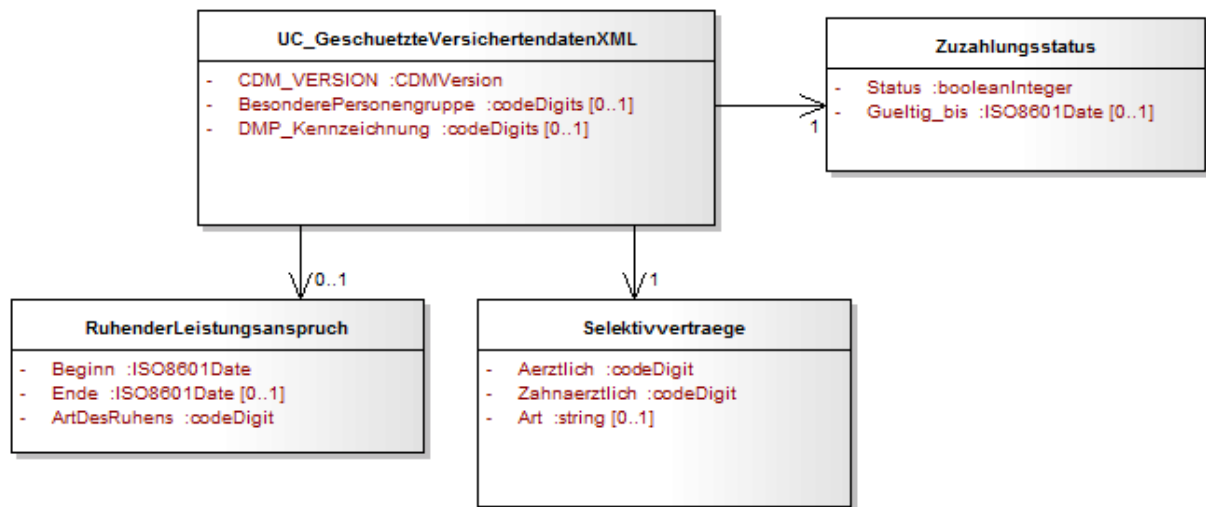
Abbildung 29 – Informationsmodell Versichertenstammdaten

## 6.2.2 Teilmodell persönliche Versichertendaten



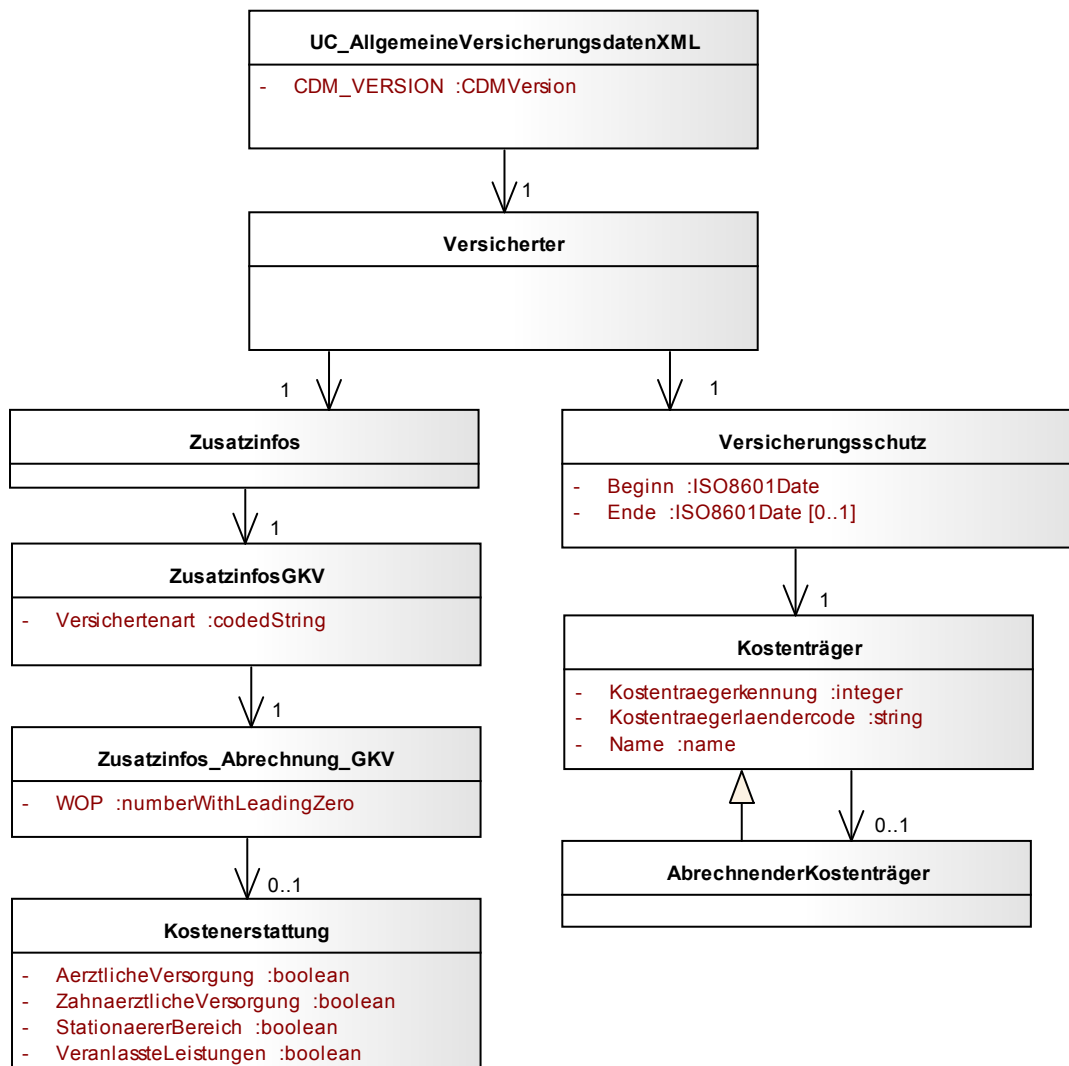
**Abbildung 30 – Teilmodell persönliche Versichertendaten**

### 6.2.3 Teilmodell geschützte Versichertendaten



**Abbildung 31 – Teilmodell geschützte Versichertendaten**

## 6.2.4 Teilmodell allgemeine Versicherungsdaten



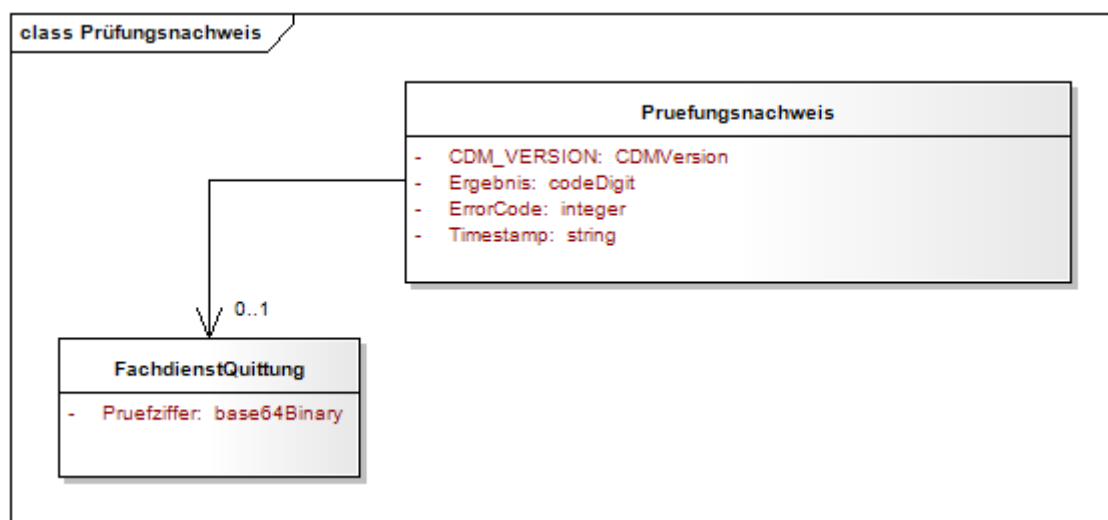
**Abbildung 32 – Teilmodell allgemeine Versicherungsdaten**

## 6.2.5 Technisches Informationsmodell Prüfungsnachweis

Zur Ablage des Prüfungsnachweises wird ein weiterer Container EF.Prüfungsnachweis genutzt. Der Prüfungsnachweis dient dem Leistungserbringer zum Nachweis der durchgeführten Onlineprüfung und –aktualisierung beim ersten Quartalsbesuch eines Versicherten.

Der Inhalt des Containers EF.Prüfungsnachweis wird als komprimiertes XML-Dokument abgelegt. Zur Komprimierung wird ein definierter Algorithmus verwendet.

Das technische Informationsmodell zu dieser XML-Struktur ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt, das XML-Schema in Anhang C2



**Abbildung 33 – Informationsmodell Prüfungsnachweis**



## 7 Externe Partner (informativ)

Die folgenden Anforderungen resultieren aus dem Lastenheft VSDM und richten sich an Kostenträger und Leistungserbringer in ihren Funktionen außerhalb des Projektes. Zur Vollständigkeit werden diese Anforderungen im systemspezifischen Konzept noch mal unverändert aufgeführt. Es werden in den Anforderungen Inhalte formuliert, die organisatorische Aufgaben des jeweiligen Adressaten außerhalb der Projektstruktur betreffen, die jedoch Bezug zum Projekt besitzen. Die Anforderungen sind daher nur informativ, da ihre Umsetzung durch das Projekt nicht gefordert und kontrolliert werden kann. Die Anforderungslevel wurden trotzdem in RFC-Notation formuliert, um die jeweilige Priorität der Anforderung aus Projektsicht hervorzuheben. [VSDM-A\_2053], [VSDM-A\_2054]

### 7.1 Anforderungen an die Gesellschafter

AFO-ID	Quelle	Beschreibung
VSDM-A_365	Lastenheft VSDM	Die Gesellschafter MÜSSEN die Dauer der Übergangszeit der Ausnahmeregelung, die geschützten VSD als Teil der ungeschützten Versichertenstammdaten zu speichern, explizit einschränken.
VSDM-A_405	Lastenheft VSDM	Die Gesellschafter MÜSSEN Bedingungen für das Ende der Übergangszeit definieren, ab dem die geschützten Versichertendaten aus dem ungeschützten Bereich der eGK gelöscht werden müssen.

### 7.2 Anforderungen an die Kostenträger

AFO-ID	Quelle	Beschreibung
VSDM-A_7	Lastenheft VSDM	Der Kostenträger MUSS als Ausnahmeregelung den schützenswerten Teil der Versichertenstammdaten auf der eGK für eine befristete Übergangszeit auch im ungeschützten Bereich der eGK als Kopie speichern.
VSDM-A_12	Lastenheft VSDM	Der Kostenträger KANN zum Nachweis der Inanspruchnahme von Leistungen die Abrechnungsart Kostenerstattung in den Versichertenstammdaten auf der eGK speichern.
VSDM-A_59	Lastenheft VSDM	Der Kostenträger KANN die Gültigkeit der Karte als Versicherungsnachweis in den Versichertenstammdaten der eGK befristen.
VSDM-A_76	Lastenheft VSDM	Der Kostenträger MUSS die Protokolle über die Aktualisierung von Versichertenstammdaten (Änderungsprotokolle) vorhalten und dem Versicherten auf Verlangen Auskunft geben.
VSDM-A_102	Lastenheft VSDM	Der Kostenträger MUSS im Falle einer Befüllung des Feldes "Ende Gültigkeit der Karte" entweder das Datum des Endes der Mitgliedschaft des Versicherten in der Krankenkasse oder das

AFO-ID	Quelle	Beschreibung
		Datum des Fristablaufs angeben.
VSDM-A_138	Lastenheft VSDM	Der Kostenträger KANN bei einer eGK, deren Authentifizierungszertifikat gesperrt oder suspendiert ist, die Gesundheitsanwendung deaktivieren.
VSDM-A_211	Lastenheft VSDM	Die Kostenträger MÜSSEN unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform zur Sicherung der Onlineprüfung und -aktualisierung der Versichertenstammdaten der eGK eine Kernzeit definieren, während der die Fachdienste sicher erreichbar sind.
VSDM-A_217	Lastenheft VSDM	Der Kostenträger MUSS den Versicherten auf Verlangen über die auf seiner eGK gespeicherten Versichertenstammdaten informieren.
VSDM-A_229	Lastenheft VSDM	Der Kostenträger MUSS Wartungsfenster für seine Fachdienste der Anwendung VSDM außerhalb der Kernzeiten definieren.
VSDM-A_268	Lastenheft VSDM	Der Kostenträger SOLL bei einer notwendigen Sperrung im ersten Schritt die Zertifikate der eGK sperren und bei Bedarf im zweiten Schritt die Gesundheitsanwendung.
VSDM-A_360	Lastenheft VSDM	Der Kostenträger KANN die Informationen zum Ruhen eines Leistungsanspruches gemäß § 16 SGB V in den Versichertenstammdaten auf der eGK speichern.
VSDM-A_364	Lastenheft VSDM	Der Kostenträger SOLL den Versicherten im Rahmen der Kartenherausgabe darauf hinweisen, dass seine eGK nur in vertrauenswürdigen Umgebungen in hierfür vorgesehenen Kartenterminals eingesetzt werden soll.
VSDM-A_427	Lastenheft VSDM	Der Kostenträger MUSS den Versicherten über einen vorliegenden Sachverhalt informieren, der zu einer Einschränkung des Leistungsanspruchs führt und im Rahmen der Aktualisierung der VSD beim Leistungserbringer wirksam wird.
VSDM-A_226	Lastenheft VSDM	Der Kostenträger MUSS erst ab Beginn des Online-Wirkbetriebs die Felder gemäß § 13 SGB V, § 16 SGB V, § 62 SGB V sowie das Selektivvertragskennzeichen in den Versichertenstammdaten auf der eGK ihrem Zweck entsprechend nutzen.
VSDM-A_366	Lastenheft VSDM	Die Kostenträger MÜSSEN sicherstellen, dass nach Ablauf der Übergangszeit die Aktualisierungsaufträge zum Löschen der geschützten Versichertendaten aus dem ungeschützten Bereich der eGK in den Fachdiensten bereitgestellt werden.
VSDM-A_380	Lastenheft VSDM	Die Kostenträger MÜSSEN nach Ablauf der Übergangszeit nur noch eGKs herausgeben, in denen geschützte Versichertenstammdaten nur noch im geschützten Bereich der eGK gespeichert sind.

### 7.3 Anforderungen an die Leistungserbringer

AFO-ID	Quelle	Beschreibung
--------	--------	--------------

## Systemspezifisches Konzept

### Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

VSDM-A_103	Lastenheft VSDM	Der Leistungserbringer SOLL eine Onlineprüfung und -aktualisierung durchführen, wenn der Versicherte den Leistungserbringer darauf hinweist, dass sich seine Versichertenstammdaten geändert haben.
VSDM-A_218	Lastenheft VSDM	Der Leistungserbringer MUSS eine Onlineprüfung und -aktualisierung durchführen, wenn ein begründeter Verdacht eines Leistungsmissbrauchs vorliegt.
VSDM-A_221	Lastenheft VSDM	Der Leistungserbringer SOLL den Versicherten über eine durchgeführte Aktualisierung der Versichertenstammdaten auf der eGK informieren.

---

## Anhang A – Verzeichnisse

---

### A1 – Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
ACT	Aktivitätsdiagramm
BÄK	Bundesärztekammer
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BMV-Ä	Bundesmantelvertrag-Ärzte
C2C	Card to Card
CCS	Card Communication Service
CMP	Komponentendiagramm
CMS	Card Management System
DEÜV	Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung
DKG	Deutsche Krankenhausgesellschaft
DMP	Disease Management Programm
eGK	elektronische Gesundheitskarte
EKV	Ersatzkassenvertrag
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GKV-SV	Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung
GVD	Geschützte Versichertendaten
HBA	Heilberufsausweis
HCA	Healthcareapplication
ICCSN	Integrated Circuit Card Serial Number
ID	Identification
IP	Internet Protocol
ISO	International Organization for Standardization
KBV	Kassenärztliche Bundesvereinigung
KIS	Krankenhausinformationssystem
KVNR	Krankenversicherungsnummer
KVK	Krankenversichertenkarte
KZBV	Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung
mobKT	Mobiles Kartenterminal
NTP	Network Time Protocol

Abkürzung	Bedeutung
OCSP	Online Certificate Status Protocol
PD	Persönliche Versichertendaten
PKV	Private Krankenversicherung
PVS	Praxisverwaltungssystem
RFC	Request for Comments
SD	Sequenzdiagramm
SGB	Sozialgesetzbuch
SMC (B/A/KTR)	Security Module Card
TI	Telematikinfrastruktur
TSL	Trustservice Status List
UC	Use Case, Use-Case-Diagramm
UFS	Update Flag Service
UML	Unified Modeling Language
VD	Allgemeine Versicherungsdaten
VSD	Versichertenstammdaten
VSDD	Versichertenstammdatendienst
VSDM	Versichertenstammdatenmanagement
WOP	Wohnortprinzip
XML	Extensible Markup Language

## A2 – Glossar

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung von spezifischen Begriffen, die im system-spezifischen Konzept VSDM verwendet werden. Die Inhalte des spezifischen Glossars fließen zukünftig auch in das übergeordnete Glossar ein.

Begriff	Beschreibung
Ablaufumgebung	Dezentral gesicherter Ausführungsbereich für Fachmodule der Anwendungen, den die TI-Plattform bereitstellt
Anwendung VSDM	Beinhaltet das dezentrale Fachmodul sowie die Schnittstellen und Kommunikation zu den Fachdiensten und zu den Primärsystemen und beschreibt die Funktionalität des VSDM mit Ausnahme der Fachdienste
Anwendungsprozesse VSDM	Darstellung fachlicher Abläufe des VSDM. Es werden die fachlichen Aktionen der Akteure Ende-zu-Ende dargestellt, wobei zwischen den Aktionen des Versicherten, der Institutionen und der Anwendung VSDM unterschieden wird

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

Begriff	Beschreibung
Betriebsfreigabe	Erlaubnis zum Betrieb einer Komponente oder eines Dienstes in der Telematikinfrastuktur für einen definierten Zeitraum
Betriebskonzept	Festlegungen zum Betrieb der Telematikinfrastuktur
Datensatz	Zusammengefasste Einheit von Datenfeldern. Beispielsweise können die Datenfelder ‚Name‘, ‚Adresse‘ und ‚Geburtsdatum‘ einen Datensatz zu einer Person bilden
Echtheit eGK / HBA / SMC	Wird durch ein Authentifizierungsverfahren zwischen zwei Chipkarten (C2C) unter Verwendung der aufgebrachten CV-Zertifikate geprüft
Ende-zu-Ende Betrachtung	Umfasst alle Prozessschritte des VSDM vom Primärsystem bis zum Fachdienst, um die Anwendung vollständig darzustellen
Gesundheitsanwendung (Health Care Application - HCA)	Datencontainer auf der eGK, der alle Daten gemäß § 291a SGB V aufnehmen und speichern kann
Gültigkeit eGK / HBA / SMC	Prüfung auf: Sperrung der Gesundheitsanwendung Ablauf des Authentifizierungs-Zertifikates rechnerische Prüfung des Authentifizierungs-Zertifikates Prüfung gegen einen Zertifikatsvalidierungsdienst
Implementierungsleitfaden	Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Strukturen und (Arbeits-) Abläufen (Implementierung) in einem System
Instanz, betriebsführende	Jeweiliger Betreiber von Teilen der Telematikinfrastuktur, der diese überwacht und bei Störungen erforderliche Maßnahmen ergreift, um die Störungen kurzfristig zu beseitigen
Instanz, testdurchführende	Organisation, die unter Berücksichtigung des übergeordneten Testkonzeptes Testmaßnahmen konzipiert, entwickelt und durchführt, um die Einhaltung der gültigen Spezifikationen nachzuweisen
Kartengeneration	Generationen von Chipkarten in der Telematikinfrastuktur, die sich durch spezifische technische Eigenschaften unterscheiden (z.B. kryptographische Algorithmen)
Kernzeit	Von den Kostenträgern festgelegter Zeitraum, in der die Fachdienste zur Onlineprüfung und -aktualisierung sicher erreichbar sind und eine hohe Verfügbarkeit aufweisen
Leistungsanspruch	Anspruch des Versicherten auf Leistungen gemäß Drittem Kapitel SGB V aus der gesetzlichen Krankenversicherung. Der Anspruch auf Leistungen erlischt mit dem Ende der Mitgliedschaft soweit kein nachgehender Leistungsanspruch besteht.
Leistungsanspruch, nachgehender	Leistungsanspruch für längstens einen Monat nach Ende der Mitgliedschaft, solange keine Erwerbstätigkeit ausgeführt wird. Bei Ende der Mitgliedschaft durch Tod des Versicherten erhalten die nach § 10 SGB V versicherten Angehörigen Leistungen längstens für einen Monat nach dem Tode des Mitglieds (§ 19 SGB V).
Leistungsanspruch, ruhender	Leistungsansprüche können gemäß § 16 SGB V für einen bestimmten Zeitraum ruhen. Dabei ist zwischen Fällen des eingeschränkten Ruhens (§ 16 Absatz 3a SGB V) und Fällen des vollständigen Ruhens (§ 16 Absätze 1 bis 3 SGB V) zu unterscheiden.

Begriff	Beschreibung
Leistungsmerkmale	Bestimmte Eigenschaften oder Funktionen einer Anwendung aus Geschäftssicht, die direkt oder indirekt von anderen Anwendungen genutzt werden können
Leistungspflicht	Umfasst alle gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen, die von der Gesetzlichen Krankenkasse gegenüber ihren Versicherten zu erbringen sind
Nutzer	Synonym für Benutzer, Endbenutzer
Offline-Szenario	Keine Netzanbindung des Primärsystems des Leistungserbringers an die Telematikinfrastruktur
Onlineprüfung und -aktualisierung	Gemäß § SGB V gesetzlich vorgegebene Prüfung auf Gültigkeit und Aktualität der Versichertenstammdaten, Beinhaltet folgende Schritte: Prüfung der Gültigkeit Prüfung der Aktualität Aktualisierung der Daten, wenn Änderungen vorliegen
Online-Szenario	Anbindung des Primärsystems des Leistungserbringers an das Netz der Telematikinfrastruktur
Probes	Testanfragen zur Prüfung der Verfügbarkeit von Fachdiensten in der Telematikinfrastruktur
Prüfungsnachweis	Datensatz, der zum Nachweis einer durchgeführten Onlineprüfung und -aktualisierung auf die eGK gespeichert und dem PVS übergeben wird. Die Mitteilung der durchgeführten Prüfung ist Bestandteil der zu übermittelnden Abrechnungsunterlagen nach § 295 SGB V.
Schutzbedarf	Grad der sicherheitstechnischen Kritikalität von Informationsobjekten der Telematikinfrastruktur. Die Ermittlung des Schutzbedarfs erfolgt anhand der Kriterien Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Authentizität.
Standalone-Szenario	Onlineprüfung und -aktualisierung ohne eine Netzanbindung des Praxisverwaltungssystems des Leistungserbringers an die Telematikinfrastruktur. In diesem Szenario wird ein zweiter vom Praxisverwaltungssystem getrennter Arbeitsplatz (Umgebung) zur Onlineprüfung und -aktualisierung genutzt. Die am Standalone-Arbeitsplatz auf der eGK aktualisierten VSD müssen durch erneutes Stecken der eGK in das Praxisverwaltungssystem des Leistungserbringers übernommen werden.
Testframework	Testrahmen, in welchem Prozessfolgen zum Test der Anwendung VSDM in der Telematikinfrastruktur ablaufen
Testkonzept, anwendungsspezifisch	Dokument, welches die spezifischen Testmaßnahmen einer Anwendung in der Telematikinfrastruktur auf Basis des übergeordneten Testkonzeptes beschreibt. Gilt als Grundlage für die Planung, Entwicklung und Durchführung der Testmaßnahmen durch eine testdurchführende Instanz.
Transaktionsstatus	Beschreibt den Zustand der Daten bei der Übertragung auf die eGK. Grundsätzlich wird zu Beginn aller Schreibaktionen der Status „Transaktionen offen“ auf die eGK geschrieben. Nach erfolgreichem Abschluss aller Schreibvorgänge wird der Status „keine Transaktionen offen“ auf die eGK geschrieben.



Begriff	Beschreibung
Übergeordnetes Betriebskonzept	Dokument, welches übergeordnete Festlegungen zum Betrieb aller Komponenten und Dienste der Telematikinfrastruktur beinhaltet
Überwachungstiefe	Umfang der unmittelbaren systematischen Erfassung (Protokollierung), Beobachtung oder Überwachung von Vorgängen und Prozessen der Telematikinfrastruktur
Umgebung	Abgegrenzter Bereich der Telematikinfrastruktur, in der Aktionen durchgeführt werden können, wie z. B. die Infrastruktur eines Leistungserbringers zur Durchführung der Onlineprüfung und -aktualisierung
Umgebung, vertrauenswürdige	Umgebung eines Leistungserbringers oder Kostenträgers, in der zugelassene Komponenten und Anwendungen gemäß Sicherheitskonzept der Telematikinfrastruktur betrieben werden
Versicherungsschutz	Besteht für Personen, die gemäß § 5 SGB V pflichtversichert, gemäß § 9 SGB V freiwillig versichert oder als Familienangehörige gemäß § 10 SGB V mitversichert sind
VSD-Schema	Beschreibung, die formal die Struktur der Versichertenstammdaten festlegt (XML-Schemadatei), welche Daten in welcher Form auf der eGK gespeichert werden können und welche Beziehungen zwischen den Daten bestehen
Zertifikatsvalidierungsdienst	Dienst zur Überprüfung der Gültigkeit von X.509-Zertifikaten (OCSP-Responder)
Zugriffsrecht, institutsbezogenes	Berechtigung einer Institution (z.B. Arztpraxis, Krankenhaus) für Zugriffe auf Daten der eGK mittels einer Institutionskarte (SMC)
Zugriffsrecht, personenbezogenes	Berechtigung, die direkt einer Person (Leistungserbringer oder Versicherten) zugeordnet ist und durch den elektronischen Heilberufsausweis (HBA) bzw. die elektronische Gesundheitskarte (eGK) dargestellt wird
Zulassungskriterien	Voraussetzungen für die Zulassung der jeweiligen Komponente oder des jeweiligen Dienstes für einen Betrieb in der Telematikinfrastruktur

### A3 – Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 – Dokumentenhierarchie im Projekt VSDM .....	7
Abbildung 2 – Komponentendiagramm "Übersicht Komponenten VSDM" .....	12
Abbildung 3 – Übersicht Informationsmodelle VSD .....	13
Abbildung 4 – Zusammenhang Anwendungsprozesse und Anwendungsfälle .....	15
Abbildung 5 – Übersicht der Anwendungsfälle VSDM .....	16
Abbildung 6 – Übersicht Use Cases VSDM .....	18
Abbildung 7 – Aktivitätsdiagramm: VSDM-UC_01 - VSD von eGK lesen.....	20
Abbildung 8 – SD: Technische Nutzbarkeit und Gültigkeit der eGK prüfen .....	23
Abbildung 9 – SD: Echtheit der beteiligten Karten prüfen .....	24
Abbildung 10 – SD: Aktualisierungsaufträge ermitteln .....	25
Abbildung 11 – SD: Aktualisierungen durchführen.....	26
Abbildung 12 – SD: Prüfungsnachweis erzeugen .....	27



Abbildung 13 – SD: VSD Status Container lesen.....	29
Abbildung 14 – SD: PD und VD von eGK lesen.....	29
Abbildung 15 – SD: GVD von eGK lesen.....	30
Abbildung 16 – SD: Daten zu Protokollierungsliste hinzufügen.....	30
Abbildung 17 – SD: Prüfungsnachweis lesen .....	31
Abbildung 18 – SD: Protokollierungsliste auf eGK schreiben.....	32
Abbildung 19 – SD: Prüfungsnachweis schreiben .....	33
Abbildung 20 – Aktivitätsdiagramm: VSDM-UC_02 - Automatische Onlineprüfung VSD .....	34
Abbildung 21 – SD: Ergebnis am Kartenterminal anzeigen .....	38
Abbildung 22 – Aktivitätsdiagramm: Versichertendaten von KVK lesen.....	38
Abbildung 23 – SD: Versichertendaten von KVK lesen.....	40
Abbildung 24 – Aktivitätsdiagramm: VSD von eGK im mobilen Einsatzszenario lesen .....	42
Abbildung 25 – Aktivitätsdiagramm: Versichertendaten von KVK im mobilen Einsatzszenario lesen .....	45
Abbildung 26 – Übersicht der Schnittstellen des Fachmoduls VSDM .....	47
Abbildung 27 – Übersicht der Schnittstellen der Fachdienste .....	49
Abbildung 28 – Deployment Diagramm „Deployment VSDM“ .....	60
Abbildung 29 – Informationsmodell Versichertenstammdaten .....	68
Abbildung 30 – Teilmodell persönliche Versichertendaten.....	69
Abbildung 31 – Teilmodell geschützte Versichertendaten.....	70
Abbildung 32 – Teilmodell allgemeine Versicherungsdaten.....	71
Abbildung 33 – Informationsmodell Prüfungsnachweis.....	72
Abbildung 34 – VSD von eGK lesen im Normalfall .....	136
Abbildung 35 - VSD von der eGK lesen, wenn die TI online nicht verfügbar ist .....	138
Abbildung 36 - VSD von der eGK lesen, wenn Gesundheitsanwendung gesperrt wird .....	141

## **A4 – Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: Tab_VSDM_SysL_28 – fachliche Berechtigungsmatrix VSDM .....	14
Tabelle 2: Tab_VSDM_SysL_01 – VSD von eGK lesen .....	21
Tabelle 3: Tab_VSDM_SysL_02 – Leistungsanforderungen Anwendungsfall “VSD von eGK lesen“ .....	22
Tabelle 4: Tab_VSDM_SysL_03 – Schutzbedarfe im Anwendungsfall “VSD von eGK lesen“ .....	22
Tabelle 5: Tab_VSDM_SysL_34 – Ergebniswerte von VSDM-UC_12 .....	23
Tabelle 6: Tab_VSDM_SysL_35 – Zuordnung der Ergebnisse der Aktivitäten zu Werten des Elements Ergebnis des Prüfungsnachweises .....	28
Tabelle 7: Tab_VSDM_SysL_36 – Durch das Fachmodul VSDM zu erzeugende Informationen im Protokolleintrag des VSD-UC_09 .....	31
Tabelle 8: Tab_VSDM_SysL_04 – Automatische Onlineprüfung VSD .....	35
Tabelle 9: Tab_VSDM_SysL_05 – Leistungsanforderungen Anwendungsfall „Automatische Onlineprüfung VSD“ .....	36

Tabelle 10: Tab_VSDM_SysL_06 – Schutzbedarfe im Anwendungsfall “Automatische Onlineprüfung VSD“ .....	36
Tabelle 11: Tab_VSDM_SysL_07 – Versichertendaten von KVK lesen .....	39
Tabelle 12: Tab_VSDM_SysL_08 – Schutzbedarfe im Anwendungsfall “ Versichertendaten von KVK lesen“ .....	39
Tabelle 13: Tab_VSDM_SysL_37 – Konfigurationsparameter des Fachmoduls .....	40
Tabelle 14: Tab_VSDM_SysL_39 – VSD von eGK im mobilen Einsatzszenario lesen .....	43
Tabelle 15: Tab_VSDM_SysL_40 – Schutzbedarfe im Anwendungsfall “VSD von eGK im mobilen Einsatzszenario lesen“ .....	43
Tabelle 16: Tab_VSDM_SysL_41 – Versichertendaten von KVK im mobilen Einsatzszenario lesen .....	45
Tabelle 17: Tab_VSDM_SysL_42 – Schutzbedarfe im Anwendungsfall “ Versichertendaten von KVK im mobilen Einsatzszenario lesen“ [VSDM-A_2527] .....	46
Tabelle 18: Tab_VSDM_SysL_29 – Parameter der Operation ReadVSD .....	48
Tabelle 19: Tab_VSDM_SysL_30 – Parameter der Operation ReadKVK .....	49
Tabelle 20: Tab_VSDM_SysL_31 – Parameter der Operation GetUpdateFlags .....	50
Tabelle 21: Tab_VSDM_SysL_32 – Parameter der Operation PerformUpdates .....	51
Tabelle 22: Tab_VSDM_SysL_33 – Parameter der Operation GetNextCommandPackage ..	51
Tabelle 23: Übersicht der von der TI-Plattform genutzten Schnittstellen/Operationen .....	53
Tabelle 24: Tab_VSDM_SysL_43 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_Notification_From_FM .....	53
Tabelle 25: Tab_VSDM_SysL_10 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_Reg_Notification ..	54
Tabelle 26: Tab_VSDM_SysL_11 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_KT_Operations ...	54
Tabelle 27: Tab_VSDM_SysL_44 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_KV_Card_Reservation .....	54
Tabelle 28: Tab_VSDM_SysL_12 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_KV_Card_Operations .....	54
Tabelle 29: Tab_VSDM_SysL_13 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_KV_Card_Unlocking .....	55
Tabelle 30: Tab_VSDM_SysL_14 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_TLS_Client .....	55
Tabelle 31: Tab_VSDM_SysL_15 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_Symm_Crypt_Operations .....	56
Tabelle 32: Tab_VSDM_SysL_16 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_DNS_Name_Resolution .....	56
Tabelle 33: Tab_VSDM_SysL_17 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_NTP_Time_Information .....	56
Tabelle 34: Tab_VSDM_SysL_18 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_DNS_Service_Localization .....	57
Tabelle 35: Tab_VSDM_SysL_19 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_TLS .....	57
Tabelle 36: Tab_VSDM_SysL_20 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_OCSP_Status_Information .....	57
Tabelle 37: Tab_VSDM_SysL_21 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_TSL_Download ...	58
Tabelle 38: Tab_VSDM_SysL_23 – Schutzbedarfe im Produkttyp Fachmodul VSDM .....	61

Tabelle 39: Tab_VSDM_SysL_24 – Schutzbedarfe im Produkttyp systemspezifischer Intermediär VSDM.....	62
Tabelle 40: Tab_VSDM_SysL_25 – Schutzbedarfe im Produkttyp Fachdienst UFS .....	63
Tabelle 41: Tab_VSDM_SysL_26 – Schutzbedarfe im Produkttyp Fachdienst VSDD .....	63
Tabelle 42: Tab_VSDM_SysL_27 – Schutzbedarfe im Produkttyp Fachdienst CMS .....	64
Tabelle 43: Tab_VSDM_SysL_22 – Schutzbedarfe im Produkttyp Fachmodul VSDM (mobKT) .....	64
Tabelle 44: Tab_VSDM_SysL_38 – Zeichencode ISO/IEC 8859-15.....	66
Tabelle 45: Eingangsanforderungen mit Nachweis der Abdeckung .....	84
Tabelle 46: Ausgangsanforderungen mit Nachweis der Erfüllung.....	98

## **A5 – Referenzierte Dokumente**

### **A5.1 – Dokumente der gematik**

Die nachfolgende Tabelle enthält die Bezeichnung der in dem vorliegenden Dokument referenzierten Dokumente der gematik zur Telematikinfrastruktur. Der mit der vorliegenden Version korrelierende Entwicklungsstand dieser Konzepte und Spezifikationen wird pro Release in einer Dokumentenlandkarte definiert, Version und Stand der referenzierten Dokumente sind daher in der nachfolgenden Tabelle nicht aufgeführt. Deren zu diesem Dokument passende jeweils gültige Versionsnummer entnehmen Sie bitte der aktuellsten, auf der Internetseite der gematik veröffentlichten Dokumentenlandkarte, in der die vorliegende Version aufgeführt wird.

<b>[Quelle]</b>	<b>Herausgeber (Erscheinungsdatum): Titel</b>
[gemKPT_Arch_TIP]	gematik: Konzept Architektur der TI-Plattform
[gemKPT_Perf_VSDM]	gematik: Systemspezifisches Konzept Performanceuntersuchung VSDM

### **A5.2. – Weitere Dokumente**

<b>[Quelle]</b>	<b>Herausgeber (Erscheinungsdatum): Titel</b>
[RFC2119]	RFC 2119 (März 1997): Key words for use in RFCs to indicate Requirement Levels S. Bradner, <a href="http://www.ietf.org/rfc/rfc2119.txt">http://www.ietf.org/rfc/rfc2119.txt</a> (zuletzt geprüft am 14.12.2006)
[UML 2.0 projektorientiert]	P. Grässle, H. Baumann, P. Baumann (2004): UML 2.0 projektorientiert

## Anhang B – Anforderungshaushalt

### B1 –Eingangsanforderungen

**Tabelle 45: Eingangsanforderungen mit Nachweis der Abdeckung**

AFO-ID	Quelle	Beschreibung	Umgesetzt durch
CR-A_10	Ä_2; 1012705	Eine Fachanwendung KANN die nachrichtenbasierte Middleware der TI-Plattform durch einen Intermediär, der fachanwendungsspezifisch erstellt, benutzt und betrieben wird, erweitern. Durch dieses Konzept wird die Anzahl der Kommunikationsverbindungen zwischen dezentralen Systemen und Fachdiensten reduziert.	VSDM-A_2074
VSDM-A_102	VSDM-LH_1	Der Kostenträger MUSS im Falle einer Befüllung des Feldes "Ende Gültigkeit der Karte" entweder das Datum des Endes der Mitgliedschaft des Versicherten in der Krankenkasse oder das Datum des Fristablaufs angeben.	VSDM-A_2053
VSDM-A_103	VSDM-LH_1	Der Leistungserbringer KANN eine Onlineprüfung und -aktualisierung durchführen, wenn der Versicherte den Leistungserbringer darauf hinweist, dass sich seine Versichertenstammdaten geändert haben.	VSDM-A_2054
VSDM-A_12	VSDM-LH_1	Der Kostenträger KANN zum Nachweis der Inanspruchnahme von Leistungen die Abrechnungsart Kostenerstattung in den Versichertenstammdaten auf der eGK speichern.	VSDM-A_2053
VSDM-A_120	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform das Ergebnis der Onlineprüfung und -aktualisierung dem Kartenterminal zur Anzeige übergeben.	VSDM-A_2004
VSDM-A_131	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM SOLL bei der Onlineprüfung und -aktualisierung der Versichertenstammdaten auf die Signatur des Datenbearbeiters verzichten, um die Performanz des Systems zu erhöhen, die Komplexität zu reduzieren und zur Datensparsamkeit beizutragen.	VSDM-A_2121
VSDM-A_132	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS in der Kommunikationsstrecke zwischen Fachmodul und Fachdienst unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform eine Zusammenfassung der Kommunikationsverbindungen ermöglichen (Intermediär), um die Anzahl der	VSDM-A_2001 VSDM-A_2162 VSDM-A_2163

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Quelle	Beschreibung	Umgesetzt durch
		Verbindungen der Fachdienste zu reduzieren.	
VSDM-A_133	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform sicherstellen, dass die Netzwerkidentität des Leistungserbringers am Fachdienst nicht ermittelbar ist.	VSDM-A_2001
VSDM-A_138	VSDM-LH_1	Der Kostenträger KANN bei einer eGK, deren Authentifizierungszertifikat gesperrt oder suspendiert ist, die Gesundheitsanwendung deaktivieren.	VSDM-A_2053
VSDM-A_139	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS die Informationen zum Ruhen des Leistungsanspruchs gemäß § 16 Abs. 3a SGB V im geschützten Bereich der Versichertenstammdaten speichern.	VSDM-A_2051
VSDM-A_17	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS das fachliche Infomodell VSDM aus dem Lastenheft VSDM umsetzen.	VSDM-A_2051
VSDM-A_18	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS im Zuzahlungstatus des Versicherten in den Versichertenstammdaten die generelle Zuzahlungsbefreiung gemäß § 62 Abs. 3 SGB V abbilden.	VSDM-A_2051
VSDM-A_188	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS nach Prüfung der technischen Nutzbarkeit der eGK unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform die Gültigkeit der eGK am Zertifikatsvalidierungsdienst online prüfen.	VSDM-A_2005
VSDM-A_189	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS durch den Leistungserbringer so konfigurierbar sein, dass die Onlineprüfung und -aktualisierung der Versichertenstammdaten unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform unabhängig vom erstmaligen Quartalsbesuch des Versicherten automatisch beim Stecken der eGK ausgelöst werden kann.	VSDM-A_2004 VSDM-A_2100 VSDM-A_2164
VSDM-A_191	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS den ruhenden Leistungsanspruch gemäß § 16 SGB V im Infomodell der Versichertenstammdaten mit folgenden Attributen vorsehen: - Beginn des ruhenden Leistungsanspruchs - Ende des ruhenden Leistungsanspruchs - Art des Ruhens (vollständig / eingeschränkt)	VSDM-A_2051
VSDM-A_192	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS die Kostenerstattung gemäß § 13 Abs. 2 SGB V im Infomodell der Versichertenstammdaten mit folgenden Attributen vorsehen: - Ärztliche Versorgung - Zahnärztliche Versorgung - Stationärer Bereich - Veranlasste Leistungen	VSDM-A_2051

AFO-ID	Quelle	Beschreibung	Umgesetzt durch
VSDM-A_193	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform sicherstellen, dass der auf der eGK gespeicherte Prüfungsnachweis der durchgeführten Onlineprüfung und -aktualisierung nur durch die Institution gelesen werden kann, welche die Prüfung veranlasst hat.	VSDM-A_2026 VSDM-A_2027
VSDM-A_194	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS im Prüfungsnachweis folgende Inhalte abbilden: - Timestamp - Ergebnis der Onlineprüfung und -aktualisierung - Rückgabewert - Prüfziffer des Fachdienstes	VSDM-A_2154
VSDM-A_199	VSDM-LH_1	Der Kostenträger MUSS Versichertenstammdaten gemäß Zeichensatz [ISO 8859-15] auf die eGK aufbringen.	VSDM-A_2185
VSDM-A_211	VSDM-LH_1	Die Kostenträger MÜSSEN unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform zur Sicherung der Onlineprüfung und -aktualisierung der Versichertenstammdaten der eGK eine Kernzeit definieren, während der die Fachdienste sicher erreichbar sind.	VSDM-A_2053
VSDM-A_217	VSDM-LH_1	Der Kostenträger MUSS den Versicherten auf Verlangen über die auf seiner eGK gespeicherten Versichertenstammdaten informieren.	VSDM-A_2053
VSDM-A_218	VSDM-LH_1	Der Leistungserbringer MUSS eine Onlineprüfung und -aktualisierung durchführen, wenn ein begründeter Verdacht eines Leistungsmissbrauchs vorliegt.	VSDM-A_2054
VSDM-A_219	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS die Vorgaben der Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung (DEÜV) bei der Umsetzung der Versichertenstammdaten unter Berücksichtigung der in den Klassen des Infomodells beschriebenen Ausnahmen der Felder Vorname, Nachname, Straßenname, Ort und Rechtskreis einhalten.	VSDM-A_2051
VSDM-A_221	VSDM-LH_1	Der Leistungserbringer SOLL den Versicherten über eine durchgeführte Aktualisierung der Versichertenstammdaten auf der eGK informieren.	VSDM-A_2054
VSDM-A_224	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform den Prüfungsnachweis nach durchgeführter Onlineprüfung und -aktualisierung an der Schnittstelle zum Primärsystem bereitstellen.	VSDM-A_2097
VSDM-A_225	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform den	VSDM-A_2002



# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Quelle	Beschreibung	Umgesetzt durch
		Prüfungsnachweis auf der eGK speichern, auch wenn dieser im Online-Szenario direkt an das Primärsystem übergeben wird.	VSDM-A_2004
VSDM-A_226	VSDM-LH_1	Der Kostenträger MUSS erst ab Beginn des Online-Wirkbetriebs die Felder gemäß § 13 SGB V, § 16 SGB V, § 62 SGB V sowie das Selektivvertragskennzeichen in den Versichertenstammdaten auf der eGK ihrem Zweck entsprechend nutzen.	VSDM-A_2053
VSDM-A_229	VSDM-LH_1	Der Kostenträger MUSS Wartungsfenster für seine Fachdienste der Anwendung VSDM außerhalb der Kernzeiten definieren.	VSDM-A_2053
VSDM-A_242	VSDM-LH_1	Die TI-Plattform MUSS flexibel um zusätzliche Fachdienste der Kostenträger (z. B. Informationsdienst zu Wahlтарifen) erweiterbar sein.	VSDM-A_2001
VSDM-A_247	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS dem Primärsystem unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform Informationen zur Anzeige zum Ablaufstatus der Onlineprüfung und -aktualisierung liefern, um den jeweiligen Benutzer zu informieren und eine Auswertung der Ausführungszeiten im Primärsystem zu ermöglichen.	VSDM-A_2023 VSDM-A_2024 VSDM-A_2030
VSDM-A_256	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS im Standalone-Szenario unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform die Information über ein gesperrtes Authentifizierungs-Zertifikat im Prüfungsnachweis auf der eGK speichern, um diese Information mit Hilfe der eGK dem Praxisverwaltungssystem zu übermitteln.	VSDM-A_2004
VSDM-A_26	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform gewährleisten, dass im Rahmen des Versichertenstammdatenmanagements eine Profilbildung über die anfragenden Leistungserbringer für einen Kostenträger unmöglich ist.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2121
VSDM-A_260	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform beim Agieren mit einer eGK im Fehlerfall eine qualifizierte Meldung erzeugen, so dass eine Fehleranalyse durch den verantwortlichen Systembetreuer möglich ist.	VSDM-A_2100 VSDM-A_2123 VSDM-A_2126 VSDM-A_2128 VSDM-A_2129 VSDM-A_2130 VSDM-A_2131

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Quelle	Beschreibung	Umgesetzt durch
			VSDM-A_2133 VSDM-A_2134 VSDM-A_2135 VSDM-A_2165
VSDM-A_261	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform eine sichere Kommunikation gemäß Schutzbedarf zu den Fachdiensten der Kostenträger zur Onlineprüfung und -aktualisierung der Versichertenstammdaten herstellen können.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2157 VSDM-A_2184
VSDM-A_262	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform dem Primärsystem eine Funktion zum Lesen der Versichertenstammdaten mit Onlineprüfung und -aktualisierung bereitstellen.	VSDM-A_2000
VSDM-A_263	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS dem Primärsystem unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform eine Funktion zum Lesen der Versichertenstammdaten von der KVK bereitstellen, solange die KVK als Nachweis zur Inanspruchnahme von Leistungen gültig ist.	VSDM-A_2000
VSDM-A_265	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform eine Funktion zum Lesen der Versichertenstammdaten *ohne* Onlineprüfung und -aktualisierung bereitstellen.	VSDM-A_2000
VSDM-A_266	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS dem Primärsystem ein eindeutiges Identifikationsmerkmal des Versicherten (KVNR, unveränderlicher Teil) bereitstellen, um dem Primärsystem eine automatische Suche und Identifizierung des Versicherten im Patientenstamm zu ermöglichen.	VSDM-A_2118
VSDM-A_267	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform im Rahmen der Onlineprüfung und -aktualisierung eine Anfrage beim Update Flag Service (UFS) der Kostenträger stellen, ob für den Versicherten ein Aktualisierungsauftrag vorliegt.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2023 VSDM-A_2102
VSDM-A_268	VSDM-LH_1	Der Kostenträger SOLL bei einer notwendigen Sperrung im ersten Schritt die Zertifikate der eGK sperren und bei Bedarf im zweiten Schritt die Gesundheitsanwendung.	VSDM-A_2053
VSDM-A_274	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform dem	VSDM-A_2097



# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Quelle	Beschreibung	Umgesetzt durch
		Primärsystem das Ergebnis der Onlineprüfung und -aktualisierung der Versichertenstammdaten bereitstellen.	VSDM-A_2154
VSDM-A_295	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM SOLL im Standalone-Szenario den gleichen technischen Ablauf zur Onlineprüfung und -aktualisierung der Versichertenstammdaten wie im Online-Szenario umsetzen.	VSDM-A_2000
VSDM-A_300	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform das eindeutige Identifikationsmerkmal der eGK (ICCSN) erhalten, sobald diese im Kontext VSDM gesteckt wurde.	VSDM-A_2058
VSDM-A_302	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS die Onlineprüfung und -aktualisierung der Versichertenstammdaten auf der eGK initiieren, falls eine Aufforderung zur Onlineprüfung und -aktualisierung durch das Primärsystem erfolgt.	VSDM-A_2002
VSDM-A_303	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform sicherstellen, dass die Onlineprüfung und -aktualisierung nur aus der Umgebung eines berechtigten Akteurs möglich ist.	VSDM-A_2137 VSDM-A_2138 VSDM-A_2139 VSDM-A_2140 VSDM-A_2171 VSDM-A_2172 VSDM-A_2173 VSDM-A_2174 VSDM-A_2337 VSDM-A_2338 VSDM-A_2709
VSDM-A_304	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform im Rahmen der Onlineprüfung und -aktualisierung die Gültigkeit der eGK anhand folgender Kriterien auf technische Nutzbarkeit prüfen: - Sperrung der Gesundheitsanwendung - Ablaufdatum des Authentifizierungszertifikates - Rechnerische Prüfung des Authentifizierungszertifikates	VSDM-A_2005 VSDM-A_2509

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Quelle	Beschreibung	Umgesetzt durch
VSDM-A_305	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM SOLL die Onlineprüfung und -aktualisierung gemäß der im Prozess VSDM-P_002 festgelegten anwendungsspezifischen Prozessschritte durchführen.	VSDM-A_2002
VSDM-A_306	VSDM-LH_1	Der Update Flag Service (UFS) der Kostenträger MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform zur Durchführung einer Aktualisierung der Versichertenstammdaten oder Sperrung der eGK der Anwendung VSDM nach Anfrage alle aktuellen Aktualisierungsaufträge dieser eGK bereitstellen.	VSDM-A_2106
VSDM-A_307	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS bei Vorliegen mehrerer Aktualisierungsaufträge zu einer eGK die Priorisierung der Abarbeitung durch den Fachdienst (UFS) ermöglichen.	VSDM-A_2110
VSDM-A_308	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform die Aktualisierung der Versichertenstammdaten anhand eines vorliegenden Auftrages beim Versichertenstammdatendienst (VSDD) der Kostenträger anstoßen.	VSDM-A_2024
VSDM-A_309	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS bei gesperrtem Authentifizierungs-Zertifikat der eGK unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform prüfen, ob beim Update Flag Service (UFS) ein Pflichtupdate vorliegt.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2004
VSDM-A_310	VSDM-LH_1	Der Versichertenstammdatendienst (VSDD) der Kostenträger MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform nach Auftrag der Anwendung VSDM die Aktualisierung der Versichertenstammdaten auf der eGK über einen gesicherten Übertragungskanal durchführen.	VSDM-A_2157
VSDM-A_311	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS aus Datenschutzgründen unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform die durchgeführte Aktualisierung der Versichertenstammdaten in einem Protokolleintrag auf der eGK speichern.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2004
VSDM-A_312	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform die Berechtigung zum Lesen der Versichertenstammdaten prüfen.	VSDM-A_2032 VSDM-A_2503
VSDM-A_313	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS die Versichertenstammdaten unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform von der eGK lesen können.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2501
VSDM-A_314	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS aus Datenschutzgründen unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform den Zugriff auf die	VSDM-A_2002 VSDM-

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Quelle	Beschreibung	Umgesetzt durch
		geschützten Versichertenstammdaten auf der eGK protokollieren.	A_2501
VSDM-A_316	VSDM-LH_1	Der Versichertenstammdatendienst (VSDD) der Kostenträger MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform zum Nachweis der Aktualisierung der Versichertenstammdaten auf der eGK der Anwendung VSDM eine alphanumerische Prüfziffer als Bestandteil für den Prüfungsnachweis übermitteln.	VSDM-A_2108 VSDM-A_2340
VSDM-A_317	VSDM-LH_1	Der Versichertenstammdatendienst (VSDD) der Kostenträger MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform zur Sicherstellung der Integrität der Versichertenstammdaten den Transaktionsstatus (EF.StatusVD) des Schreibvorganges auf der eGK speichern.	VSDM-A_2175
VSDM-A_318	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM DARF die Versichertenstammdaten unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform von der eGK NICHT lesen, wenn der Transaktionsstatus (EF.StatusVD) die Integrität der Versichertenstammdaten nicht bestätigt.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2030 VSDM-A_2501 VSDM-A_2506
VSDM-A_331	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS die Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Authentizität gemäß Schutzbedarf sicherstellen.	VSDM-A_2177
VSDM-A_332	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS den Schutzbedarf "hoch" für die Integrität der ungeschützten und geschützten Versichertenstammdaten erfüllen.	VSDM-A_2177
VSDM-A_333	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS den Schutzbedarf "sehr hoch" für die Vertraulichkeit der geschützten Versichertenstammdaten erfüllen.	VSDM-A_2177
VSDM-A_334	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS den Schutzbedarf "mittel" für die Verfügbarkeit der Daten zum Versichertenstammdatenmanagement erfüllen.	VSDM-A_2177
VSDM-A_335	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS den Schutzbedarf "mittel" für die Vertraulichkeit der ungeschützten Versichertenstammdaten erfüllen.	VSDM-A_2177
VSDM-A_336	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS den Schutzbedarf "hoch" für die Authentizität der Versichertenstammdaten erfüllen.	VSDM-A_2177
VSDM-A_338	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS für Nachrichten, die keine Sozialdaten enthalten, folgenden Schutzbedarf sicherstellen: - Vertraulichkeit: niedrig	VSDM-A_2177

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Quelle	Beschreibung	Umgesetzt durch
		- Integrität: mittel - Authentizität: mittel	
VSDM-A_341	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS Zeitbegrenzungen für die Onlineprüfung und -aktualisierung festlegen können, um einzelne Prozessschritte zu einem definierten Zeitpunkt kontrolliert beenden zu können.	VSDM-A_2143
VSDM-A_342	VSDM-LH_1	Die TI-Plattform MUSS der Anwendung VSDM eine gesicherte Ablaufumgebung für das Fachmodul bereitstellen.	VSDM-A_2052
VSDM-A_346	BDSG, § 6c VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS Informationen für Kartenterminal und Primärsystem bereitstellen, damit der Versicherte über die Aktualisierung der Versichertenstammdaten auf seiner eGK informiert werden kann.	VSDM-A_2023 VSDM-A_2024
VSDM-A_347	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform sicherstellen, dass vor dem Lesen der geschützten und ungeschützten Versichertenstammdaten die Echtheit der eGK geprüft wird.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2501
VSDM-A_349	VSDM-LH_1	Das Kartenmanagementsystem (CMS) der Kostenträger MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform nach Auftrag der Anwendung VSDM die Sperrung / Entsperrung der Gesundheitsanwendung auf der eGK über einen gesicherten Übertragungskanal durchführen.	VSDM-A_2184
VSDM-A_350	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform dem Primärsystem eine Funktion zum Lesen der Versichertenstammdaten ohne Onlineprüfung und -aktualisierung bereitstellen.	VSDM-A_2000 VSDM-A_2097
VSDM-A_352	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform bei ungültiger eGK als Ergebnis der Prüfung der technischen Nutzbarkeit prüfen, ob beim Update Flag Service (UFS) ein Pflichtupdate vorliegt.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2004
VSDM-A_353	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform die Sperrung / Entsperrung der eGK anhand eines vorliegenden Auftrages beim Kartenmanagementsystem (CMS) der Kostenträger anstoßen.	VSDM-A_2024
VSDM-A_356	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM DARF die Versichertenstammdaten NICHT von der eGK lesen, wenn die Gültigkeit der eGK anhand der Zertifikatsprüfung nicht bestätigt wurde.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2501

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Quelle	Beschreibung	Umgesetzt durch
VSDM-A_357	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM SOLL die Onlineprüfung und -aktualisierung im Standalone-Szenario gemäß der im Prozess VSDM-P_003 festgelegten anwendungsspezifischen Prozessschritte durchführen.	VSDM-A_2004
VSDM-A_358	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM SOLL das Lesen der Versichertenstammdaten ohne Onlineprüfung und -aktualisierung gemäß der im Prozess VSDM-P_004 festgelegten anwendungsspezifischen Prozessschritte durchführen.	VSDM-A_2002
VSDM-A_359	VSDM-LH_1	Der Kostenträger DARF zur Abbildung der Versichertenstammdaten auf der eGK NICHT die in der eGK-Spezifikation Teil 3 [gemSpec_eGK_P3] vom 02.07.2008 mit "RES" gekennzeichneten Zeichen verwenden.	VSDM-A_2185
VSDM-A_36	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS das Lesen der geschützten und ungeschützten Versichertenstammdaten durch folgende Akteure ermöglichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arzt</li> <li>- Mitarbeiter medizinische Institution</li> <li>- Apotheker</li> <li>- Mitarbeiter Apotheke</li> <li>- Psychotherapeut</li> <li>- sonstige Erbringer ärztlich verordneter Leistungen</li> <li>- Mitarbeiter Rettungswesen (GVD nur mit Autorisierung des Versicherten)</li> <li>- Mitarbeiter medizinische Institution zur eGK Anwenderunterstützung (eGK AWU)</li> <li>- Mitarbeiter Institution des Kostenträgers</li> </ul>	VSDM-A_2146
VSDM-A_360	VSDM-LH_1	Der Kostenträger KANN die Informationen zum Ruhen eines Leistungsanspruches gemäß § 16 SGB V in den Versichertenstammdaten auf der eGK speichern.	VSDM-A_2053
VSDM-A_361	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform Systemmeldungen erzeugen, die eindeutig, unverwechselbar und für alle nachnutzenden Systeme interpretierbar sind, um erforderliche Maßnahmen ableiten zu können.	VSDM-A_2120 VSDM-A_2142
VSDM-A_364	VSDM-LH_1	Der Kostenträger SOLL den Versicherten im Rahmen der Kartenherausgabe darauf hinweisen, dass seine eGK nur in vertrauenswürdigen Umgebungen in hierfür vorgesehenen Kartenterminals eingesetzt werden soll.	VSDM-A_2053
VSDM-A_365	VSDM-LH_1	Die Gesellschafter MÜSSEN die Dauer der Übergangszeit der Ausnahmeregelung, die geschützten VSD als Teil der ungeschützten Versichertenstammdaten zu speichern, explizit	VSDM-A_2053 VSDM-A_2054

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Quelle	Beschreibung	Umgesetzt durch
		einschränken.	
VSDM-A_366	VSDM-LH_1	Die Kostenträger MÜSSEN sicherstellen, dass nach Ablauf der Übergangszeit die Aktualisierungsaufträge zum Löschen der geschützten Versichertenaten aus dem ungeschützten Bereich der eGK in den Fachdiensten bereitgestellt werden.	VSDM-A_2053
VSDM-A_369	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS den Prüfungsnachweis in einem Format erzeugen, das gemäß den Vorgaben der technischen Anlagen in den Abrechnungsdatensatz nach § 295 SGB V integriert werden kann.	VSDM-A_2154
VSDM-A_37	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS sicherstellen, dass jeder zum Lesen der Versichertenstammdaten berechnigte Akteur auch die Berechnigung zur Aktualisierung der Versichertenstammdaten mittels VSDD auf der eGK hat, um einen aktuellen Datenstand beim Lesen der eGK zu gewährleisten.	VSDM-A_2146
VSDM-A_370	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS zum Lesen der Versichertenstammdaten und des Prüfungsnachweises im Standalone-Szenario am Arbeitsplatz des PVS die gleichen Standardkomponenten wie am Online-Arbeitsplatz der Telematikinfrastruktur verwenden	VSDM-A_2000 VSDM-A_2001
VSDM-A_379	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS für den Nutzer erkennbar abbilden, ob die Datenfelder auf der eGK zur Abbildung der Kostenerstattung gemäß § 13 SGB V vom Kostenträger genutzt werden.	VSDM-A_2051
VSDM-A_380	VSDM-LH_1	Die Kostenträger MÜSSEN nach Ablauf der Übergangszeit nur noch eGKs herausgeben, in denen geschützte Versichertenstammdaten nur noch im geschützten Bereich der eGK gespeichert sind.	VSDM-A_2053
VSDM-A_386	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform in einem Protokolleintrag zur durchgeführten Aktualisierung der Versichertenstammdaten auf der eGK Informationen zur initiiierenden Umgebung speichern.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2004
VSDM-A_387	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform nach durchgeführter Onlineprüfung und -aktualisierung einen bereits auf der eGK vorhandenen Prüfungsnachweis überschreiben.	VSDM-A_2161
VSDM-A_388	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform die Versichertenstammdaten nach dem Lesen von	VSDM-A_2097



# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Quelle	Beschreibung	Umgesetzt durch
		der eGK an der Schnittstelle zum Primärsystem bereitstellen.	
VSDM-A_389	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS den automatischen Aufruf zusätzlicher Fachdienste der Kostenträger (z.B. Informationsdienst zu Wahl-tarifen) unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform im Kontext des VSDM ermöglichen.	VSDM-A_2001
VSDM-A_39	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform sicherstellen, dass die Anzeige der geschützten Versichertenstammdaten für den Mitarbeiter Rettungswesen nur nach Autorisierung durch den Versicherten möglich ist.	VSDM-A_2032 VSDM-A_2146 VSDM-A_2503
VSDM-A_390	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform im Prüfungsnachweis den Fall abbilden, dass die Anbindung des Leistungserbringers an die Telematikinfrastruktur über einen zu definierenden Zeitraum hinaus offline war.	VSDM-A_2100 VSDM-A_2153
VSDM-A_391	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM SOLL bei der Onlineprüfung und -aktualisierung der Versichertenstammdaten auf die Nutzung des Pseudonyms des Versicherten verzichten, um die Performanz des Systems zu erhöhen.	VSDM-A_2121
VSDM-A_393	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform dem Primärsystem ein eindeutiges Identifikationsmerkmal des Versicherten (unveränderlicher Teil der KVN-R) bereitstellen, um dem Primärsystem eine Prüfung auf Vorliegen eines Prüfungsnachweises für das laufende Quartal zu ermöglichen.	VSDM-A_2118
VSDM-A_394	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform dem Primärsystem die Information über aufgetretene Fehler bereitstellen.	VSDM-A_2120
VSDM-A_396	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS im Infomodell der Versichertenstammdaten jeweils ein Pflichtfeld für die Kennzeichnung für ärztliche und zahnärztliche Selektivverträge mit den Ausprägungen "ja", "nein" und "nicht genutzt" vorsehen.	VSDM-A_2051
VSDM-A_397	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS im Infomodell der Versichertenstammdaten ein optionales Feld für die Angabe der Art des Selektivvertrags (§§ 73b, 137f, 140a) vorsehen.	VSDM-A_2051
VSDM-A_398	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS das fachliche Infomodell Prüfungsnachweis aus dem Las-	VSDM-A_2154

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Quelle	Beschreibung	Umgesetzt durch
		tenheft VSDM umsetzen.	
VSDM-A_405	VSDM-LH_1	Die Gesellschafter MÜSSEN Bedingungen für das Ende der Übergangszeit definieren, ab dem die geschützten Versichertendaten aus dem ungeschützten Bereich der eGK gelöscht werden müssen.	VSDM-A_2053 VSDM-A_2054
VSDM-A_41	VSDM-LH_1	Der Versichertenstammdatendienst (VSDD) der Kostenträger MUSS bei einer Aktualisierung der Versichertenstammdaten die korrekte Zuordnung der Versichertenstammdaten des Versicherten zur eGK gewährleisten.	VSDM-A_2157
VSDM-A_411	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS die Möglichkeit bereitstellen, dass die Erzeugung eines Prüfungsnachweises über Aufrufparameter gesteuert werden kann.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2097
VSDM-A_412	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS die Möglichkeit bereitstellen, dass beim Lesen der Versichertenstammdaten von der eGK über Aufrufparameter gesteuert werden kann, ob auch der Prüfungsnachweis gelesen wird.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2097
VSDM-A_415	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS für den Nutzer erkennbar abbilden, ob die Datenfelder auf der eGK zur Abbildung des ruhenden Leistungsanspruchs gemäß § 16 SGB V vom Kostenträger genutzt werden.	VSDM-A_2051
VSDM-A_421	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS XML-Schemadefinitionen (XSD) in den Pflichtenheften so spezifizieren, dass durch Typdefinitionen (z. B. Längendefinition, Minimal-, Maximalwerte) eine XML-Validierung bereits fehlerhafte Werte feststellen kann, bevor diese Daten in die Telematikinfrastruktur oder auf eine eGK gelangen.	VSDM-A_2051
VSDM-A_422	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS die Anforderungen der Architektur gemäß den Vorgaben aus dem Projekt Basis-TI umsetzen/unterstützen.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2052
VSDM-A_427	VSDM-LH_1	Der Kostenträger MUSS den Versicherten im Vorfeld einer Aktualisierung der VSD auf der eGK informieren, wenn damit Einschränkungen des Leistungsanspruchs verbunden sind.	VSDM-A_2053
VSDM-A_45	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform in den fachlichen Protokollen mindestens protokollieren „WER“, „WANN“, „WAS“ ausgeführt hat.	VSDM-A_2160
VSDM-A_47	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform sicherstellen, dass auf eine bestimmte eGK nur	VSDM-A_2157 VSDM-



AFO-ID	Quelle	Beschreibung	Umgesetzt durch
		die für diese eGK vorgesehenen Daten übermittelt werden.	A_2184
VSDM-A_48	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform vor dem Lesen der Versichertenstammdaten die Echtheit von HBA / SMC-B prüfen und sicherstellen, dass nur bei Echtheit eine Weiterverarbeitung erfolgt.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2501
VSDM-A_51	VSDM-LH_1	Der Update Flag Service (UFS) der Kostenträger MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform zum Nachweis der Anfrage der Anwendung VSDM eine alphanumerische Prüfziffer als Bestandteil für den Prüfungsnachweis übermitteln, wenn kein Aktualisierungsauftrag für den Versichertenstammdatendienst (VSDD) vorliegt.	VSDM-A_2106 VSDM-A_2340
VSDM-A_56	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform jeden Zugriff auf die geschützten Versichertenstammdaten auf der eGK protokollieren, damit sich der Versicherte über den Umgang mit den personenbezogenen Daten auf seiner eGK vollständig informieren kann.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2501
VSDM-A_59	VSDM-LH_1	Der Kostenträger KANN die Gültigkeit der Karte als Versicherungsnachweis in den Versichertenstammdaten der eGK befristen.	VSDM-A_2053
VSDM-A_65	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS für Abrechnungszwecke bei einer durchgeführten Onlineprüfung und -aktualisierung unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform einen Prüfungsnachweis für die an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzte, Einrichtungen und Zahnärzte erzeugen.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2004
VSDM-A_68	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform bei Onlineprüfung und -aktualisierung der Versichertenstammdaten gewährleisten, dass die Identität des anfragenden Leistungserbringers anonymisiert wird, um eine Profilbildung zu vermeiden.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2121
VSDM-A_7	VSDM-LH_1	Der Kostenträger MUSS als Ausnahmeregelung den schützenswerten Teil der Versichertenstammdaten auf der eGK für eine befristete Übergangszeit auch im ungeschützten Bereich der eGK als Kopie speichern.	VSDM-A_2053
VSDM-A_74	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform sicherstellen, dass nur Berechtigte auf die zur Datenschutzkontrolle auf der eGK gespeicherten Daten (Protokolldaten) zugreifen können.	VSDM-A_2029 VSDM-A_2507

AFO-ID	Quelle	Beschreibung	Umgesetzt durch
VSDM-A_75	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform eine Aktualisierung der Versichertenstammdaten für Zwecke der Datenschutzkontrolle auf der eGK protokollieren, um nachweisen zu können, welcher Akteur die Aktualisierung angestoßen hat.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2004
VSDM-A_76	VSDM-LH_1	Der Kostenträger MUSS die Protokolle über die Aktualisierung von Versichertenstammdaten (Änderungsprotokolle) vorhalten und dem Versicherten auf Verlangen Auskunft geben.	VSDM-A_2053
VSDM-A_82	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS dem Leistungserbringer unter Nutzung von Leistungsmerkmalen der TI-Plattform ermöglichen, die Versichertenstammdaten von der eGK lesen zu können, wenn aus technischen Gründen eine Onlineprüfung und -aktualisierung nicht möglich ist.	VSDM-A_2002
VSDM-A_96	VSDM-LH_1	Die Anwendung VSDM MUSS auch einen Prüfungsnachweis über die Onlineprüfung und -aktualisierung erstellen, wenn die Durchführung der Prüfung aufgrund technischer Probleme nicht möglich war.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2004

## B2 –Ausgangsanforderungen

**Tabelle 46: Ausgangsanforderungen mit Nachweis der Erfüllung**

AFO-ID	Beschreibung	erfüllt
VSDM-A_2000	Die Fachanwendung VSDM MUSS die Anwendungsfälle des Anwendungsfalldiagramms "Use Cases VSDM" erfüllen.	VSDM-A_262 VSDM-A_263 VSDM-A_265 VSDM-A_295 VSDM-A_350 VSDM-A_370
VSDM-A_2001	Die Fachanwendung VSDM MUSS aus den Komponenten des Komponentendiagramms "Übersicht Komponenten VSDM" bestehen.	VSDM-A_132 VSDM-A_133 VSDM-A_2085 VSDM-A_242 VSDM-A_26 VSDM-A_261 VSDM-A_370 VSDM-A_389 VSDM-A_422 VSDM-A_68
VSDM-A_2002	Die Fachanwendung VSDM MUSS das Aktivitätsdiagramm "Aktivitätsdiagramm: VSDM-UC_01 - VSD von eGK lesen" erfüllen.	VSDM-A_2017

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Beschreibung	erfüllt
		VSDM-A_225 VSDM-A_267 VSDM-A_302 VSDM-A_305 VSDM-A_309 VSDM-A_311 VSDM-A_313 VSDM-A_314 VSDM-A_318 VSDM-A_347 VSDM-A_352 VSDM-A_356 VSDM-A_358 VSDM-A_386 VSDM-A_411 VSDM-A_412 VSDM-A_48 VSDM-A_56 VSDM-A_65 VSDM-A_75 VSDM-A_82 VSDM-A_96
VSDM-A_2003	Die Fachanwendung VSDM MUSS das Aktivitätsdiagramms "Aktivitätsdiagramm: Versichertendaten von KVK lesen" erfüllen.	VSDM-A_2018
VSDM-A_2004	Die Fachanwendung VSDM MUSS die Funktionen des Aktivitätsdiagramms "Aktivitätsdiagramm: VSDM-UC_02 - Automatische Onlineprüfung VSD" erfüllen.	VSDM-A_120 VSDM-A_189 VSDM-A_2019 VSDM-A_225 VSDM-A_256 VSDM-A_309 VSDM-A_311 VSDM-A_352 VSDM-A_357 VSDM-A_386 VSDM-A_65 VSDM-A_75 VSDM-A_96
VSDM-A_2005	Das Fachmodul VSDM MUSS die Aktivität "VSDM-UC_12: Technische Nutzbarkeit und Gültigkeit der eGK prüfen" durchführen.	VSDM-A_188 VSDM-A_2002 VSDM-A_2004 VSDM-A_304
VSDM-A_2006	Das Fachmodul VSDM MUSS die im Sequenzdiagramm "SD: Technische Nutzbarkeit und Gültigkeit der eGK prüfen" beschriebenen Abläufe erfüllen.	VSDM-A_2005
VSDM-A_2017	Die Fachanwendung VSDM MUSS den primären Anwendungsfall "VSDM-UC_01: VSD von eGK lesen" abbilden.	VSDM-A_2000
VSDM-A_2018	Die Fachanwendung VSDM MUSS den primären Anwendungsfall "VSDM-UC_03: Versichertendaten von KVK lesen" abbilden.	VSDM-A_2000

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Beschreibung	erfüllt
VSDM-A_2019	Die Fachanwendung VSDM MUSS den primären Anwendungsfall "VSDM-UC_02: Automatische Onlineprüfung VSD" abbilden.	VSDM-A_2000
VSDM-A_2022	Das Fachmodul VSDM MUSS die Aktivität "VSDM-UC_11: Echtheit der beteiligten Karten prüfen" durchführen.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2004
VSDM-A_2023	Das Fachmodul VSDM MUSS die Aktivität "VSDM-UC_04: Aktualisierungsaufträge ermitteln" durchführen.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2004 VSDM-A_247 VSDM-A_267 VSDM-A_346
VSDM-A_2024	Das Fachmodul VSDM MUSS die Aktivität "VSDM-UC_05: Aktualisierungen durchführen" durchführen.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2004 VSDM-A_247 VSDM-A_308 VSDM-A_346 VSDM-A_353
VSDM-A_2025	Das Fachmodul VSDM MUSS die Aktivität "VSDM-UC_06: Prüfungsnachweis erzeugen" durchführen.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2004
VSDM-A_2026	Das Fachmodul VSDM MUSS die Aktivität "VSDM-UC_07 Prüfungsnachweis schreiben" durchführen.	VSDM-A_193 VSDM-A_2002 VSDM-A_2004
VSDM-A_2027	Das Fachmodul VSDM MUSS die Aktivität "VSDM-UC_08 Prüfungsnachweis lesen" durchführen.	VSDM-A_193 VSDM-A_2002
VSDM-A_2028	Das Fachmodul VSDM MUSS die Aktivität "VSDM-UC_09 Daten zu Protokollierungsliste hinzufügen" durchführen.	VSDM-A_2002
VSDM-A_2029	Das Fachmodul VSDM MUSS die Aktivität "VSDM-UC_10 Protokollierungsliste auf eGK schreiben" durchführen.	VSDM-A_2002 VSDM-A_2004 VSDM-A_74
VSDM-A_2030	Das Fachmodul VSDM MUSS die Aktivität "VSD Status Container lesen" durchführen.	VSDM-A_2002 VSDM-A_247 VSDM-A_318
VSDM-A_2031	Das Fachmodul VSDM MUSS die Aktivität "PD und VD von eGK lesen" durchführen.	VSDM-A_2002
VSDM-A_2032	Das Fachmodul VSDM MUSS die Aktivität "GVD von eGK lesen" durchführen.	VSDM-A_2002 VSDM-A_312

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Beschreibung	erfüllt
		VSDM-A_39
VSDM-A_2033	Das Fachmodul VSDM MUSS die Aktivität "Versichertendaten von KVK lesen" durchführen.	VSDM-A_2003
VSDM-A_2034	Das Fachmodul VSDM MUSS die Aktivität "Ergebnis am Terminal anzeigen" erfüllen.	VSDM-A_2004
VSDM-A_2035	Das Fachmodul VSDM MUSS die im Sequenzdiagramm "SD: Aktualisierungsaufträge ermitteln" beschriebenen Abläufe erfüllen.	VSDM-A_2023
VSDM-A_2036	Das Fachmodul VSDM MUSS die im Sequenzdiagramm "SD: Aktualisierungen durchführen" beschriebenen Abläufe erfüllen.	VSDM-A_2024
VSDM-A_2037	Das Fachmodul VSDM MUSS die im Sequenzdiagramm "SD: Prüfungsnachweis erzeugen" beschriebenen Abläufe erfüllen.	VSDM-A_2025
VSDM-A_2038	Das Fachmodul VSDM MUSS die im Sequenzdiagramm "SD: Prüfungsnachweis schreiben" beschriebenen Abläufe erfüllen.	VSDM-A_2026
VSDM-A_2039	Das Fachmodul VSDM MUSS die im Sequenzdiagramm "SD: Prüfungsnachweis lesen" beschriebenen Abläufe erfüllen.	VSDM-A_2027
VSDM-A_2040	Das Fachmodul VSDM MUSS die im Sequenzdiagramm "SD: Daten zu Protokollierungsliste hinzufügen" beschriebenen Abläufe erfüllen.	VSDM-A_2028
VSDM-A_2041	Das Fachmodul VSDM MUSS die im Sequenzdiagramm "SD: Protokollierungsliste auf eGK schreiben" beschriebenen Abläufe erfüllen.	VSDM-A_2029
VSDM-A_2042	Das Fachmodul VSDM MUSS die im Sequenzdiagramm "SD: Echtheit der beteiligten Karten prüfen" beschriebenen Abläufe erfüllen.	VSDM-A_2022
VSDM-A_2043	Das Fachmodul VSDM MUSS die im Sequenzdiagramm "SD: VSD Status Container lesen" beschriebenen Abläufe erfüllen.	VSDM-A_2030
VSDM-A_2044	Das Fachmodul VSDM MUSS die im Sequenzdiagramm "SD: PD und VD von eGK lesen" beschriebenen Abläufe erfüllen.	VSDM-A_2031
VSDM-A_2045	Das Fachmodul VSDM MUSS die im Sequenzdiagramm "SD: GVD von eGK lesen" beschriebenen Abläufe erfüllen.	VSDM-A_2032
VSDM-A_2046	Das Fachmodul VSDM MUSS die im Sequenzdiagramm "SD: Ergebnis am Kartenterminal anzeigen" beschriebenen Abläufe erfüllen.	VSDM-A_2034
VSDM-A_2047	Das Fachmodul VSDM MUSS die im Sequenzdiagramm "SD: Versichertendaten von KVK lesen" beschriebenen Abläufe erfüllen.	VSDM-A_2033
VSDM-A_2051	Die Fachanwendung VSDM MUSS das fachliche Infomodell aus dem Lastenheft VSDM im technischen Infomodell umsetzen.	VSDM-A_139 VSDM-A_17 VSDM-A_18 VSDM-A_191 VSDM-A_192 VSDM-A_219 VSDM-A_379 VSDM-A_396 VSDM-A_397

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Beschreibung	erfüllt
		VSDM-A_415 VSDM-A_421
VSDM-A_2052	Die Fachanwendung VSDM MUSS ihre Komponenten auf die im Deploymentdiagramm "Deployment VSDM" Produkttypen verteilen.	VSDM-A_342 VSDM-A_422
VSDM-A_2053	Die Kostenträger SOLLEN die im Lastenheft VSDM aufgeführten organisatorischen Anforderungen zur Fachanwendung VSDM berücksichtigen.	VSDM-A_102 VSDM-A_12 VSDM-A_138 VSDM-A_211 VSDM-A_217 VSDM-A_226 VSDM-A_229 VSDM-A_268 VSDM-A_360 VSDM-A_364 VSDM-A_365 VSDM-A_366 VSDM-A_380 VSDM-A_405 VSDM-A_427 VSDM-A_59 VSDM-A_7 VSDM-A_76
VSDM-A_2054	Die Leistungserbringer SOLLEN die im Lastenheft VSDM aufgeführten organisatorischen Anforderungen zur Fachanwendung VSDM berücksichtigen.	VSDM-A_103 VSDM-A_218 VSDM-A_221 VSDM-A_365 VSDM-A_405
VSDM-A_2055	Die Fachanwendung VSDM MUSS im Anwendungsfall "VSDM-UC_01 VSD von eGK lesen" die funktionalen Ergänzungen der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_01 - VSD von eGK lesen" erfüllen.	VSDM-A_2017
VSDM-A_2056	Die Fachanwendung VSDM MUSS die in der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_02 – Leistungsanforderungen Anwendungsfall VSDM-UC_01 VSD von eGK lesen" genannten Leistungsanforderungen erfüllen.	VSDM-A_2017
VSDM-A_2057	Die Fachanwendung VSDM MUSS den Schutzbedarf gemäß Tabelle Tab_VSDM_SysL_03 – Schutzbedarfe im Anwendungsfall "VSD von eGK lesen" erfüllen.	VSDM-A_2017 VSDM-A_2177
VSDM-A_2058	Die Fachanwendung VSDM MUSS im Anwendungsfall "VSDM-UC_02 Automatische Onlineprüfung VSD" die funktionalen Ergänzungen der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_04 - Automatische Onlineprüfung VSD" erfüllen.	VSDM-A_2019 VSDM-A_300
VSDM-A_2059	Die Fachanwendung VSDM MUSS die in der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_05 – Leistungsanforderungen Anwendungsfall "Automatische Onlineprüfung VSD" genannten Leistungsanforderungen erfüllen.	VSDM-A_2019
VSDM-A_2060	Die Fachanwendung VSDM MUSS den Schutzbedarf gemäß Tabelle Tab_VSDM_SysL_06 – Schutzbedarfe im Anwendungsfall "Automatische Onlineprüfung VSD" erfüllen.	VSDM-A_2019 VSDM-

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Beschreibung	erfüllt
		A_2177
VSDM-A_2061	Die Fachanwendung VSDM MUSS im Anwendungsfall "VSDM-UC_03 Versichertendaten von KVK lesen" die funktionalen Ergänzungen der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_07 – Versichertendaten von KVK lesen" erfüllen.	VSDM-A_2018
VSDM-A_2062	Die Fachanwendung VSDM MUSS den Schutzbedarf gemäß Tabelle Tab_VSDM_SysL_08 – Schutzbedarfe im Anwendungsfall "Versichertendaten von KVK lesen" erfüllen.	VSDM-A_2018 VSDM-A_2177
VSDM-A_2072	Das Fachmodul VSDM MUSS den Schutzbedarf gemäß Tabelle "Tab_VSDM_SysL_23 – Schutzbedarfe im Produkttyp Fachmodul VSDM" erfüllen.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2057 VSDM-A_2060 VSDM-A_2062 VSDM-A_2073 VSDM-A_2177
VSDM-A_2073	Die Fachanwendung VSDM MUSS als Einheit einen Produkttyp Fachmodul VSDM enthalten.	VSDM-A_2052
VSDM-A_2074	Die Fachanwendung VSDM MUSS als Einheit einen Produkttyp Intermediär VSDM enthalten.	CR-A_10 VSDM-A_2052
VSDM-A_2075	Die Fachanwendung VSDM MUSS als Einheit einen Produkttyp Fachdienst UFS (Update Flag Service) enthalten.	VSDM-A_2052
VSDM-A_2076	Die Fachanwendung VSDM MUSS als Einheit einen Produkttyp Fachdienst VSDD (Versichertenstammdatendienst) enthalten.	VSDM-A_2052
VSDM-A_2077	Die Fachanwendung VSDM MUSS als Einheit einen Produkttyp Fachdienst CMS (Card Management System) enthalten.	VSDM-A_2052
VSDM-A_2078	Die Schnittstelle I_Reg_Notification der TI-Plattform MUSS den Schutzbedarf gemäß der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_10 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_Reg_Notification" gewährleisten.	VSDM-A_2004 VSDM-A_2177
VSDM-A_2079	Die Schnittstelle I_KT_Operations der TI-Plattform MUSS den Schutzbedarf gemäß der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_11 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_KT_Operations" gewährleisten.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2035 VSDM-A_2177
VSDM-A_2080	Die Schnittstelle I_KV_Card_Operations der TI-Plattform MUSS den Schutzbedarf gemäß der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_12 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_KV_Card_Operations" gewährleisten.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2035 VSDM-A_2036 VSDM-



# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Beschreibung	erfüllt
		A_2047 VSDM- A_2177
VSDM-A_2081	Die Schnittstelle I_KV_Card_Unlocking der TI-Plattform MUSS den Schutzbedarf gemäß der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_13 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_KV_Card_Unlocking" gewährleisten.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2035 VSDM-A_2036 VSDM-A_2042 VSDM-A_2177
VSDM-A_2082	Die Schnittstelle I_TLS_Client der TI-Plattform MUSS den Schutzbedarf gemäß der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_14 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_TLS_Client" gewährleisten.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2035 VSDM-A_2036 VSDM-A_2037 VSDM-A_2177
VSDM-A_2083	Die Schnittstelle I_Symm_Crypt_Operations der TI-Plattform MUSS den Schutzbedarf gemäß der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_15 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_Crypt_Operations" gewährleisten.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2177
VSDM-A_2084	Die Schnittstelle I_DNS_Name_Resolution der TI-Plattform MUSS den Schutzbedarf gemäß der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_16 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_DNS_Name_Resolution" gewährleisten.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2177
VSDM-A_2085	Die Schnittstelle I_NTP_Time_Information der TI-Plattform MUSS den Schutzbedarf gemäß der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_17 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_NTP_Time_Information" gewährleisten.	VSDM-A_2177
VSDM-A_2086	Die Schnittstelle I_DNS_Service_Localization der TI-Plattform MUSS den Schutzbedarf gemäß der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_18 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_DNS_Service_Localization" gewährleisten.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2177
VSDM-A_2087	Die Schnittstelle I_TLS der TI-Plattform MUSS den Schutzbedarf gemäß der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_19 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_TLS" gewährleisten.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2177
VSDM-A_2088	Die Schnittstelle I_OCSP_Status_Information der TI-Plattform MUSS den Schutzbedarf gemäß der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_20 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_OCSP_Status_Information" gewährleisten.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2177
VSDM-A_2089	Die Schnittstelle I_TLS_Download der TI-Plattform MUSS den Schutzbedarf gemäß der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_21 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_TLS_Download" gewähr-	VSDM-A_2001 VSDM-



# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Beschreibung	erfüllt
	leisten.	A_2177
VSDM-A_2090	Der Intermediär VSDM MUSS den Schutzbedarf gemäß Tabelle "Tab_VSDM_SysL_24 – Schutzbedarfe im Produkttyp system-spezifischer Intermediär VSDM" erfüllen.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2057 VSDM-A_2060 VSDM-A_2074 VSDM-A_2177
VSDM-A_2091	Der Fachdienst UFS MUSS den Schutzbedarf gemäß Tabelle "Tab_VSDM_SysL_25 – Schutzbedarfe im Produkttyp Fachdienst UFS" erfüllen.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2057 VSDM-A_2060 VSDM-A_2075 VSDM-A_2177
VSDM-A_2092	Der Fachdienst VSDD MUSS den Schutzbedarf gemäß Tabelle "Tab_VSDM_SysL_26 – Schutzbedarfe im Produkttyp Fachdienst VSDD" erfüllen.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2057 VSDM-A_2060 VSDM-A_2076 VSDM-A_2177
VSDM-A_2093	Der Fachdienst CMS MUSS den Schutzbedarf gemäß Tabelle "Tab_VSDM_SysL_27 – Schutzbedarfe im Produkttyp Fachdienst CMS" erfüllen.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2057 VSDM-A_2060 VSDM-A_2077 VSDM-A_2177
VSDM-A_2094	Das Fachmodul VSDM MUSS für das Primärsystem die Operation ReadVSD an der I_VSDService Schnittstelle bereitstellen.	VSDM-A_2017
VSDM-A_2097	Die Operation ReadVSD der Schnittstelle I_VSDService MUSS die Ein- und Ausgangsparameter der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_29 Parameter der Operation ReadVSD" nutzen.	VSDM-A_224 VSDM-A_274 VSDM-A_350 VSDM-A_388 VSDM-A_411 VSDM-A_412
VSDM-A_2099	Die Operation ReadKVK der Schnittstelle I_KVKService MUSS die Ein- und Ausgangsparameter der Tabelle	VSDM-A_2018

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Beschreibung	erfüllt
	"Tab_VSDM_SysL_30 Parameter der Operation ReadKVK" nutzen.	
VSDM-A_2100	Die Fachanwendung VSDM MUSS den primären Anwendungsfall "VSDM-UC_13: Konfiguration des Fachmoduls administrieren" abbilden.	VSDM-A_189 VSDM-A_2000 VSDM-A_260 VSDM-A_390
VSDM-A_2101	Der Fachdienst UFS MUSS eine SOAP-Schnittstelle mit der Operation GetUpdateFlags für das Fachmodul VSDM bereitstellen.	VSDM-A_2035
VSDM-A_2102	Das Fachmodul VSDM MUSS die Aktualisierungsaufträge durch die Operation GetUpdateFlags ermitteln.	VSDM-A_2035 VSDM-A_267
VSDM-A_2103	Der Fachdienst VSDD MUSS eine SOAP-Schnittstelle mit den Operationen PerformUpdates und GetNextCommandPackage für das Fachmodul VSDM bereitstellen.	VSDM-A_2024
VSDM-A_2104	Der Fachdienst CMS MUSS eine SOAP-Schnittstelle mit den Operationen PerformUpdates und GetNextCommandPackage für das Fachmodul VSDM bereitstellen.	VSDM-A_2036
VSDM-A_2105	Das Fachmodul VSDM MUSS zum Durchführen der Aktualisierungsaufträge die Operationen PerformUpdates und GetNextCommandPackage nutzen.	VSDM-A_2036
VSDM-A_2106	Die Operation GetUpdateFlags der Schnittstelle des UFS MUSS die Ein- und Ausgangsparameter der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_31 Parameter der Operation GetUpdateFlags" nutzen.	VSDM-A_2035 VSDM-A_306 VSDM-A_51
VSDM-A_2107	Die Operation PerformUpdates MUSS die Ein- und Ausgangsparameter der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_32 Parameter der Operation PerformUpdates" nutzen.	VSDM-A_2103 VSDM-A_2104
VSDM-A_2108	Die Operation GetNextCommandPackage MUSS die Ein- und Ausgangsparameter der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_33 Parameter der Operation GetNextCommandPackage" nutzen.	VSDM-A_2103 VSDM-A_2104 VSDM-A_316
VSDM-A_2109	Das Fachmodul VSDM MUSS der Aufrufnachricht der Operation GetUpdateFlags die Lokalisierungsinformationen Servicetype und Provider-Kennung hinzufügen.	VSDM-A_2035
VSDM-A_2110	Das Fachmodul VSDM MUSS die Aktualisierungsaufträge entsprechend der Reihenfolge im Rückgabewert des UFS abarbeiten.	VSDM-A_2035 VSDM-A_2105 VSDM-A_307
VSDM-A_2111	Das Fachmodul VSDM MUSS der Aufrufnachricht der Operation PerformUpdates die Lokalisierungsinformationen Servicetype und Provider-Kennung hinzufügen.	VSDM-A_2103 VSDM-A_2104
VSDM-	Das Fachmodul VSDM MUSS der Aufrufnachricht der Operation	VSDM-

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Beschreibung	erfüllt
A_2112	GetNextCommandPackage die Lokalisierungsinformationen Servicetype und Provider-Kennung hinzufügen.	A_2103 VSDM-A_2104
VSDM-A_2113	Das Fachmodul VSDM MUSS die Lokalisierungsinformationen für den VSDD und CMS aus den Rückgabewerten des UFS entnehmen.	VSDM-A_2105
VSDM-A_2114	Die Fachdienst VSDD MUSS der Antwort der Operation PerformUpdates die Kennung zur Zuordnung der Folgenachrichten (Sessioninformation) hinzufügen.	VSDM-A_2103
VSDM-A_2115	Das Fachmodul VSDM MUSS der Aufrufnachricht der Operation GetNextCommandPackage die Kennung zur Zuordnung der Folgenachrichten (Sessioninformation) hinzufügen.	VSDM-A_2103 VSDM-A_2104
VSDM-A_2116	Das Fachmodul VSDM MUSS die Sessioninformation aus der Antwort der Operation PerformUpdates in die Folgenachrichten (GetNextCommandPackage) übernehmen.	VSDM-A_2105
VSDM-A_2117	Der Fachdienst VSDD MUSS die Sessioninformation der Antwort der Operation PerformUpdates für die interne Zuordnung der Folgenachrichten (GetNextCommandPackage) nutzen.	VSDM-A_2103
VSDM-A_2118	Das Fachmodul VSDM MUSS eine Schnittstelle zum Lesen der KVN einer eGK bereitstellen. (Hinweis: Sofern durch die dezentrale TI-Plattform den Primärsystemen die KVN nicht bereits zur Verfügung gestellt wird)	VSDM-A_266 VSDM-A_393
VSDM-A_2120	Die Fachanwendung VSDM MUSS für die Schnittstellen Fehlermeldungen mit einer einheitlichen Fehlerstruktur für die nachnutzenden Systeme definieren.	VSDM-A_361 VSDM-A_394
VSDM-A_2121	Die Operation PerformUpdates MUSS ohne Nachrichtensignatur ausführbar sein.	VSDM-A_131 VSDM-A_2103 VSDM-A_2104 VSDM-A_26 VSDM-A_391 VSDM-A_68
VSDM-A_2122	Das Fachmodul VSDM MUSS die Endpunkt-Adresse zum Aufruf der Fachdienste aus dem Servicetype, der Provider-Kennung und der Schnittstellenversion aufbauen.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2035 VSDM-A_2036
VSDM-A_2123	Das Fachmodul VSDM MUSS Log-Einträge zur Analyse von Abläufen, Performance und Fehlerzuständen schreiben.	VSDM-A_260
VSDM-A_2126	Der Intermediär VSDM MUSS Log-Einträge zur Analyse von Abläufen, Performance und Fehlerzuständen schreiben.	VSDM-A_260
VSDM-A_2128	Der Intermediär VSDM MUSS dem berechtigten Akteur das Auslesen der eigenen Log-Einträge ermöglichen.	VSDM-A_260
VSDM-A_2129	Der Fachdienst UFS MUSS Log-Einträge zur Analyse von Abläufen, Performance und Fehlerzuständen schreiben.	VSDM-A_260

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Beschreibung	erfüllt
VSDM-A_2130	Der Fachdienst VSDD MUSS Log-Einträge zur Analyse von Abläufen, Performance und Fehlerzuständen schreiben.	VSDM-A_260
VSDM-A_2131	Der Fachdienst CMS MUSS Log-Einträge zur Analyse von Abläufen, Performance und Fehlerzuständen schreiben.	VSDM-A_260
VSDM-A_2133	Der Fachdienst UFS MUSS dem berechtigten Akteur das Auslesen der eigenen Log-Einträge ermöglichen.	VSDM-A_260
VSDM-A_2134	Der Fachdienst VSDD MUSS dem berechtigten Akteur das Auslesen der eigenen Log-Einträge ermöglichen.	VSDM-A_260
VSDM-A_2135	Der Fachdienst CMS MUSS dem berechtigten Akteur das Auslesen der eigenen Log-Einträge ermöglichen.	VSDM-A_260
VSDM-A_2137	Der Intermediär VSDM MUSS das Verbindungszertifikat des Fachmoduls VSDM beim Verbindungsaufbau prüfen.	VSDM-A_303
VSDM-A_2138	Der Fachdienst UFS MUSS das Verbindungszertifikat des Intermediärs VSDM beim Verbindungsaufbau prüfen.	VSDM-A_303
VSDM-A_2139	Der Fachdienst VSDD MUSS das Verbindungszertifikat des Intermediärs VSDM beim Verbindungsaufbau prüfen.	VSDM-A_303
VSDM-A_2140	Der Fachdienst CMS MUSS das Verbindungszertifikat des Intermediärs VSDM beim Verbindungsaufbau prüfen.	VSDM-A_303
VSDM-A_2141	Die Fachanwendung VSDM SOLL eine Parallelisierung der Prozessschritte (Aktivitäten) umsetzen, um die Gesamtlauzeiten der Anwendungsfälle zu optimieren.	
VSDM-A_2142	Die Fachanwendung VSDM MUSS im Falle eines Abbruchs einer Aktivität bzw. eines Anwendungsfalles eine Fehlermeldung für alle nachnutzenden Systeme erzeugen, die Produkttyp, Betreiber und Fehlerursache eindeutig identifiziert und Referenzen zu Details des Fehlers enthält.	VSDM-A_361
VSDM-A_2143	Das Fachmodul VSDM MUSS Operationen, die länger als eine konfigurierte Zeit dauern, kontrolliert beenden.	VSDM-A_341
VSDM-A_2144	Der Intermediär VSDM KANN zur Lokalisierung der Fachdienste den Servicetype, die Provider-Kennung und die Schnittstellenversion zur Verwendung an der Schnittstelle I_DNS_Service_Localization ermitteln.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2035 VSDM-A_2036
VSDM-A_2145	Die Schnittstelle I_KV_Restricted_Card_Operations MUSS bei Aufruf der Operation verify_eGK mindestens die in der Tabelle Tab_VSDM_SysL_34 aufgeführten Ergebniswerte liefern.	VSDM-A_2005
VSDM-A_2146	Die Fachanwendung VSDM MUSS die Berechtigungen der Akteure entsprechend der Tabelle Tab_VSDM_SysL_28 "fachliche Berechtigungsmatrix VSDM" umsetzen.	VSDM-A_36 VSDM-A_37 VSDM-A_39
VSDM-A_2147	Das Fachmodul VSDM MUSS die Operation do_C2C mit gegenseitiger Authentisierung aufrufen, wenn eine erfolgreiche Aktualisierung der eGK noch nicht stattgefunden hat.	VSDM-A_2042
VSDM-A_2148	Das Fachmodul VSDM MUSS die Operation do_C2C mit einseitiger Authentisierung aufrufen, wenn eine erfolgreiche Aktualisierung der eGK bereits stattgefunden hat.	VSDM-A_2042

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Beschreibung	erfüllt
VSDM-A_2151	Das Fachmodul VSDM MUSS feststellen, wenn die Anbindung des Leistungserbringers an die Telematikinfrastruktur über den im Fachmodul konfigurierten Parameter „Maximale Offline-Zeit für Prüfungsnachweis“ hinaus offline war.	VSDM-A_2037
VSDM-A_2152	Das Fachmodul VSDM MUSS zur Bestimmung des Zeitraums, in der die Anbindung des Leistungserbringers an die Telematikinfrastruktur offline war, die Events „Verbindung zur TI aufgebaut“ und „Verbindung zur TI abgebrochen“ des Notifikationsmechanismus der TI-Plattform nutzen.	VSDM-A_2037
VSDM-A_2153	Das Fachmodul VSDM MUSS im Element "Ergebnis" des Prüfungsnachweis den Wert der Onlineprüfung und –aktualisierung anhand der Schlüssel der Tabelle Tab_VSDM_SysL_35 hinterlegen.	VSDM-A_2037 VSDM-A_390
VSDM-A_2154	Die Fachanwendung VSDM MUSS das fachliche Infomodell zum Prüfungsnachweis aus dem Lastenheft VSDM im technischen Infomodell umsetzen.	VSDM-A_194 VSDM-A_274 VSDM-A_369 VSDM-A_398
VSDM-A_2155	Die Fachanwendung VSDM MUSS aufgrund der vorgegebenen Struktur der eGK das technische Informationsmodell VSDM in die Teilmodelle geschützte Versichertendaten, persönliche Versichertendaten und allgemeine Versicherungsdaten aufteilen.	VSDM-A_2051
VSDM-A_2156	Die Fachanwendung VSDM MUSS das Teilmodell geschützte Versichertendaten aus dem technischen Informationsmodell VSDM umsetzen.	VSDM-A_2155
VSDM-A_2157	Der Fachdienst VSDD MUSS vor dem Aktualisieren der eGK den Aufbau eines Trusted Channel zwischen der eGK und dem Fachdienst steuern.	VSDM-A_2036 VSDM-A_2103 VSDM-A_261 VSDM-A_310 VSDM-A_41 VSDM-A_47
VSDM-A_2158	Die Fachanwendung VSDM MUSS das Teilmodell persönliche Versichertendaten aus dem technischen Informationsmodell VSDM umsetzen.	VSDM-A_2155
VSDM-A_2159	Die Fachanwendung VSDM MUSS das Teilmodell allgemeine Versicherungsdaten aus dem technischen Informationsmodell VSDM umsetzen.	VSDM-A_2155
VSDM-A_2160	Das Fachmodul VSDM MUSS die Protokolleinträge gemäß der in der Tabelle Tab_VSDM_SysL_36 aufgeführten Informationen erzeugen.	VSDM-A_2028 VSDM-A_45
VSDM-A_2161	Das Fachmodul VSDM MUSS einen auf der eGK vorhandenen Prüfungsnachweis mit dem aktuell erstellten Prüfungsnachweis überschreiben.	VSDM-A_2026 VSDM-A_387
VSDM-A_2162	Der Intermediär VSDM MUSS bestehende, sichere Verbindung zur Fachdienstschnittstelle bis zu einer konfigurierbaren Zeitspanne wiederverwenden.	VSDM-A_132
VSDM-	Der Intermediär VSDM MUSS den wiederholten Aufbau einer	VSDM-A_132

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Beschreibung	erfüllt
A_2163	sicheren Verbindung zur Fachdienstschnittstelle durch geeignete Mechanismen beschleunigen.	
VSDM-A_2164	Das Fachmodul VSDM MUSS für die in der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_37 - Konfigurationsparameter des Fachmoduls" aufgeführten Parameter konfigurierbar sein.	VSDM-A_189 VSDM-A_2100
VSDM-A_2165	Das Fachmodul VSDM MUSS dem Administrator Log-Einträge zur Fehleranalyse bereitstellen.	VSDM-A_2100 VSDM-A_260
VSDM-A_2167	Das Fachmodul VSDM MUSS die Datenintegrität des ASN.1 KVK-Satzes anhand der Prüfsumme sicherstellen.	VSDM-A_2176
VSDM-A_2170	Das Fachmodul VSDM MUSS für das Primärsystem die Operation ReadKVK an der I_KVKService Schnittstelle bereitstellen.	VSDM-A_2018
VSDM-A_2171	Der Intermediär VSDM MUSS den Verbindungsaufbau abbrechen, wenn der Zertifikatsvalidierungsdienst nicht erfolgreich antwortet, das Zertifikat gesperrt oder nicht gültig ist.	VSDM-A_303
VSDM-A_2172	Der Fachdienst UFS MUSS den Verbindungsaufbau abbrechen, wenn der Zertifikatsvalidierungsdienst nicht erfolgreich antwortet, das Zertifikat gesperrt oder nicht gültig ist.	VSDM-A_303
VSDM-A_2173	Der Fachdienst VSDD MUSS den Verbindungsaufbau abbrechen, wenn der Zertifikatsvalidierungsdienst nicht erfolgreich antwortet, das Zertifikat gesperrt oder nicht gültig ist.	VSDM-A_303
VSDM-A_2174	Der Fachdienst CMS MUSS den Verbindungsaufbau abbrechen, wenn der Zertifikatsvalidierungsdienst nicht erfolgreich antwortet, das Zertifikat gesperrt oder nicht gültig ist.	VSDM-A_303
VSDM-A_2175	Der Fachdienst VSDD MUSS beim Aktualisieren der Versichertenstammdaten den Transaktionsstatus auf der eGK speichern.	VSDM-A_2103 VSDM-A_317
VSDM-A_2176	Das Fachmodul VSDM MUSS die Aktivität "Versichertendaten prüfen" durchführen.	VSDM-A_2003
VSDM-A_2177	Die Fachanwendung VSDM MUSS den Schutzbedarf der verarbeiteten Informationsobjekte als Grundlage für vorgesehene Sicherheitsmaßnahmen feststellen.	VSDM-A_331 VSDM-A_332 VSDM-A_333 VSDM-A_334 VSDM-A_335 VSDM-A_336 VSDM-A_338
VSDM-A_2178	Der Fachdienst VSDD MUSS VSD-Aktualisierungen durchführen.	VSDM-A_2076
VSDM-A_2179	Der Fachdienst CMS MUSS Kartenaktualisierungen durchführen.	VSDM-A_2077
VSDM-A_2180	Der Fachdienst UFS MUSS auf Anfragen des Fachmoduls VSDM Informationen zu vorhandenen Aktualisierungsaufträgen zurückgeben.	VSDM-A_2075
VSDM-A_2181	Der Fachdienst CMS MUSS die Sessioninformation der Antwort der Operation PerformUpdates für die interne Zuordnung der Folgenachrichten (GetNextCommandPackage) nutzen.	VSDM-A_2104



# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Beschreibung	erfüllt
VSDM-A_2182	Der Fachdienst CMS MUSS der Antwort der Operation PerformUpdates die Kennung zur Zuordnung der Folgenachrichten (Sessioninformation) hinzufügen.	VSDM-A_2104
VSDM-A_2184	Der Fachdienst CMS MUSS vor dem Aktualisieren der eGK den Aufbau eines Trusted Channel zwischen der eGK und dem Fachdienst steuern.	VSDM-A_2104 VSDM-A_261 VSDM-A_349 VSDM-A_47
VSDM-A_2185	Die Fachanwendung VSDM MUSS die Untermenge des [ISO 8859-15] Zeichensatzes gemäß Tabelle "Tab_VSDM_SysL_38 – Zeichencode ISO/IEC 8859-15" für die Versichertenstammdaten und den Prüfungsnachweis verwenden.	VSDM-A_199 VSDM-A_359
VSDM-A_2336	Der Intermediär VSDM MUSS Nachrichten unverändert ohne weitere Verarbeitung weiterreichen.	VSDM-A_2035 VSDM-A_2036
VSDM-A_2337	Der Intermediär VSDM MUSS das Verbindungszertifikat des aufgerufenen Fachdienstes beim Verbindungsaufbau prüfen.	VSDM-A_303
VSDM-A_2338	Das Fachmodul VSDM MUSS das Verbindungszertifikat des Intermediärs VSDM beim Verbindungsaufbau prüfen.	VSDM-A_303
VSDM-A_2340	Die Fachanwendung VSDM MUSS sicherstellen, dass eine Prüfziffer für das Fachmodul im Ablauf der Aktualisierungsanfrage entweder vom UFS oder VSDD erstellt wird.	VSDM-A_2037 VSDM-A_316 VSDM-A_51
VSDM-A_2501	Die Fachanwendung VSDM MUSS das Aktivitätsdiagramm "Aktivitätsdiagramm: VSD von eGK im mobilen Einsatzszenario lesen" erfüllen.	VSDM-A_2502 VSDM-A_313 VSDM-A_314 VSDM-A_318 VSDM-A_347 VSDM-A_356 VSDM-A_48 VSDM-A_56
VSDM-A_2502	Die Fachanwendung VSDM MUSS den primären Anwendungsfall "VSDM-UC_14: VSD von eGK im mobilen Einsatzszenario lesen" abbilden.	VSDM-A_2000
VSDM-A_2503	Das Fachmodul VSDM (mobKT) MUSS die Aktivität "GVD von eGK lesen (mobil)" durchführen.	VSDM-A_2501 VSDM-A_312 VSDM-A_39
VSDM-A_2504	Das Fachmodul VSDM (mobKT) MUSS die Aktivität "PD und VD von eGK lesen (mobil)" durchführen.	VSDM-A_2501
VSDM-A_2506	Das Fachmodul VSDM (mobKT) MUSS die Aktivität "VSD Status Container lesen (mobil)" durchführen.	VSDM-A_2501 VSDM-A_318
VSDM-A_2507	Das Fachmodul VSDM (mobKT) MUSS die Aktivität "Protokolleintrag auf eGK schreiben (mobil)" durchführen.	VSDM-A_2501 VSDM-A_74

# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Beschreibung	erfüllt
VSDM-A_2508	Das Fachmodul VSDM (mobKT) MUSS die Aktivität "Echtheit der beteiligten Karten prüfen (mobil)" durchführen.	VSDM-A_2501
VSDM-A_2509	Das Fachmodul VSDM (mobKT) MUSS die Aktivität "Technische Nutzbarkeit und offline Gültigkeit der eGK prüfen (mobil)" durchführen.	VSDM-A_2501 VSDM-A_304
VSDM-A_2510	Die Fachanwendung VSDM (mobKT) MUSS im Anwendungsfall "VSDM-UC_14 VSD von eGK im mobilen Einsatzszenario lesen" die funktionalen Ergänzungen der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_39 - VSD von eGK im mobilen Einsatzszenario lesen" erfüllen.	VSDM-A_2502
VSDM-A_2511	Das Fachmodul VSDM (mobKT) MUSS den Schutzbedarf gemäß Tabelle "Tab_VSDM_SysL_22 – Schutzbedarfe im Produkttyp Fachmodul VSDM (mobKT)" erfüllen.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2177 VSDM-A_2512 VSDM-A_2527
VSDM-A_2512	Die Fachanwendung VSDM MUSS als Einheit den Produkttyp Fachmodul VSDM (mobKT) enthalten.	VSDM-A_2052
VSDM-A_2513	Die Fachanwendung VSDM MUSS den Schutzbedarf gemäß Tabelle Tab_VSDM_SysL_40 – Schutzbedarfe im Anwendungsfall "VSD von eGK im mobilen Einsatzszenario lesen" erfüllen.	VSDM-A_2177 VSDM-A_2502
VSDM-A_2514	Die Fachanwendung VSDM MUSS das Aktivitätsdiagramms "Aktivitätsdiagramm: Versichertendaten von KVK im mobilen Einsatzszenario lesen" erfüllen.	VSDM-A_2515
VSDM-A_2515	Die Fachanwendung VSDM MUSS den primären Anwendungsfall "VSDM-UC_15: Versichertendaten von KVK im mobilen Einsatzszenario lesen" abbilden.	VSDM-A_2000
VSDM-A_2516	Das Fachmodul VSDM (mobKT) MUSS die Aktivität "Versichertendaten prüfen (mobil)" durchführen.	VSDM-A_2514
VSDM-A_2517	Das Fachmodul VSDM (mobKT) MUSS die Aktivität "Versichertendaten von KVK lesen (mobil)" durchführen.	VSDM-A_2514
VSDM-A_2518	Das Fachmodul VSDM (mobKT) MUSS die technische Nutzbarkeit und Gültigkeit der eGK prüfen.	VSDM-A_2509
VSDM-A_2519	Das Fachmodul VSDM (mobKT) MUSS die Echtheit der beteiligten Karten prüfen.	VSDM-A_2508
VSDM-A_2520	Das Fachmodul VSDM (mobKT) MUSS die GVD von eGK lesen.	VSDM-A_2503
VSDM-A_2521	Das Fachmodul VSDM (mobKT) MUSS die persönlichen Versichertendaten und die die allgemeinen Versicherungsdaten von der eGK lesen.	VSDM-A_2504
VSDM-A_2522	Das Fachmodul VSDM (mobKT) MUSS den Lesevorgang abbrechen, wenn der Status Container auf inkonsistente VSD hinweist.	VSDM-A_2506
VSDM-A_2523	Das Fachmodul VSDM (mobKT) MUSS einen Protokolleintrag auf die eGK schreiben, um das Lesen der GVD zu protokollieren.	VSDM-A_2507



# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

AFO-ID	Beschreibung	erfüllt
VSDM-A_2524	Das Fachmodul VSDM (mobKT) MUSS die Versichertendaten von der KVK lesen.	VSDM-A_2517
VSDM-A_2525	Das Fachmodul VSDM (mobKT) MUSS die Datenintegrität des ASN.1 KVK-Satzes anhand der Prüfsumme sicherstellen.	VSDM-A_2514
VSDM-A_2526	Die Fachanwendung VSDM (mobKT) MUSS im Anwendungsfall "VSDM-UC_15 Versichertendaten von KVK im mobilen Einsatzszenario lesen" die funktionalen Ergänzungen der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_41 - Versichertendaten von KVK im mobilen Einsatzszenario lesen" erfüllen.	VSDM-A_2514
VSDM-A_2527	Die Fachanwendung VSDM (mobKT) MUSS den Schutzbedarf gemäß Tabelle Tab_VSDM_SysL_42 – Schutzbedarfe im Anwendungsfall "Versichertendaten von KVK im mobilen Einsatzszenario lesen" erfüllen.	VSDM-A_2177 VSDM-A_2514
VSDM-A_2627	Die Schnittstelle I_Notification_From_FM der TI-Plattform MUSS den Schutzbedarf gemäß der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_43 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_Notification_From_FM" gewährleisten.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2035 VSDM-A_2036 VSDM-A_2177
VSDM-A_2628	Die Schnittstelle I_KV_Card_Reservation der TI-Plattform MUSS den Schutzbedarf gemäß der Tabelle "Tab_VSDM_SysL_44 – Schutzbedarfe an der Schnittstelle I_KV_Card_Reservation" gewährleisten.	VSDM-A_2001 VSDM-A_2035 VSDM-A_2177
VSDM-A_2709	Das Fachmodul VSDM KANN die Kommunikation mit dem Clientssystem absichern, um sicherzustellen, dass nur Anfragen aus Umgebungen von berechtigten Akteuren stammen.	VSDM-A_303
VSDM-A_2745	Das Fachmodul VSDM MUSS sicherstellen, dass ein Mandant nur den ihm zugeordneten symmetrischen Schlüssel nutzen darf.	VSDM-A_2039
VSDM-A_2969	Die Fachanwendung VSDM MUSS einen Statuscontainer auf der eGK umsetzen, der einen Zeitstempel der letzten Aktualisierung, Versionsinformationen und einen Transaktionsstatus zur Aktualisierung der Karte enthält.	VSDM-A_2051

---

## Anhang C

---

### C1 – Versichertenstammdaten Schemas

attribute form default:	unqualified
element form default:	qualified
targetNamespace:	http://ws.gematik.de/fa/vsdm/vsd/v5.2

Elements
UC_AllgemeineVersicherungsdatenXML
UC_PersoenlicheVersichertendatenXML
UC_GeschuetzteVersichertendatenXML

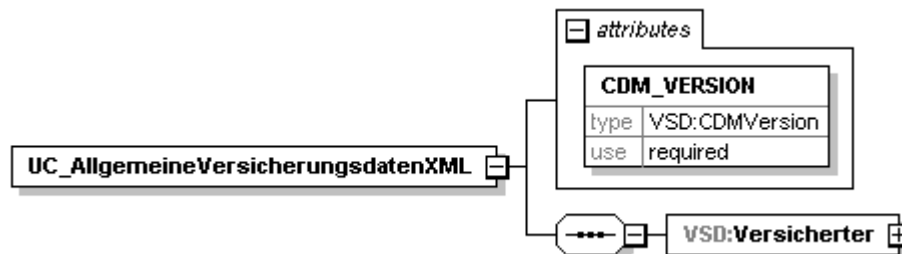
Complex types
Kostentraeger
LandType

Simple types
boolean
booleanInteger
CDMVersion
codeDigit
codeDigits
codedString
gender
insurantId
ISO8601Date
name
nameExtension
numberWithLeadingZero

## C1.1 – Allgemeine Versicherungsdaten

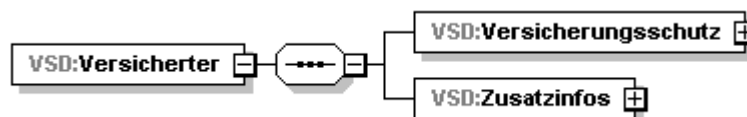
element UC\_AllgemeineVersicherungsdatenXML

diagram



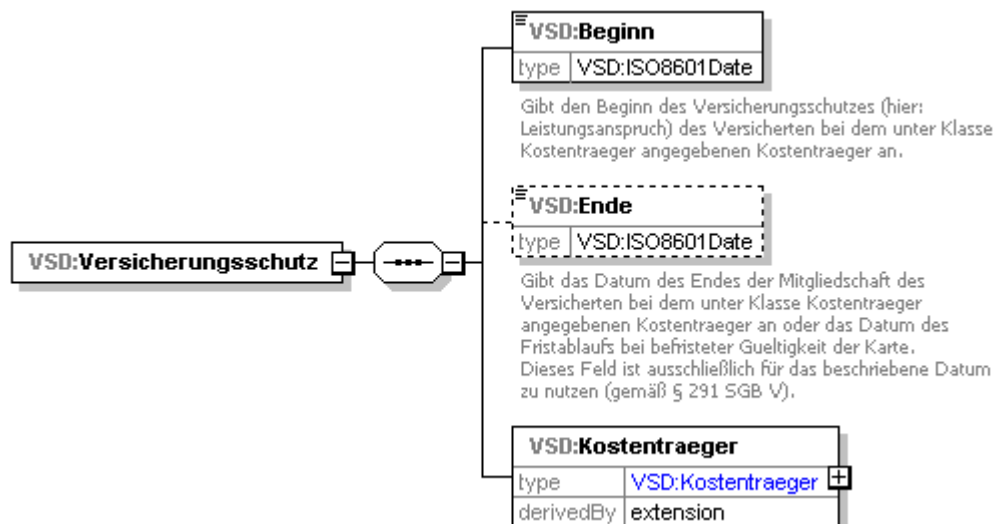
element UC\_AllgemeineVersicherungsdatenXML/Versicherter

diagram



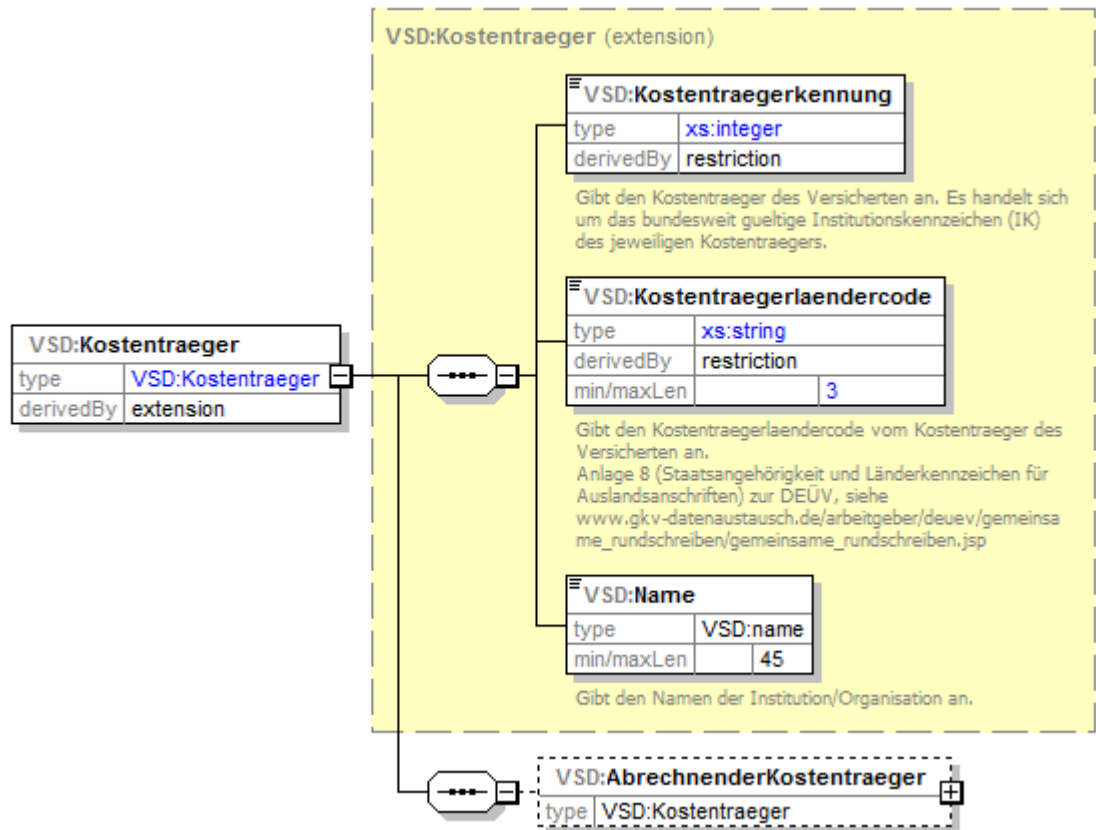
element UC\_AllgemeineVersicherungsdatenXML/Versicherter/Versicherungsschutz

diagram



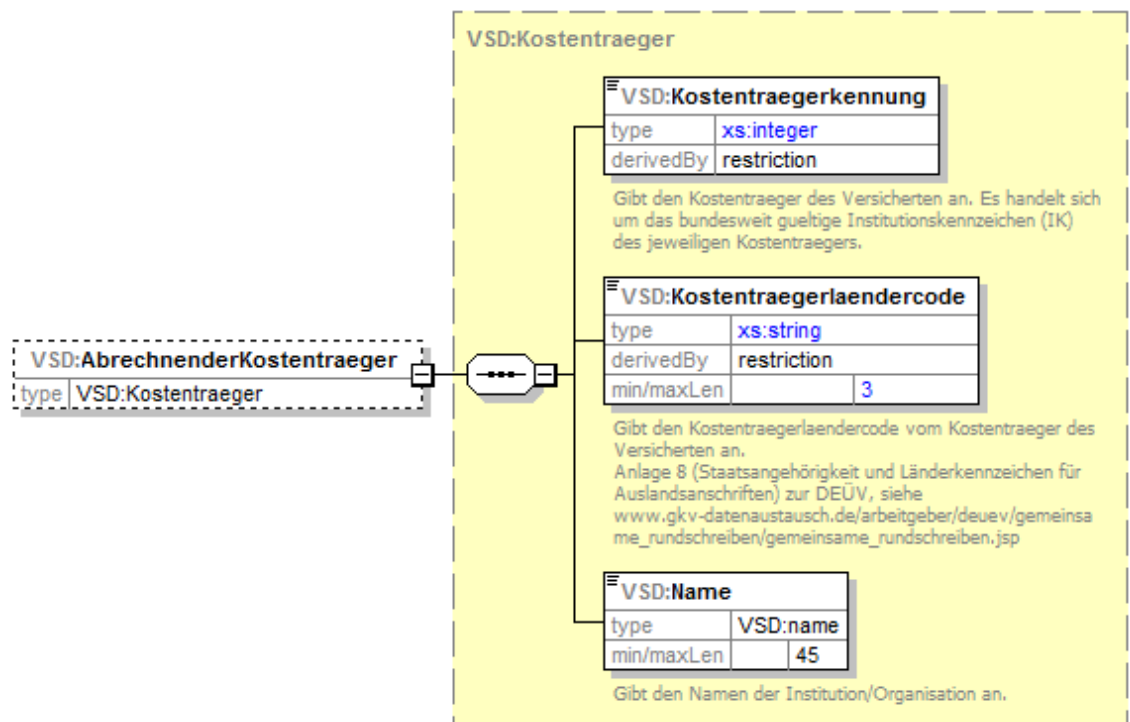
element UC\_AllgemeineVersicherungsdatenXML/Versicherter/Versicherungsschutz/Kostentraeger

diagram



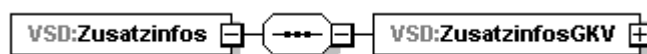
element UC\_AllgemeineVersicherungsdatenXML/Versicherter/Versicherungsschutz/  
AbrechnenderKostentraeger

diagram



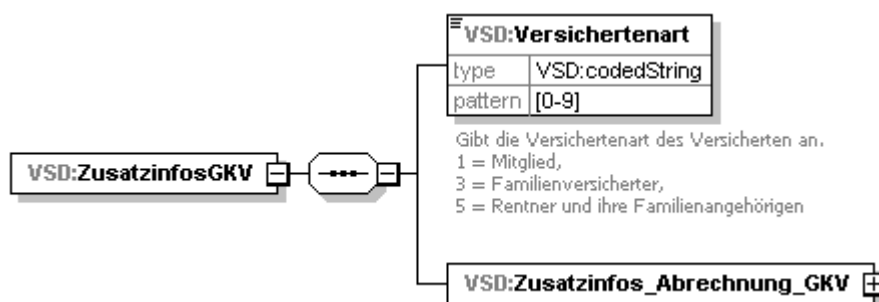
element UC\_AllgemeineVersicherungsdatenXML/Versicherter/Zusatzinfo

diagram



element UC\_AllgemeineVersicherungsdatenXML/Versicherter/Zusatzinfo/ZusatzinfosGKV

diagram

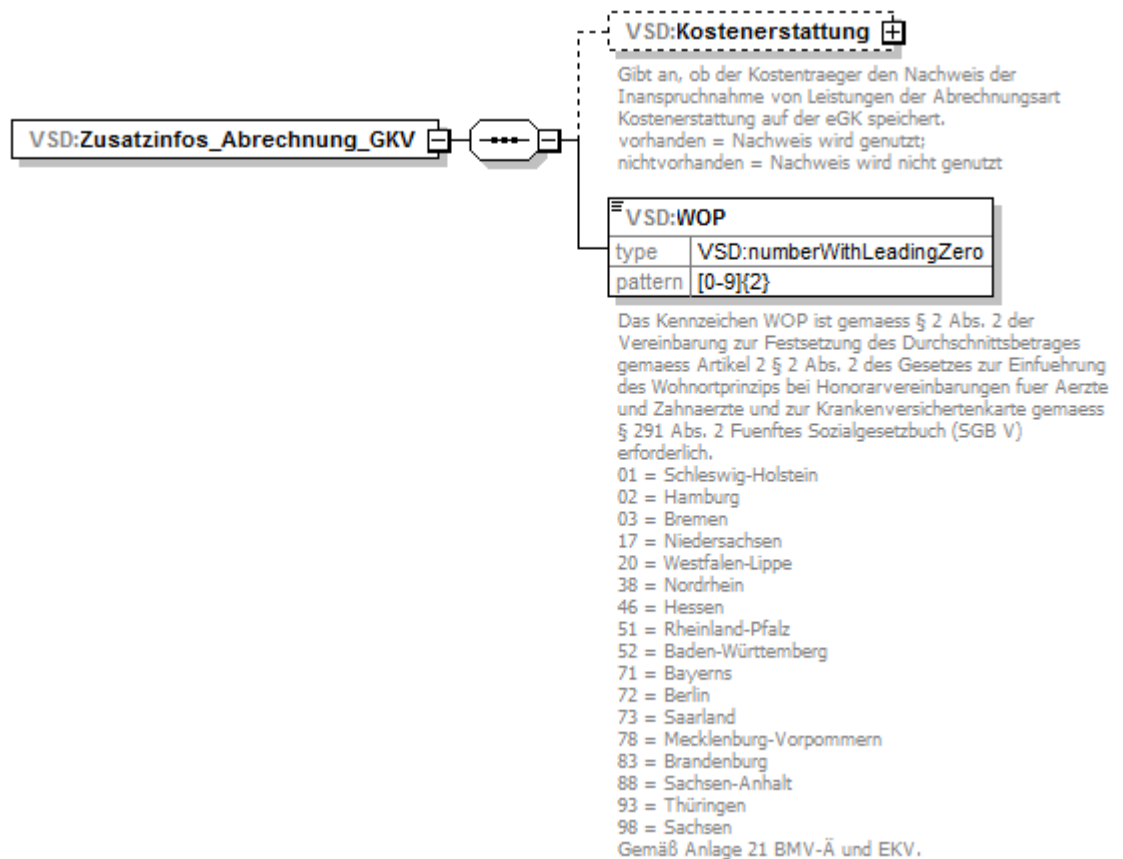


# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

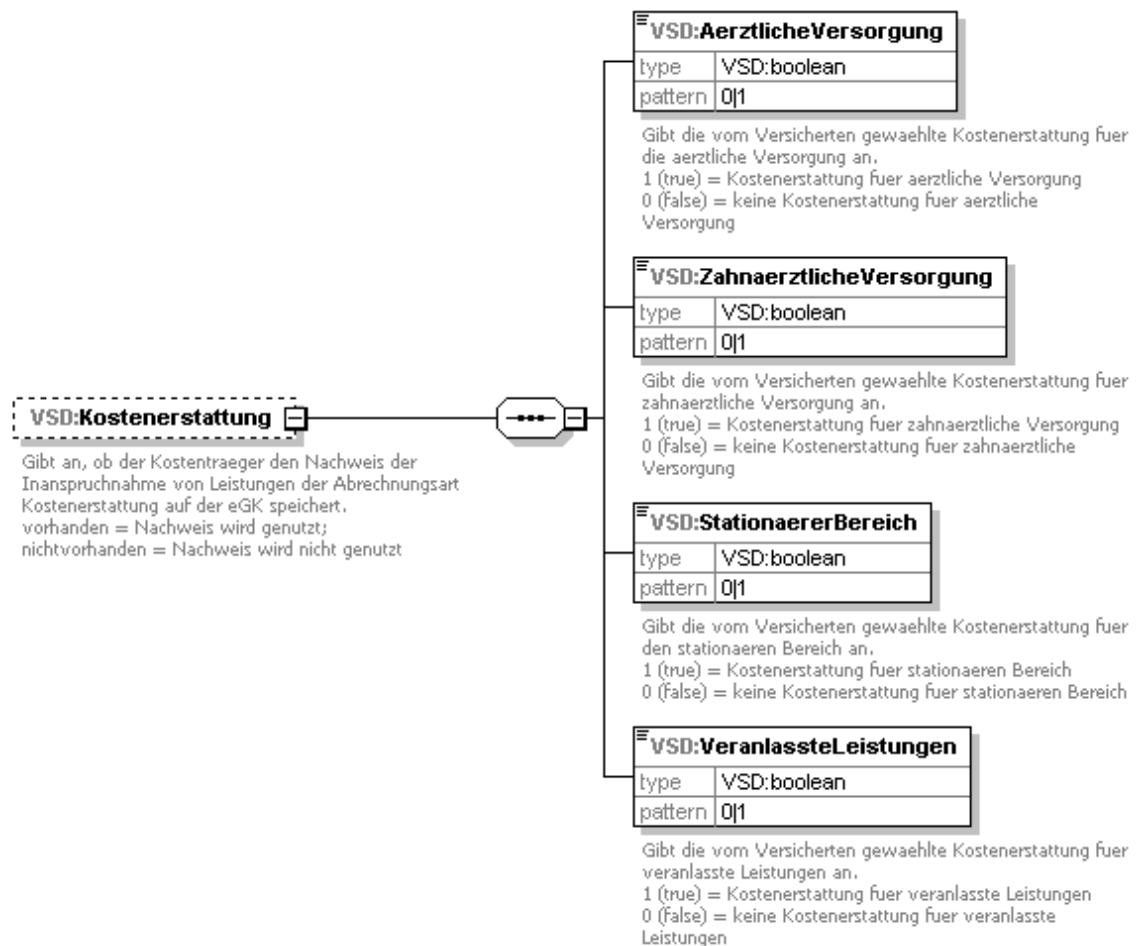
element UC\_AllgemeineVersicherungsdatenXML/Versicherter/Zusatzinfo/ZusatzinfosGKV/  
ZusatzinfosAbrechnungGKV

diagram



element UC\_AllgemeineVersicherungsdatenXML/Versicherter/Zusatzinfo/ZusatzinfosGKV/  
ZusatzinfosAbrechnungGKV/Kostenerstattung

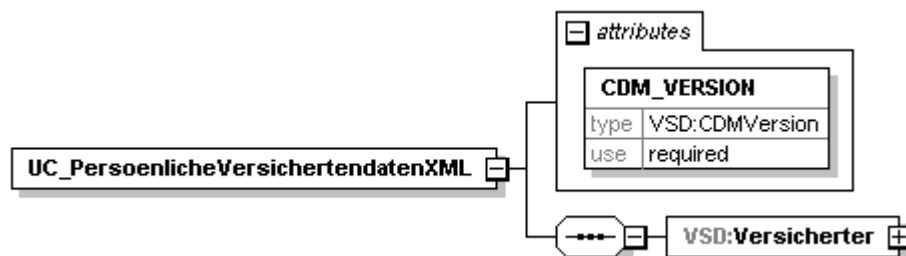
diagram



## C1.2 – Persönliche Versichertendaten

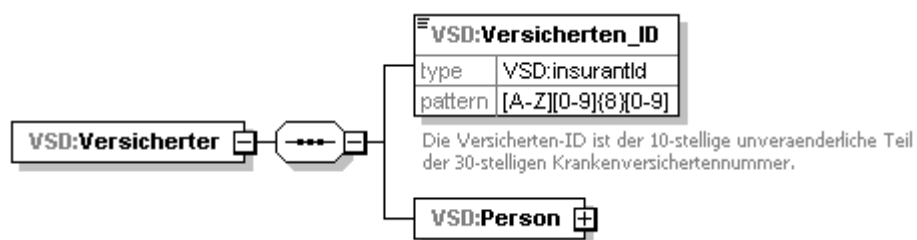
element UC\_PersoelijkeVersichertendatenXML

diagram



element UC\_PersoelijkeVersichertendatenXML/Versicherter

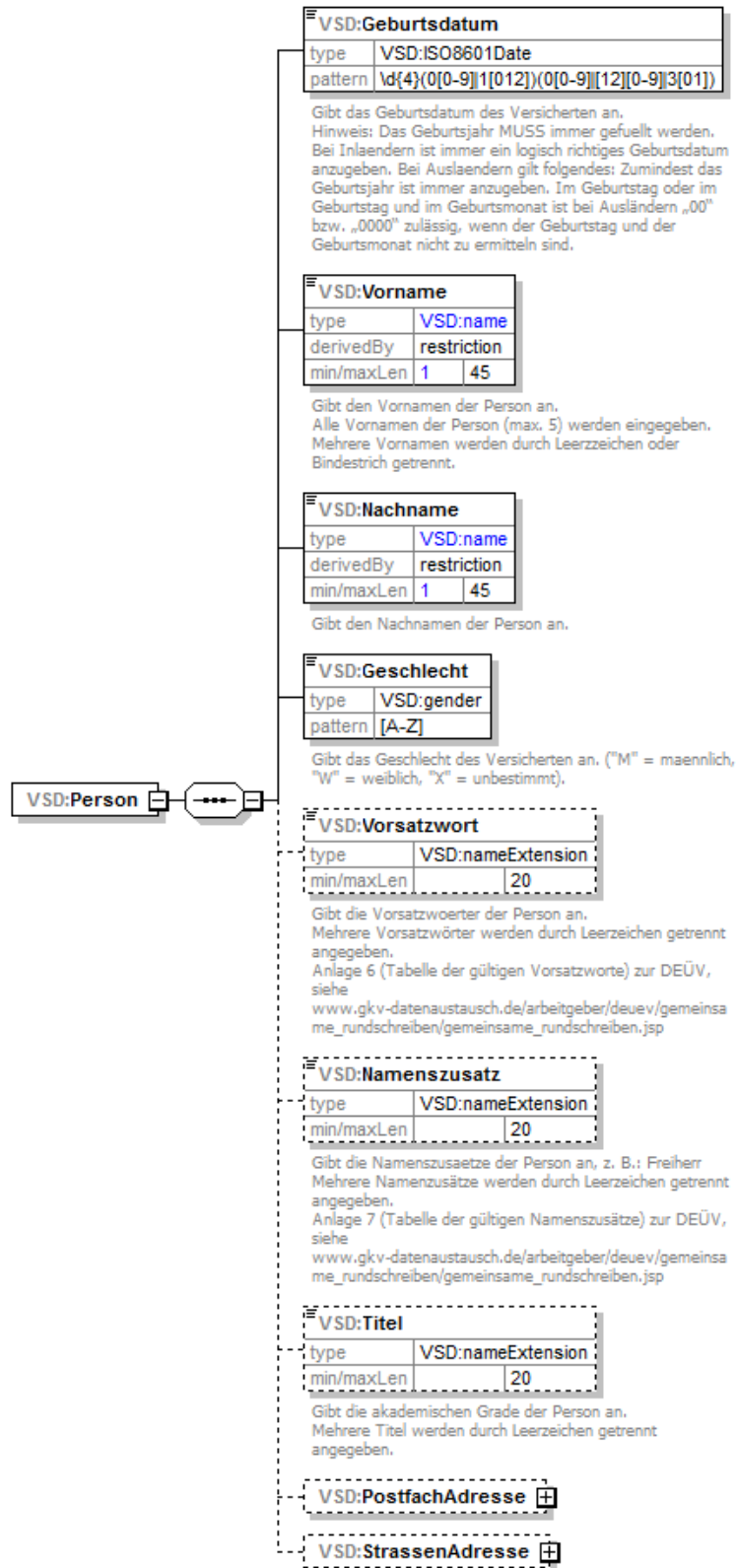
diagram





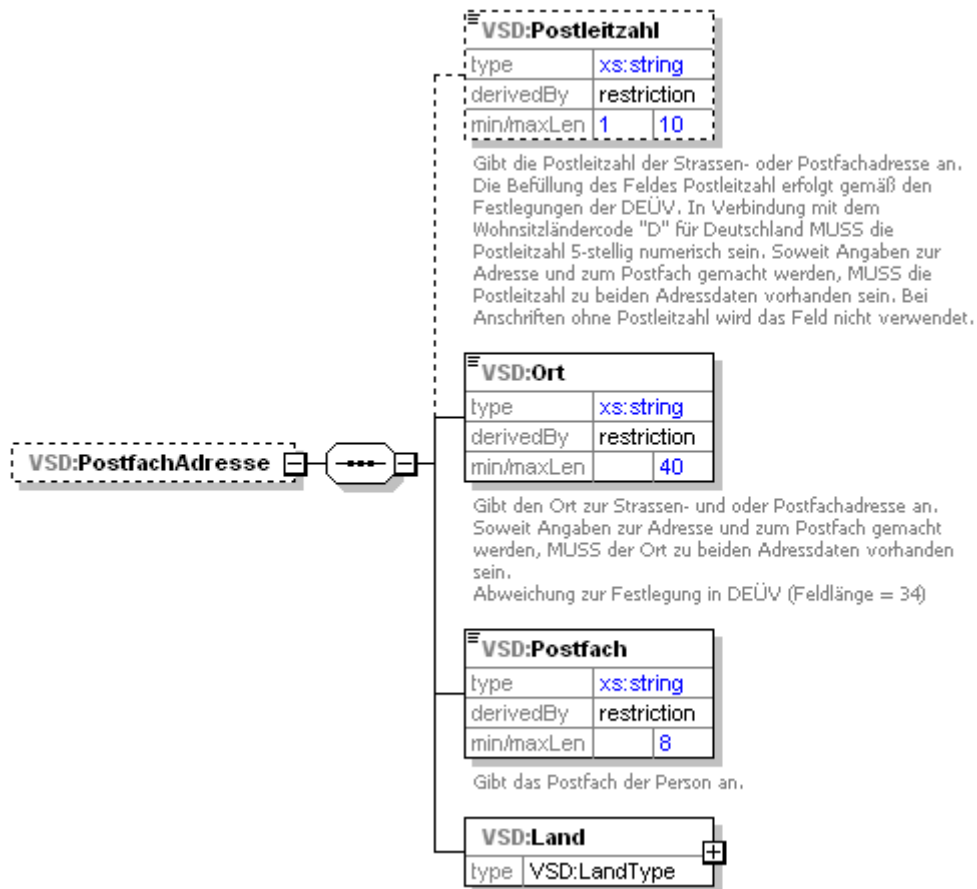
element UC\_PersoenlicheVersichertendatenXML/Versicherter/Person

Diagram



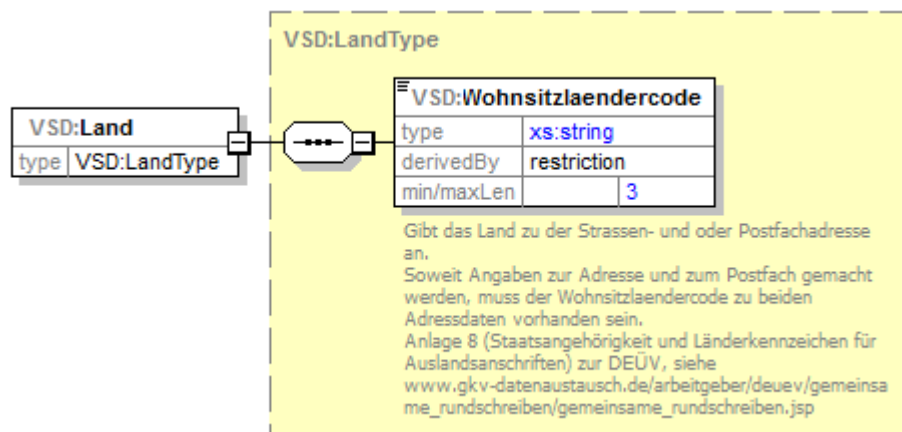
element UC\_PersoенlicheVersichertendatenXML/Versicherter/Person/PostfachAdresse

diagram



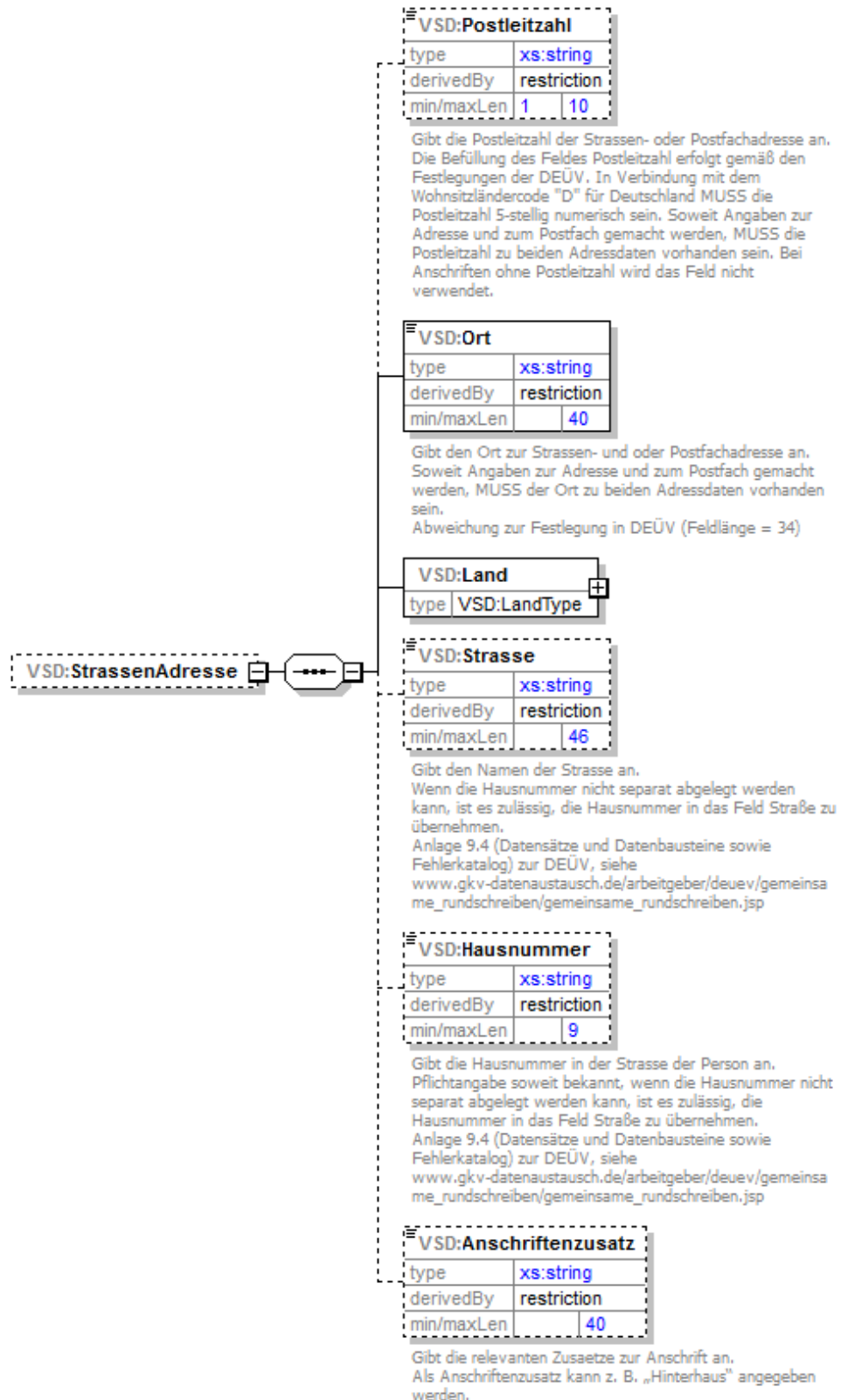
element UC\_PersoенlicheVersichertendatenXML/Versicherter/Person/PostfachAdresse/Land

diagram



element UC\_PersoенlicheVersichertendatenXML/Versicherter/Person/StrassenAdresse

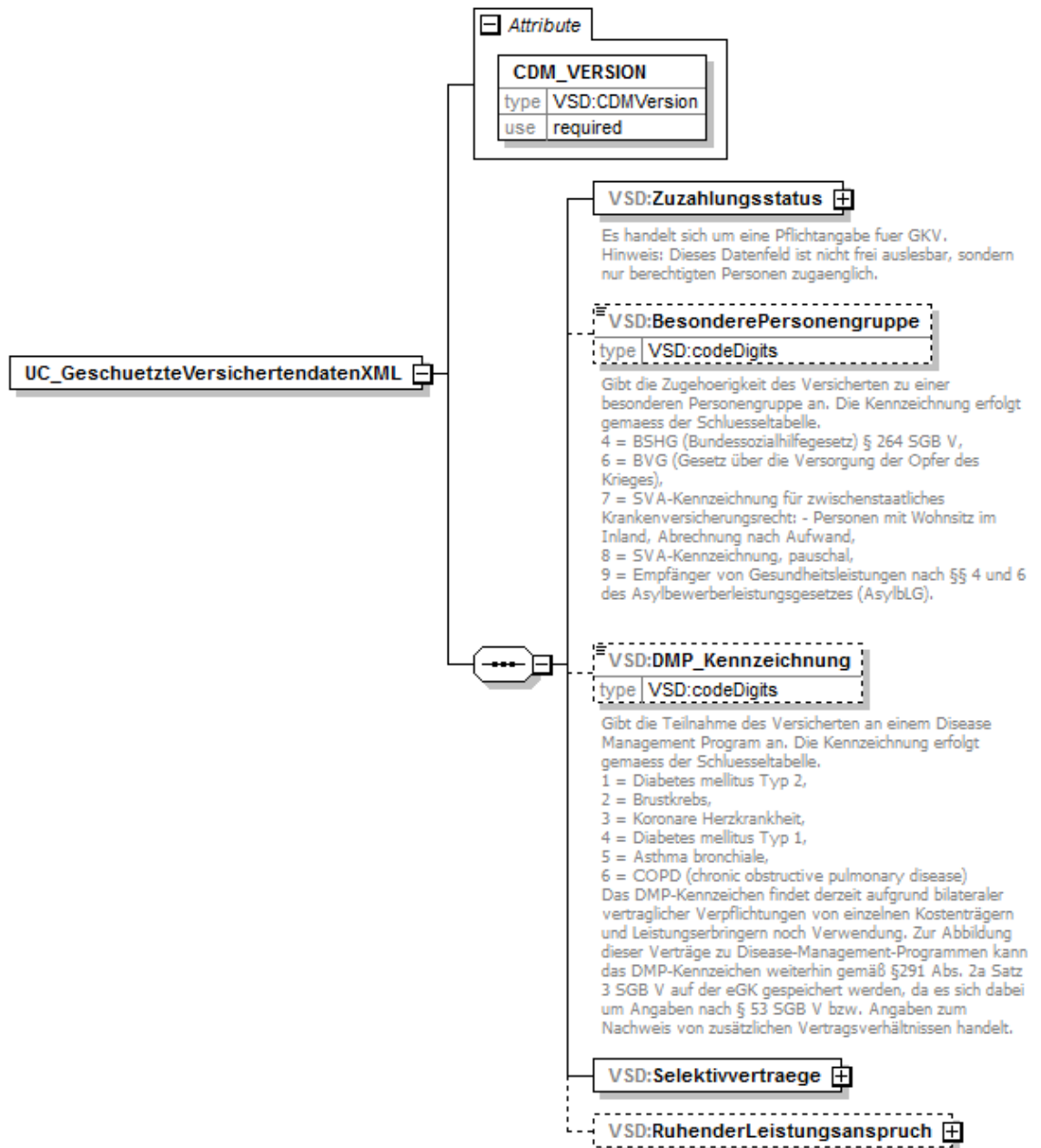
diagram



## C1.3 – Geschützte Versichertendaten

element UC\_GeschuetzteVersichertendatenXML

diagram

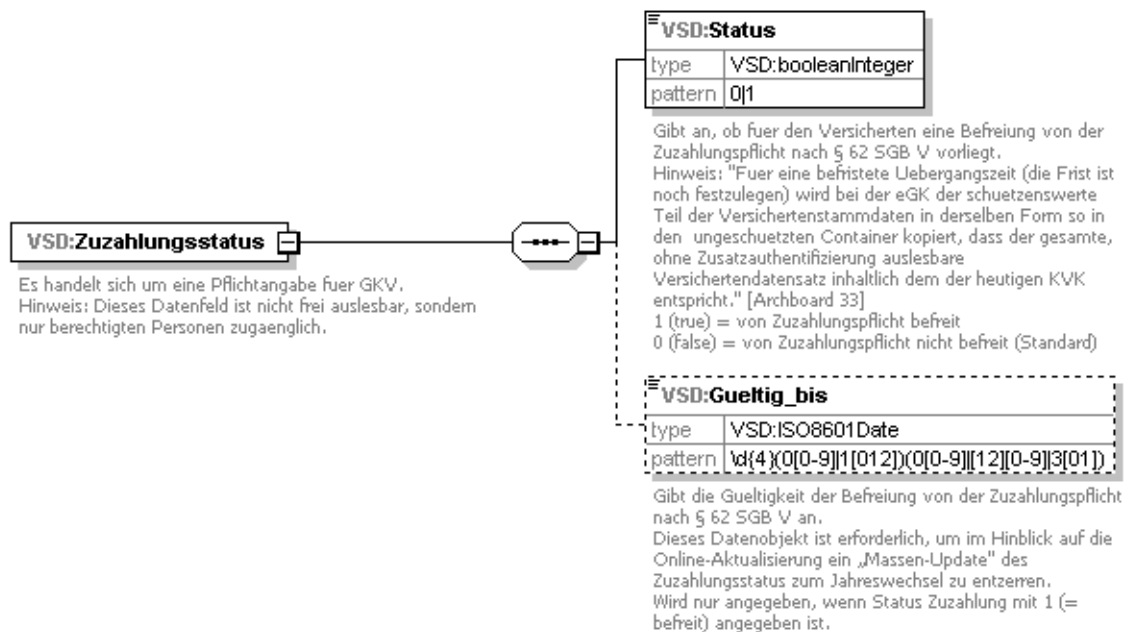


# Systemspezifisches Konzept

## Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

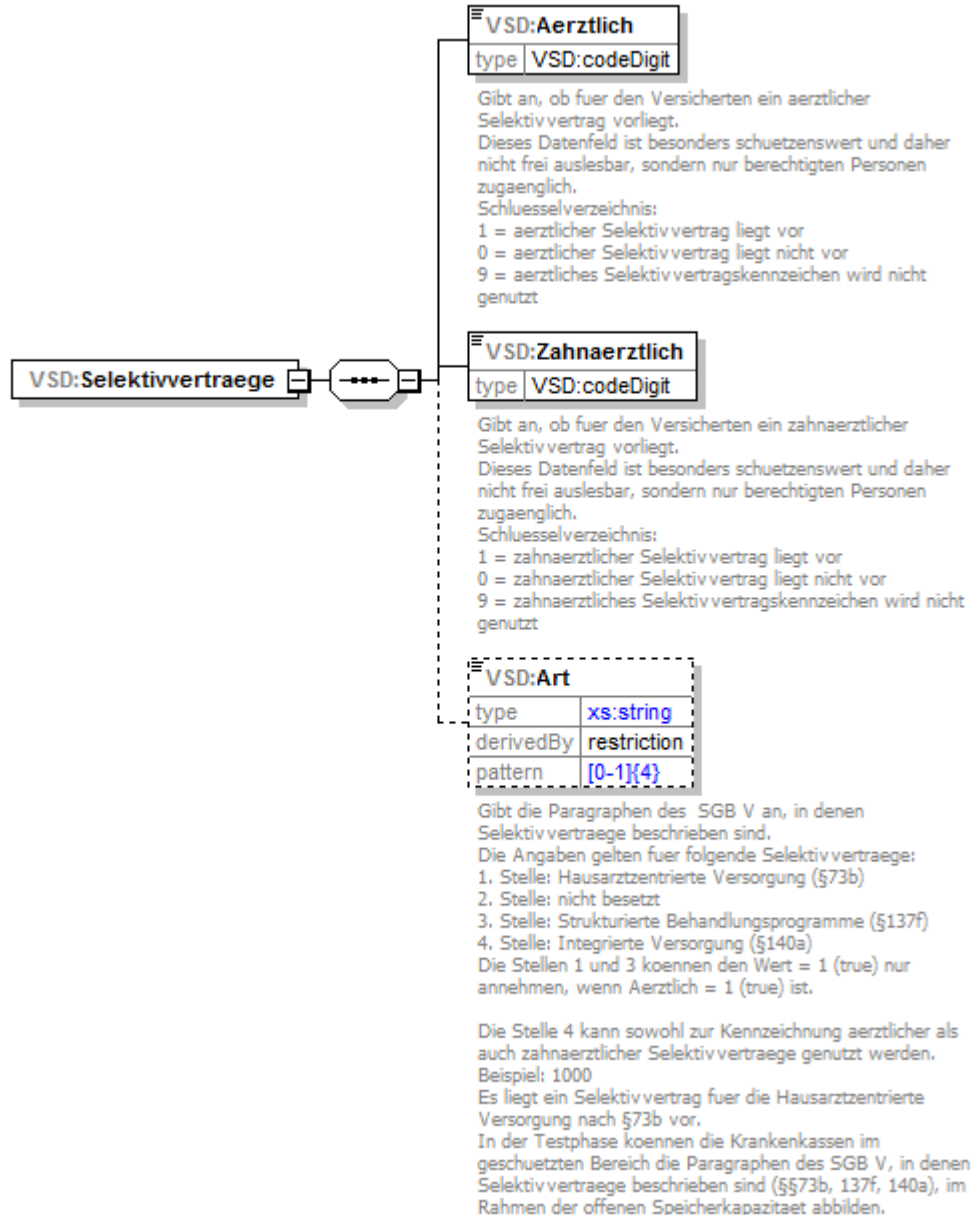
element UC\_GeschuetzteVersichertendatenXML/Zuzahlungsstatus

diagram



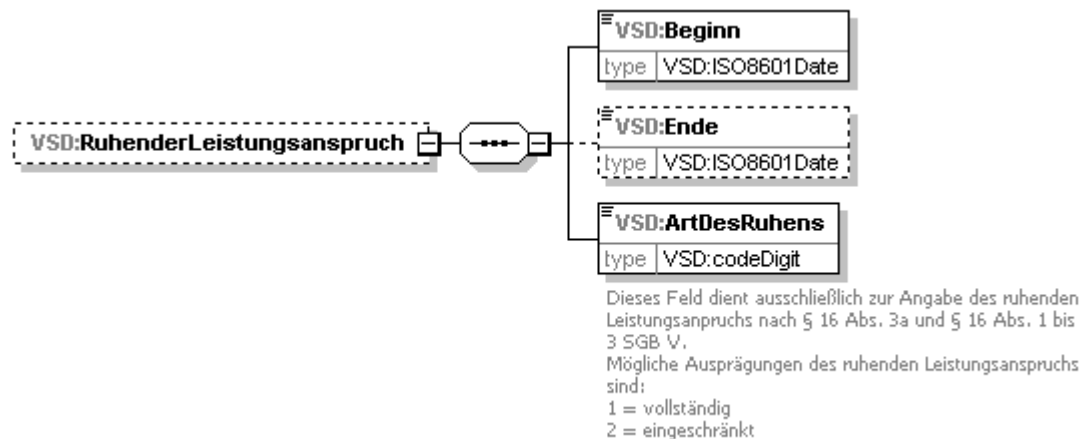
element UC\_GeschuetzteVersichertendatenXML/Selektivvertraege

diagram



element UC\_GeschuetzteVersichertendatenXML/RuhenderLeistungsanspruch

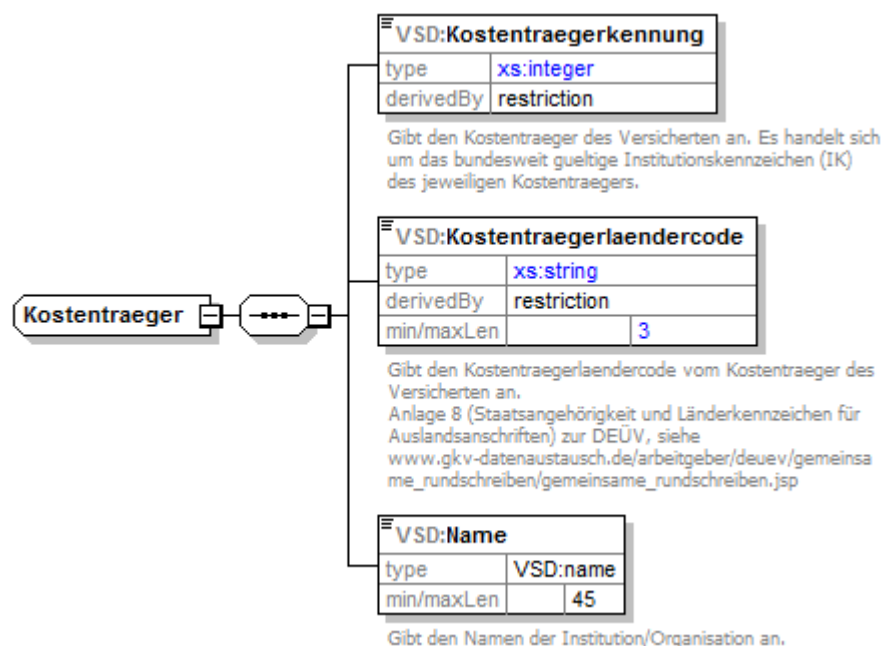
diagram



### C1.4 – Complex types

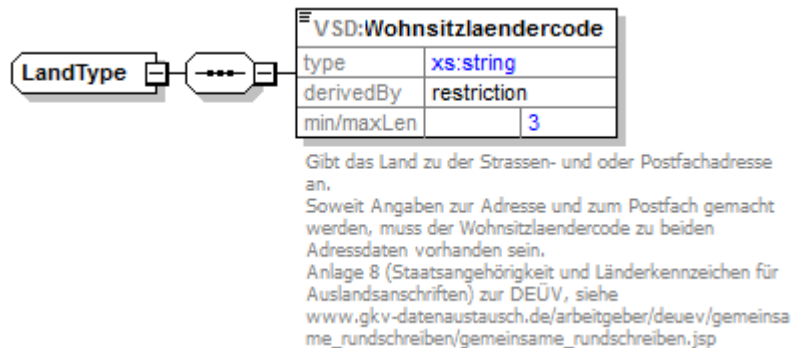
complexType Kostentraeger

diagram



complexType LandType

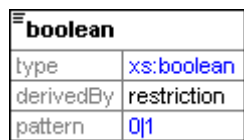
diagram



### C1.5 – Simple types

simpleType boolean

diagram



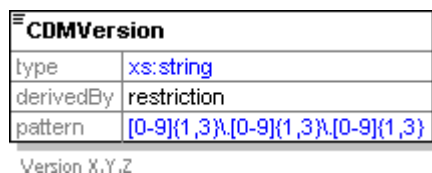
simpleType booleanInteger

diagram



simpleType CDMVersion

diagram





simpleType codeDigit

diagram

codeDigit	
type	xs:integer
derivedBy	restriction
totalDig	1

simpleType codeDigits

diagram

codeDigits	
type	xs:integer
derivedBy	restriction
totalDig	2

simpleType codedString

diagram

codedString	
type	xs:string
derivedBy	restriction
pattern	[0-9]

simpleType gender

diagram

gender	
type	xs:string
derivedBy	restriction
pattern	[A-Z]

simpleType insurantId

diagram

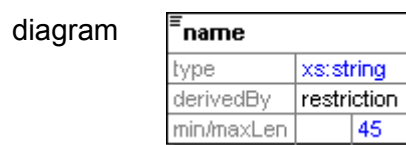
insurantId	
type	xs:string
derivedBy	restriction
pattern	[A-Z][0-9]{8}[0-9]

1. Stelle: Alpha-Zeichen (Wertebereich A - Z, ohne Umlaute), 2. bis 9. Stelle: 8-stellige lfd. Zaehlnummer (Eine Ziffernfolge, in der mehr als drei gleiche Ziffern hintereinander auftreten, ist auszuschliessen), 10. Stelle: Pruefziffer

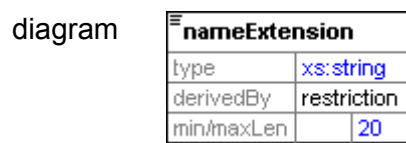
simpleType ISO8601Date



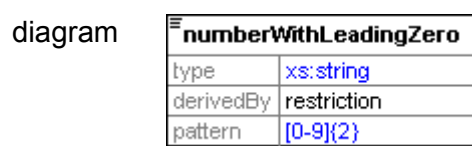
simpleType name



simpleType nameExtension



simpleType numberWithLeadingZero



## C2 – Prüfungsnachweis Schemas

attribute form default:	unqualified
element form default:	qualified
targetNamespace:	http://ws.gematik.de/fa/vsdm/pnw/v1.0

Elements
Pruefungsnachweis

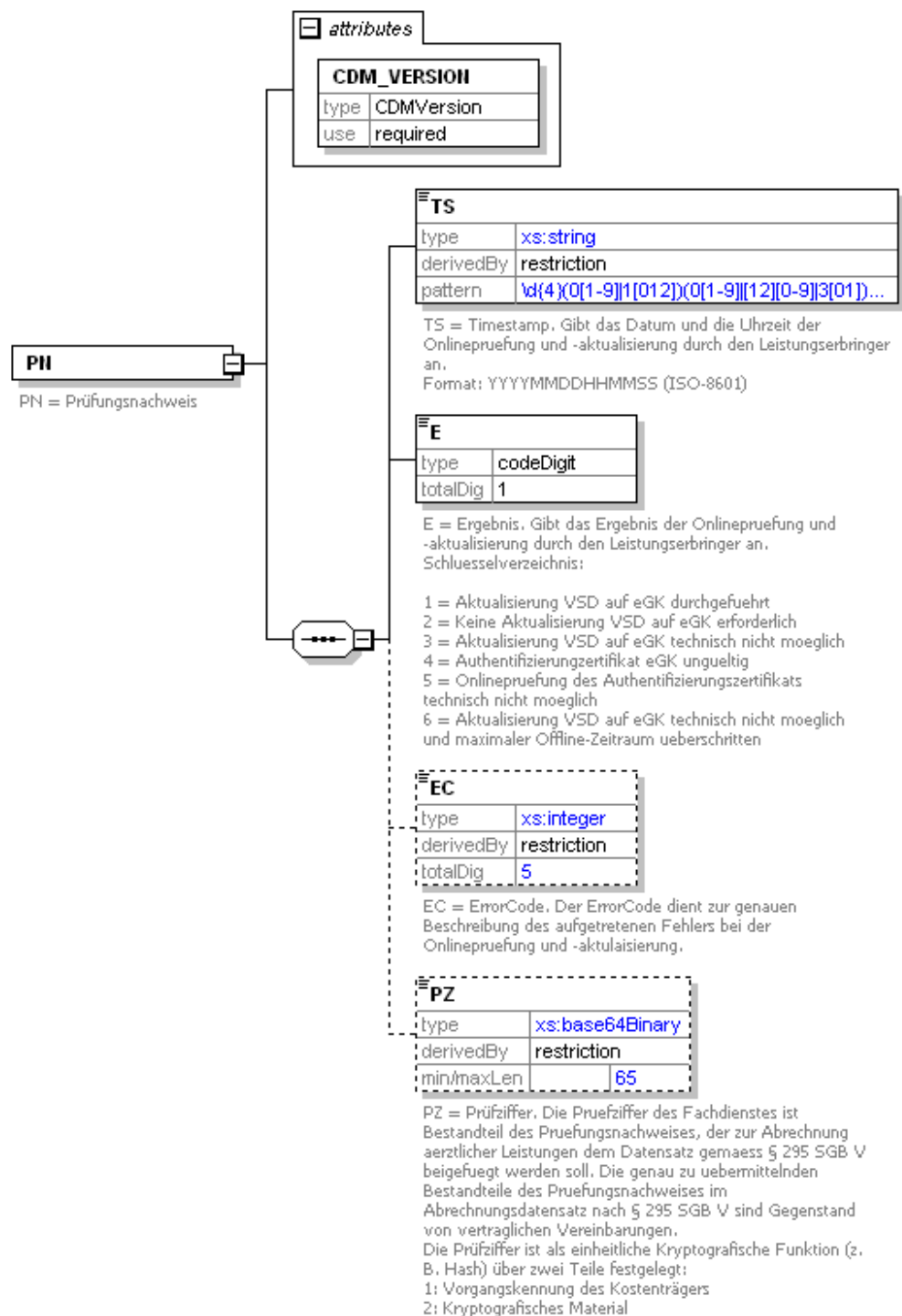
Simple types
CDMVersion
codeDigit

## **C2.1 – Prüfungsnachweis**

element PN

Der Prüfungsnachweis wurde hinsichtlich der Speicherung auf der eGK optimiert. Um den Speicherplatz zu reduzieren wurden die Elementnamen gekürzt. Als Zeitzone für den Timestamp im Element TS muss UTC verwendet werden.

diagram



### C2.2 – Simple types

simpleType CDMVersion

diagram

CDMVersion	
type	xs:string
derivedBy	restriction
pattern	[0-9]{1,3}\.[0-9]{1,3}\.[0-9]{1,3}

Version X.Y.Z

simpleType codeDigit

diagram

codeDigit	
type	xs:integer
derivedBy	restriction
totalDig	1

---

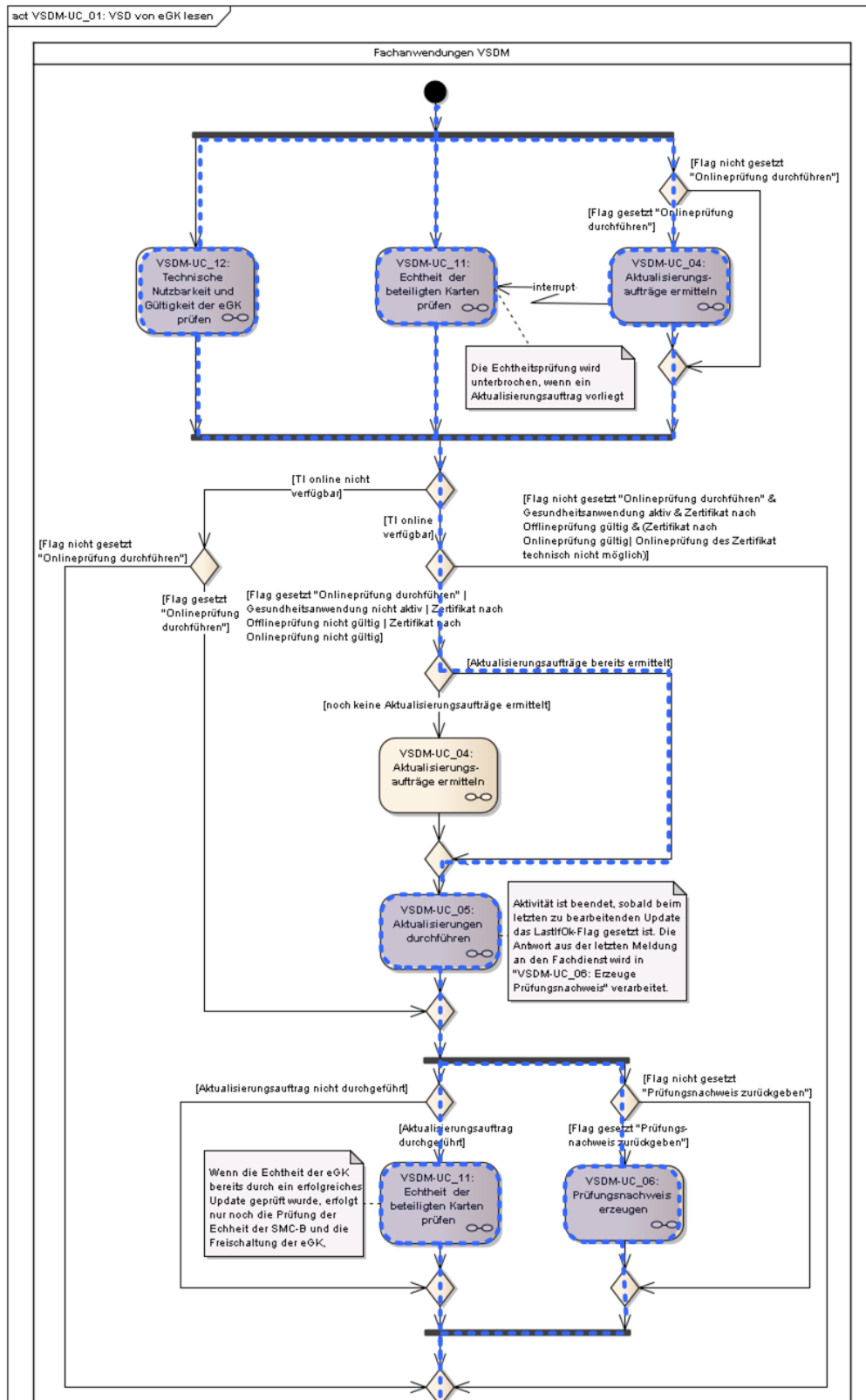
## **Anhang D**

---

Im Folgenden werden Varianten des Anwendungsfalls "VSD von eGK lesen" erläuternd dargestellt, um die Verständlichkeit des Ablaufs des Aktivitätsdiagramms in Kapitel 3.1 (Abbildung 7) zu erhöhen.

### **D1 – Varianten des Anwendungsfalls "VSD von eGK lesen"**

Der Anwendungsfall "VSD von eGK lesen" wird unter der Voraussetzung ausgeführt, dass keine Abweichungen zum Normalfall auftreten und eine VSD-Aktualisierung für die eGK des Versicherten vorhanden ist. Die Eingangsparameter "Onlineprüfung durchführen" und "Prüfungsnachweis lesen" sind gesetzt. Die Abbildung 34 wird wie gezeigt durchlaufen. Zum Abschluss erhält der Akteur die VSD und den Prüfungsnachweis.



Fortführung nächste Seite →

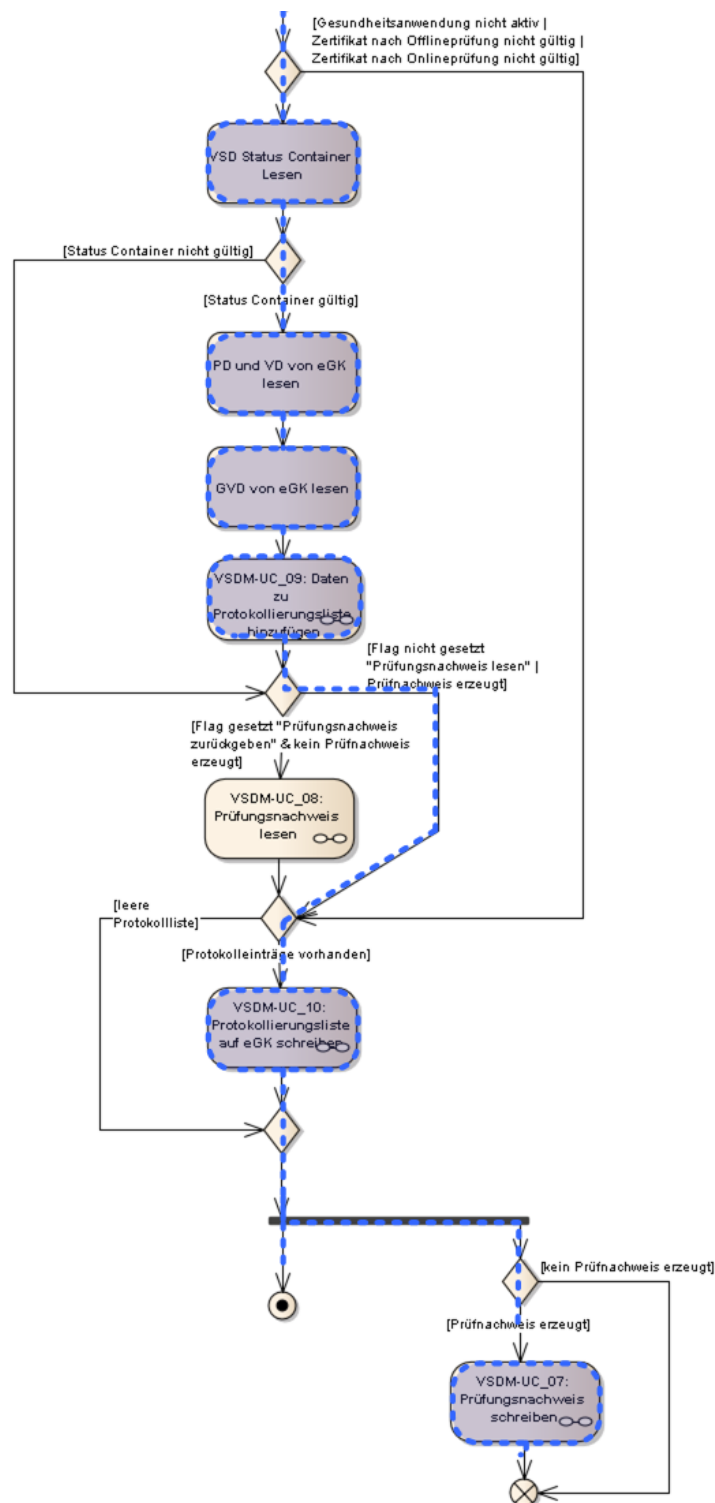
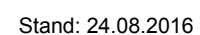


Abbildung 34 – VSD von eGK lesen im Normalfall



Seite 137 von 141



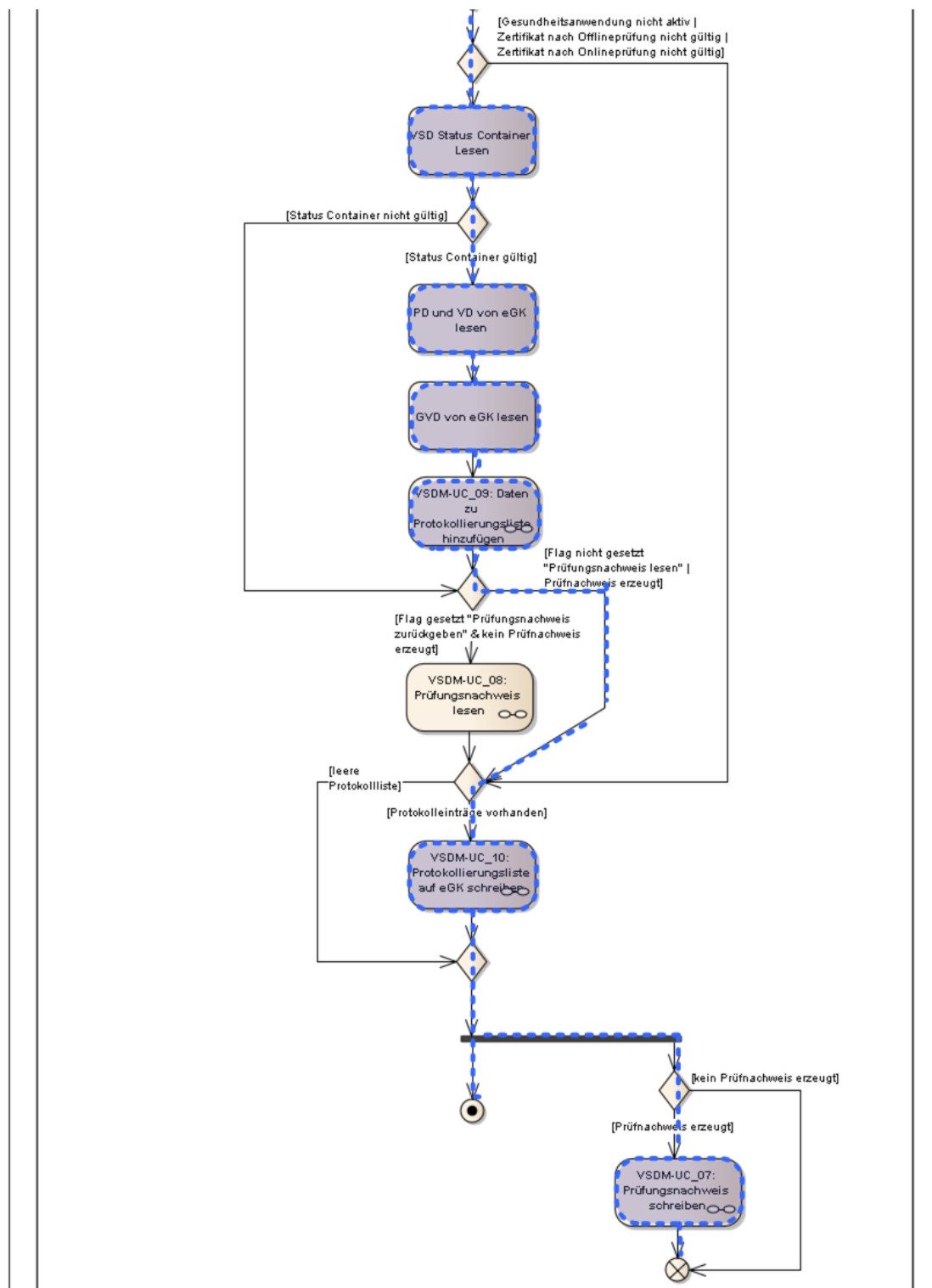
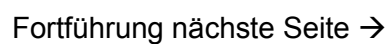
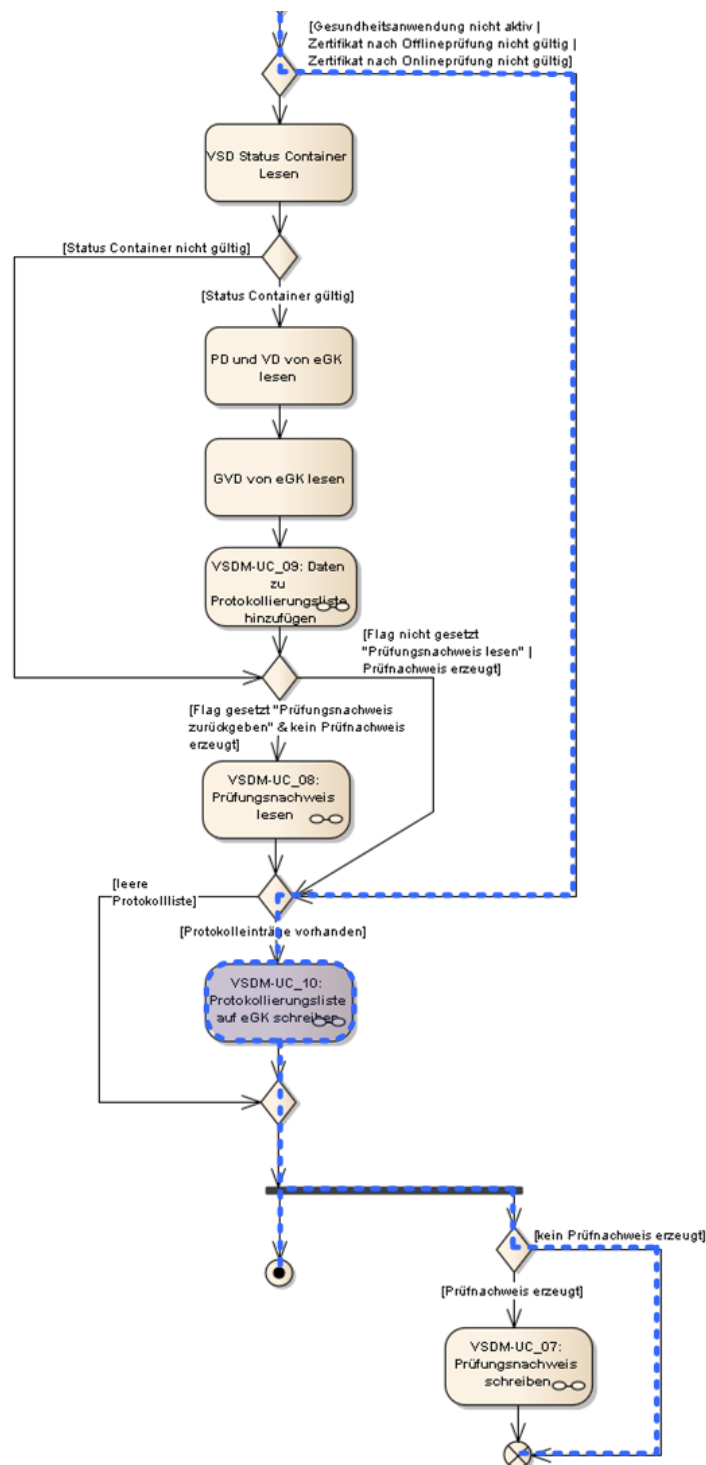


Abbildung 35 - VSD von der eGK lesen, wenn die TI online nicht verfügbar ist

Der Anwendungsfall "VSD von eGK lesen" wird unter der Voraussetzung ausgeführt, dass die eGK des Versicherten als gestohlen gemeldet wurde, eine Aktualisierung der Gesundheitsanwendung vorliegt und das Online-Zertifikat gesperrt ist. Die Eingangsparameter "Onlineprüfung durchführen" und "Prüfungsnachweis lesen" sind gesetzt. Das Aktivitätsdiagramm wird wie gezeigt durchlaufen. Der Akteur erhält eine Fehlermeldung.





**Abbildung 36 - VSD von der eGK lesen, wenn Gesundheitsanwendung gesperrt wird**